Bor. 203 ns (6 Weigel
10425

<36604339200015

<36604339200015

Bayer. Staatsbibliothek

Bor. 203 ns-6

Geographische,

naturhistorische und technologische

Beschreibung

des

souverainen Herzogthums

Schlesien.

Von

Johann Adam Valentin Weigel,

Evangelisch-lutherischem Prediger, Mitgliede der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, der naturforschenden zu Halle, und der ökonomisch-patriotischen des Fürstenthums Schweidnitz.

Sechster Theil.

Die Fürstenthümer Sagan und Breslau.

Berlin, 1802.

In der Himburgischen Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

So schmeichelhaft mir auch nur immer der Beifall seyn mag, den man bisher dieser Beschreibung Schlesiens geschenkt hat, so sehr bin ich auch überzeugt, daß ich als ein Einzelner nicht im Stande bin, meinen Gegenstand ganz zu erschöpfen. Ich beruhige mich aber damit, daß einsichtsvolle Leser mir zugestehen werden, daß dieses gänzliche Erschöpfen nicht das Werk eines einzigen Mannes seyn kann. Und wenn auch ein einziger Mann, mit allen nöthigen Kenntnissen ausgerüstet, seine ganze Lebenszeit, dreißig bis vierzig Jahre, darauf verwendete, so würden ihm doch immer noch Lücken auszufüllen übrig bleiben. Denn würde nicht, wenn er jetzt beschäftigt wäre, eine bestimmte Gegend zu untersuchen, sich in einer andern schon von ihm un-

tersuchten, eine oder die andere Veränderung ereignen, ein Haus mehr gebauet, eine Manufactur oder Fabrike mehr errichtet, oder sonst eine neue Entdeckung gemacht werden? So sind z. B. seit der Erscheinung der beiden ersten Theile dieses Werkes, selbst in der Nähe meines Wohnortes, drei neue Gruben, bei Schmiedeberg Reders Glück, bei Haselbach die frohe Erwartung, bei Rothenzechau die rothe Zeche, und bei Gottesberg der ehemahlige metallische Bergbau aufgethan worden. Wäre es nicht der ungerechteste Tadel, wenn man mich beschuldigen wollte, diese Anzeige entweder aus Unwissenheit oder Nachlässigkeit nicht gemacht zu haben?

Ich sammle meine Nachrichten von Schlesien schon gegen dreißig Jahre, wie leicht ist es möglich, daß manches von dem, was ich vor mehreren Jahren gesammlet habe, nicht mehr so ist, wie ich es damahls fand. Ja, es kann sogar, während man schreibt, eine Veränderung vorgehen. So hatte ich zu Ende des vorigen Jahres unter den Breslauer Künstlern noch den Professor Thoul aufgeführet, und ehe ich mein Manuscript vollendete, starb er.

Billige und einsichtsvolle Leser werden mich also, wenn ich hier oder da einen Fehltritt thue, entschuldigen, noch mehr aber so gütig seyn, mir ihre Bemerkungen, Berichtigungen und neue Entdeckungen mitzutheilen. Ich werde gewiß ihre Güte mit dem lebhaftesten Danke erkennen.

Ich fühle es, man wird mich tadeln, daß ich bei der Stadt Breslau etwas weitläufiger bin, als bisher bei andern Städten. Ich kann gegen diesen Tadel zu meiner Entschuldigung oder Vertheidigung weiter nichts sagen, als daß ich es der Hauptstadt Schlesiens schuldig zu seyn erachtete.

Haselbach bei Landeshut in Schlesien, den 27sten Januar 1802.

Der Verfasser.

Inhalt.

Das mittelbare Fürstenthum Sagan.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer. . . . . Seite 1
Berge und Ebenen. . . . . — 6
Waldungen. . . . . — 7
Producte. A. Das Thierreich. . . . — ebend.
B. Das Pflanzenreich. . . — ebend.
C. Das Mineralreich. . . — 8

Zweiter Abschnitt. Manufacturen und Fabriken. — 9

Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

Gränzen. . . . . — 11
Größe. . . . . — ebend.
Kreise. . . . . — ebend.
Volksmenge. . . . . — 12
Sprache. . . . . — ebend.
Aeußere Verfassung. . . . . — ebend.
Aeußere kirchliche Verfassung. . . . . . — 13

A. Städte: 1. Sagan. . . . . . — 15
2. Priebus. . . . . . — 17
3. Naumburg am Bober. . . — 18
B. Der Marktflecken Freiwaldau. . . — 19
C. Dörfer. . . . . — 20

Das unmittelbare Fürstenthum Breslau.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.
Gewässer. . . . . — 29
Berge und Ebenen . . . . — 36
Waldungen. . . . . — 37
Producte. A. Das Thierreich. . . . — 39
B. Das Pflanzenreich. . . . — 40
C. Das Mineralreich. . . . — 61
Zweiter Abschnitt. Manufacturen. Fabriken und andere Industrie-Anstalten. . Seite 65
* In Breslau lebende Künstler. . . . — 87
** Kunstwerke in Breslau. . . . . . — 92
Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.
Gränzen.
A. Des Breslauer und Neumarkter Kreises. — 95
B. Des Namslauer Kreises. . . . . — ebend.
Größe. . . . . — 96
Kreise. . . . . — ebend.
Volksmenge . . . . — 97
Sprache . . . . — 98
Aeußere Verfassung. . . . . — ebend.
Aeußere kirchliche Verfassung. . . . . . — 99

I. Der Breslauer Kreis. . . . . . . — 102
A. Städte: 1. Immediat-Stadt Breslau. . — 103
2. Mediat-Stadt Auras. . . — 161
B. Marktflecken: 1. Bohrau. . . . . — 162
2. Dyhrenfurth. . . . — 163
C. Dörfer. . . . . — 164

II. Der Neumarkter Kreis. . . . . . — 178
A. Städte: 1. Neumarkt. . . . . . — ebend.
2. Canth. . . . . — 180
B. Marktflecken Kostenblut. . . . . . — 181
C. Dörfer. . . . . — 182

III. Der Namslauer Kreis. . . . . . — 190
A. Städte: 1. Immediat-Stadt Namslau. — 190
2. Mediat-Stadt Reichthal. . — 192
B. Dörfer. . . . . — 194

Das

Das
mittelbare
Fürstenthum Sagan.

Erster Abschnitt.
Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer.

In dem Fürstenthume Sagan strömen einige ansehnliche Gewässer, aber keines derselben entspringt, kleine Bäche abgerechnet, in dem Fürstenthume selbst. Die Neiße und die Tschirne kommen aus der Ober-Lausitz, die andern aus Schlesischen Fürstenthümern. Ich muß mich begnügen, nur die mir bekannt gewordenen anzuführen.

1. Der Bober

tritt, nachdem er einen Theil der Fürstenthümer Schweidnitz *), Jauer **) und Glogau ***) bewässert, und mehrere beträchtlichere und kleinere Gewässer, und in dem letztern, kurz vor seinem Eintritte in

*) Siehe Th. 1. S. 1.
**) Th. 2. S. 1.
***) Th. 5. S. 149.

dieses Fürstenthum, bei Sprottau die Sprottau *) aufgenommen hat, unter Malmitz in dieses Fürstenthum, und aus diesem in das Herzogthum Crossen, wo er unter Crossen sich in die Oder ausmündet. Er nimmt in diesem Fürstenthum in seinem Laufe auf:

* Am rechten Ufer:

1) Das Rückersdorfer Wasser. Es entspringt auf den Gründen dieses Dorfes, fließt durch dasselbe, nimmt, nachdem es durch Wittgensdorf geflossen, in Kunzendorf den durch Küpper fließenden Bach, mit dem sich ein kleinerer vereinigt, auf.

2) Den Dittersbacher Bach, mit dem sich kurz vor seiner Ausmündung ein anderer unbenahmter Bach vereinigt.

3) Den Mäthnitzer Bach, zwischen Ober- und Nieder-Gorb.

4) Die Briesnitz **), oberhalb Naumburg bei der Probstey. Sie entspringt in dem Freistädter Kreise auf den Gründen von Herwigsdorf, fließt aber bald in das Saganische, bewässert die Dörfer Hertwigswalde, Wachsdorf, Ober- und Nieder-Briesnitz, und nimmt in ihrem Laufe auf:

† Am rechten Ufer:

a) Den Höllengraben; er kommt aus dem Freistädter Kreise von Weichau.

---

*) Sieh Th. 5. S. 150.

**) Sieh Th. 5. S. 152.

b) Den Merzdorfer Bach.
c) Einen unbenahmten Feldbach.
d) Den Reichenbacher Bach.
e)
f) } Zwei Feldbäche.

†† Am linken Ufer:

g) Einen auf den Gründen von Rothau entstehenden Bach, mit dem sich auf der rechten Seite der Hirschfelder Bach und ein Feldbach, und auf der linken Seite der Schönbrunner Bach vereinigen.
h) Den Kalkreuther Bach.
i) Einen Bach, der aus dem Zusammenflusse der Wasser verschiedener Teiche auf den Gründen von Rengersdorf und Nieder-Gorb entsteht.

Alle diese Gewässer fließen mittelbar oder unmittelbar oberhalb Naumburg in den Bober; unterhalb Naumburg nimmt er an der Gränze noch drei unbenahmte Feldbäche, und schon im Crossenschen noch zwei, im Saganischen, auf den Gründen von Tschirkau entstehende, Bäche ohne Nahmen auf.

** Am linken Ufer:

5) Den Queis *). Er tritt aus dem Fürstenthume Jauer zwischen Lorzendorf und Zeisau in dieses Fürstenthum, und nimmt bis zu seiner Ausmündung in denselben am rechten Ufer bei

*) Siehe Th. 2. S. 6. ff.

Eisenberg einen Waldbach, mit dem sich noch ein anderer vereinigt, und am linken Ufer ebenfalls einen Waldbach unter Loos auf.

6) Die Tschirna, bei Lüttröthe. Sie entspringt in der Ober-Lausitz bei Tschirna, fließt an der Saganischen und Lausitzer Gränze von Heiligensee bis Zehrbeutel. Hier tritt sie erst ganz in das Saganische, und nimmt in diesem Fürstenthum auf:

† Am rechten Ufer:

a) Einen Waldbach bei Seltenhayn (Seltenheim).

†† Am linken Ufer:

b) Die Ziva, die aus der Ober-Lausitz kommt, und Schlesien gar nicht betritt.

c) Das Halbauer Wasser. Es entspringt ebenfalls in der Ober-Lausitz, und strömt von Kliex bis Halbau immer an der Gränze, und mündet sich, nachdem es unter Halbau am linken Ufer mehrere im Priebuser Districte entstandene und mit einander vereinigte Bäche, Teich- und Sumpfwasser aufgenommen hat, in die Tschirna aus.

d) Den Kuhnauer Bach, mit dem sich noch der Wolfsdorfer vereinigt, bei Hermsdorf.

e) Einen unbenahmten, im Fürstenthume entstehenden Bach.

f) Einen dergleichen aus der Nieder Lausitz kurz vor ihrer Ausmündung in den Bober.

2. Die Neiße.

Sie kommt aus der Ober-Lausitz, fließt auf der Gränze hart an Priebus vorbei, und dann nur einen ganz kleinen District in Schlesien bei Patag, Jämnitz und durch Pechern. Von Schlesischen Gewässern nimmt sie auf:

die große Schrot, die auf den Gründen des Dorfes Ziebern entsteht, durch Ruppendorf und dann an der Gränze mit der Lausitz fließt, nun wieder eine kleine Strecke in das Fürstenthum tritt, und sich bei Gutschine (Gutschick) am rechten Ufer in die Neiße ausmündet. Sie nimmt in ihrem Laufe am rechten Ufer auf:

a) Den Reichenauer Bach, der aus mehreren zusammenfließenden Bächen entsteht.

b) Die kleine Schrot, bei Mühlbach, die ebenfalls aus dem Zusammenflusse mehrerer Bäche entsteht.

3. Der Fließ

bewässert nur zwei der in der Lausitz einzeln liegenden und zum Fürstenthume Sagan gehörigen kleinen Districte, und fällt selbst in der Lausitz in die Neiße.

Gewässer, die in diesem Fürstenthume entspringen, aber bald über die Gränze fließen, sind:

1) Die Ochel. *)

2) Der schwarze Graben. **)

---

*) Sieh Th. 5. S. 148. **) Sieh Th. 5. S. 148.

Seen giebt es in diesem Fürstenthume nicht, aber hin und wieder Teiche, deren man mittlere und kleine zählt:

im Saganer District	68
im Naumburger District	17
im Priebuser District	124
Summa	209.

Berge und Ebenen.

Dieses Fürstenthum ist ganz Ebene, und man findet, außer verschiedenen Hügeln und Anhöhen, im Naumburger Districte nur folgende Berge:

Den Rammelsberg, bei Paydnitz, an dessen Fuße der Bober vorbeiströmt. Hier soll vor Zeiten ein Schloß gestanden haben.

Den Stephansberg. Auf diesem ist ein dem Augustinerstifte in Sagan gehöriger Weinberg.

Den Guckelsberg, bei Sagan. Man hat hier Urnen ausgegraben.

Den Koseler Berg.

Den Schöneicher Berg.

Den Kottwitzer Berg, der aus Flötzkalk besteht. Man findet in der Gegend versteinerte Muscheln.

Der Boden dieses Fürstenthums ist sehr verschieden; man findet fetten, kalten, sandigen, steinigen. Dieser Verschiedenheit ungeachtet sind die Aernten, bei guter Düngung und Bearbeitung, so reichlich, daß die Bewohner des Fürstenthums noch einen ansehnlichen Vorrath in andere Gegenden ausführen können.

Waldungen.

Die ansehnlichsten Waldungen sind die Saganer Heide und die Wälder in der Gegend um Priebus und Freyenwalde.

Producte.

A. Das Thierreich.

Die Pferde und das Rindvieh sind vom Mittelschlage. Die Ackerarbeit wird meist mit Ochsen bestellt; und da verschiedene Gegenden Mangel am Heu leiden, so ist die Rindvieh-Nutzung nicht sehr beträchtlich. Die Schafzucht ist gut, und die Wolle von mittlerer Güte. Man bestrebt sich jedoch, hin und wieder durch Einführung Spanischer Stähre die Wolle zu veredeln. Die Pflege der Seidenwürmer hat man, so viel mir bekannt ist, noch nicht im Großen betrieben. Bienen werden hin und wieder gehalten, und ihre Nutzung ist so ziemlich beträchtlich.

Die Waldungen liefern alle Arten von Wildbret, und die Flüsse, Bäche und Teiche einiges Wassergeflügel, und für die Bewohner des Kreises die hinlänglichen Speisefische, Karpfen, Hechte ꝛc. Bei Sagan ist eine Fasanerie.

B. Das Pflanzenreich.

Die Waldungen liefern Laub- und Nadelholz; von letzterm besonders Kiefern, und die Saganer Heide schöne Eichen.

Man bauet die gewöhnlichen Getreide-Arten und Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Flachs, Kohl und andere Küchenkräuter. Die Einwohner wenden viel Fleiß auf

die Erziehung guter Obstbäume, und man findet hin und wieder die Straßen mit Obstbäumen bepflanzt. Um Sagan findet man auch etliche Weinberge. Der Heuschlag ist für den Bedarf nicht hinlänglich, man sucht jedoch diesem Mangel an Wiesewachs durch den Kleebau, besonders auf Dominien, abzuhelfen.

Unstreitig wohnen auch in diesem Fürstenthume mehrere seltnere Pflanzen. Ich selbst habe deshalb noch keine Untersuchungen in den verschiedenen Jahreszeiten anstellen, aber auch von niemand Nachricht erhalten können.

C. Mineralreich.

Außer gemeinem dichten Kalkstein mit versteinerten Muscheln, am Kottwitzer Berge, und Eisenstein, der bei Tschirndorf gegraben, und hier auch verschmolzen wird; und bei Heiligensee, der in Wehrau verschmolzen wird, sind mir bis jetzt keine Mineralien dieses Fürstenthums bekannt geworden.

Zweiter Abschnitt.

Manufacturen und Fabriken.

Unter den Manufacturen dieses Fürstenthums ist die stärkste die Tuch-Manufactur und die Tuch-Handlung in Sagan, die unter der Preußischen Regierung von Jahr zu Jahr blühender geworden ist.

Auch die Strumpfstrickerei ist hier von einigem Belange.

In Sagan ist eine Wachsbleiche.

Papiermühlen sind bei Sagan und bei Hermsdorf.

In Sagan und auf den umliegenden Dörfern ist die Leinwand-Manufactur von Beträchtlichkeit; vorzüglich verfertigt man hier viel roth- und weißgestreifte 5½ Viertel breite Leinwand, die meistentheils im Lande auf den Breslauer und Glogauer Märkten abgesetzt wird; desgleichen auch blau- und weißgestreifte, die in Süd-Preußen Absatz findet.

In Sagan werden Spitzen gewirkt, auch werden hier und in Naumburg viel leinene Bänder gemacht.

Bei Sagan und Puschvorwerk sind Bleichen, auf denen vorzüglich viel Garn gebleicht wird.

In Sagan und Naumburg sind Leinwand-, und am erstern Orte auch Kattun-Druckereien.

In Sagan sind zwei Buchdruckereien (eine davon ist die Hof-Buchdruckerei), ein Kupferhammer und eine Spiegelfabrik.

In Tschirndorf ist ein hoher Ofen zum Eisenschmelzen, und zwei Frischfeuer; in Neuhammer ist ein Luppenfeuer.

Bei Wiesau ist eine Glashütte, in welcher schönes Glas und Kronleuchter verfertigt werden.

In Naumburg wird dem Bunzlauer ähnliches Töpfergefäß gemacht.

In dem Fürstenthume sind überhaupt 10 Theeröfen und 1 Pottasch-Siederei.

Dritter Abschnitt.

Politische Verfassung.

Gränzen.

Das mittelbare Fürstenthum Sagan, ehedem dem fürstlichen Hause von Lobkowitz gehörig, 1786 an den letzten Herzog von Curland, Peter Byron, verkauft, und nun dessen Erben zuständig, gränzt gegen Morgen an das Fürstenthum Glogau; gegen Mittag an das Fürstenthum Jauer und an die Ober-Lausitz; gegen Abend an die Nieder-Lausitz, in der noch etliche kleine Districte und Dörfer liegen; gegen Mitternacht an das Herzogthum Crossen.

Grösse.

Zimmermann *) und Scheibel geben die Grösse dieses Fürstenthums auf zwanzig, und Sack **) giebt sie auf siebzehn Quadrat-Meilen an.

Kreise.

Ehedem war dieses Fürstenthum, das jetzt nur einen Kreis ausmacht, in drei Districte, den Naumburger, Saganer und Priebuser Kreis getheilt.

*) Zimmermanns Beiträge zur Beschreibung von Schlesien. Bd. 7. S. 8. Dessen allgemeine Nachrichten rc. S. 3.

**) Schlesische Provinzialbl. Jahrg. 1792. Decemb. S. 531.

Volksmenge.

In den Jahren 1791, 1793, 1794, 1795 und 1796 lebten:

	1791.	1793.	1794	1795.	1796.
A. In den Städten:					
1) In Sagan .	3984	4063	4107	4098	4317
2) In Naumburg	574	530	553	571	511
3) In Priebus .	701	683	669	660	678
B. Auf dem Lande .	28225	28161	28652	27765	28119
Summa	33484	33437	33981	33094	33625
In den Städten .	5259	5276	5329	5329	5506
Auf dem Lande .	28225	28161	28652	27765	28119
Summa	33484	33437	33981	33094	33625
Nimmt man nach Sack 17 Quadrat-Meilen an, so kommen auf jede Meile	1969	1966	1998	1946	1977

Sprache.

Man spricht durchgehends Deutsch; jedoch ist der Dialekt in einigen Gegenden etwas weniges verschieden.

Aeußere Verfassung.

Die herzogliche Regierung steht, so wie die Gerichtsämter der Dominien, unter der Ober-Amtsregiegierung zu Glogau, und in Ansehung der Steuern und Contribution unter der Krieges- und Domainen-Kammer zu Glogau.

In Ansehung der Steuer gehört es zur zweiten Classe und zum zweiten steuerräthlichen (Glogauer) Departement, das jetzt in Neusalz seinen Sitz hat. In Ansehung der Vieh-Assecuranz gehört es zur dritten Societät.

In Ansehung des Zoll- und Accise-Wesens steht es unter der Direction zu Glogau.

Das Fürstenthum Sagan gehört theils zur Salz-Factorei Neusalz, theils zur Filial-Factorei Sagan.

Der Adel und das Stift in Sagan gehören zum Glogauer Landschafts-System.

Den Canton hat das Dragoner-Regiment Nr. 11.

Aeußere kirchliche Verfassung.

Die Religion ist untermengt, doch übersteigt die Zahl der Protestanten die der Katholiken. Folgende Tabelle zeigt die Zahl der Kirchen und Klöster.

Kirchen.				Klöster.	
In Städten.		Auf Dörfern.		Männliche.	Weibliche.
Luth.	Kath.	Luth.	Kath.		
3	7	6	37	1	—

Die sämmtlichen lutherischen Kirchen stehen unter der Kirchen-Inspection zu Sagan, und unter dem Consistorio zu Glogau.

Katholische Kirchen.

Die Archipresbyteriate, unter welchen die Kirchen dieses Fürstenthumes stehen, gehören unter das Archidiakonat und bischöfliche Commissariat Groß-Glogau.

I. Archipresbyteriat Glogau.

1) Briesnitz. Augustiner aus Sagan.
2) Dittersbach. Desgleichen.
3) Eckersdorf. Desgleichen.
4) Eisenberg. Weltgeistlicher.
5) Gräfenhayn. Augustiner aus Sagan.
6) Hartmannsdorf. Desgleichen.
7) Hartwigswaldau. Weltgeistlicher.
8) Neuwaldau. August. aus Sagan.
9) Schönbrunn. Desgleichen.

II. Archipresbyteriat Sprottau.

Hirschfeldau. Weltgeistlicher.

III. Archipresbyteriat Grünberg.

Kosel. Weltgeistlicher.

Das Fürstenthum Sagan macht nur einen einzigen landräthlichen Kreis aus, und enthält drei Städte, einen Marktflecken, und 132 *) Dörfer, unter denen zwei Colonien sind.

A. Die Städte.

1. Sagan.

Sagan, die Haupt- Residenz- und Kreisstadt dieses Fürstenthums, nicht weit vom Bober, ist mit starken Mauern und Graben umgeben, hat drei Thore, das Sprottauer-, Sorauer- und Hospital-Thor, eine Wasserpforte, und enthält außer

dem herzoglichen Schlosse,

der Kammer und Kanzlei;

I. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.

2) Das Hospital zu St. Anna.

3) Das Hospital zum H. Geist.

4) Das Hospital zum H. Kreuz. Alle drei Hospitäler sind außer den Ringmauern.

II. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarr- und Stifts-Kirche bei dem Augustiner-Stifte (30 Can.), dem ein Abt **) vorsteht, an der die Canonici regulares

---

*) Zimmermann allgemeine Nachrichten S. 36. In den Beiträgen ꝛc. sind nur 124 angegeben.

**) Unter den Aebten dieses Stifts hat sich der Abt Felbinger besonders um die Schlesischen katholischen Schulen durch Lehr-Methode und Schulbücher verdient gemacht.

die Sacra administriren, und in der dabei befindlichen Trivial-Schule unterrichten.

Das Stift besitzt ansehnliche Güter: im Saganischen acht ganze Dörfer und zwei Antheile; im Glogauer Kreise zwei Dörfer; im Freistädter Kreise ein Dorf.

2) Die ehemahlige Jesuiter-Kirche, nebst dem Collegio und dem Gymnasio.

3) Die Kirche zum H. Geiste.

4) Die Kirche zu unserer lieben Frauen.

5) Die Kirche zum H. Kreuze. Diese drei Kirchen stehen außer der Stadt, und die gottesdienstlichen Handlungen werden zu bestimmten Zeiten von den Augustinern besorgt.

6) Die evangelisch-lutherische Kirche in der Vorstadt, an der zwei Prediger stehen, ist eine von den Gnadenkirchen, mit der dabei befindlichen Schule, an der vier Lehrer Unterricht ertheilen.

III. Privat-Häuser in der Stadt und in der Vorstadt sind 541. Scheunen zählt man 72.

Königliche Aemter sind hier:

das Salzamt;

das Postamt;

das Accise- und Zollamt;

das Steueramt.

Der Herzog hat seine eigene Regierung und Kammer.

Die Bürger nähren sich theils vom Ackerbau, theils vom Bierbrauen, wozu 224 Häuser die Gerechtigkeit

tigkeit besitzen (23 Dörfer sind dem Bierzwange unterworfen), dem Handel en Detail mit Spezereien und Schnittwaaren, und en Gros mit Tuch, Leinwand und Rigaer Leinsamen, und dem Handwerke oder Kunst. Unter den Handwerkern sind die Tuchmacher, Leinweweber und Strumpfstricker die zahlreichsten.

Jahrmärkte sind: 1) an Estomihi; 2) an Exaudi, 3) am Tage Laurentii; 4) am Tage Hedwig. Den Tag vorher ist jederzeit Viehmarkt.

Wollenmärkte sind: 1) an Trinitatis, und 2) an Michaelis.

Von den Wochenmärkten, Mittwochs und Sonnabends, ist der letztere wegen des vielen Getreides und Schweinviehes, das an diesem Tage hierher gebracht wird, der ansehnlichste.

Die Garnison besteht aus dem Stabe und einer Escadron Dragoner vom Regiment Nr. 11.

2. Priebus

liegt an der Neiße, und enthält:

Das Rathhaus.

Die katholische Pfarrkirche, an der ein Canonicus vom Augustinerstifte in Sagan die Parochialien verwaltet.

Die evangelisch-lutherische Kirche, an der ein Prediger stehet.

Die katholische, und

die evangelische Schule.

Privat-Häuser zählt man 140, und 48 Scheunen.

Die königlichen Aemter sind:

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Der Ackerbau, das Bierbrauen, Handel en Detail, ganz unbedeutend, und das erlernte Handwerk nähren die Bürger.

Jahrmärkte sind im Februar, May, September und November; jedesmahl ist auch Roß- und Viehmarkt.

Hier ist keine Garnison.

3. Naumburg am Bober,

dem Fürsten von Carolath gehörig, ist ohne Mauern, liegt am Bober, hat gegen über das Sächsische Städtchen Christianenstadt, und hat, außer

dem Rathhause,
einer katholischen und
evangelisch-lutherischen Kirche,
den Schulen beider Confessionen,
dem auf einer Anhöhe liegenden Schlosse,
120 Bürgerhäuser.

Die königlichen Aemter sind:

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Die bürgerlichen Nahrungen sind: Ackerbau, der Brauurbar, dazu 40 Häuser berechtiget sind, ein ganz geringer Consumtions-Handel, und das erlernte Handwerk.

Unter den Handwerkern sind die Tuchmacher und Töpfer die zahlreichsten. Es ist hier eine Band-Manufactur.

Jahrmärkte sind: 1) am Palmsonntage, 2) an Johannis, 3) an Bartholomäi, 4) am 1sten Advent.

Garnison ist nicht hier.

B. Der Marktflecken

Freiwaldau

hat eine katholische und eine evangelische Kirche, zwei Schulen, ein Pfarrhaus, ein herrschaftliches Vorwerk, 24 Bauern, 55 Gärtner, 1 Gemeinhaus und 1 Wassermühle; ist ein adeliges Gut.

Jahrmärkte sind: 1) den Sonntag nach Pfingsten, 2) den Sonntag nach Laurentii.

C. Dörfer:

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Gemeinhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Ablaßbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—
Altdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Altkirche	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3	4
Annenvorwerk	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Barge	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	5
Bloischdorf	—	1	—	—	1	—	—	1	1	10	—
Borgisdorf	—	—	—	—	—	—	1	1	5	13	—
Bogendorf, Groß- . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	4
Brennstadt (Bramst) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	1
Briesnitz Ober- . . .	—	1	—	1	1	1	—	—	27	33	6
Briesnitz Nieder- . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	9	23	5
Buchwald Ober- . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	2	19	2
Buchwald Nieder. . . .	—	—	—	1	1	—	1	1	12	16	5
Buhrau	—	—	—	—	—	—	1	1	19	31	8
Deutschmachen	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—
Diebau	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	—
Dittersbach 1 Anth. . .	—	1	1	1	1	—	1	3	27	41	14
Dittersbach 2 Anth. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—
Dober	—	—	—	—	—	—	—	1	6	14	3
Dobritsch, Groß-	—	—	—	—	—	1	1	2	1	20	5
Dobritsch, Klein- (Wüste-)	—	—	—	—	—	—	—	1	7	9	—
Dubrau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	16	3
Eckersdorf 1 Anth. . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Eckersdorf 2 Anth. . . .	—	1	1	1	1	—	—	—	36	34	13
Eichvorwerk	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Eisenberg	—	1	—	1	1	1	—	1	7	22	5
Fischendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1
Girbigsdorf 1 Anth. . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—
Girbigsdorf 2 Anth. . .	—	—	—	—	—	—	—	1	7	30	6
Gladis-Gorb	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	8
Gorb Ober-	—	—	—	—	—	—	—	1	—	19	—
Gorb Nieder-	—	1	1	1	1	—	1	2	—	19	8
Gräfenhayn	—	1	1	1	1	—	—	1	49	35	8
Greisitz	—	—	—	1	—	—	—	1	—	13	1

Mühlen Wasser	Mühlen Wind	District.	Herrschaft.	Entfernung von Sagan. Meil.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. S. bedeutet den Saganer District. N. bedeutet den Naumburger District. P. bedeutet den Priebuser District.
—	—	S	Kämm. Sprottau.	$2\frac{1}{4}$	
—	—	S.	Kämmerei Sagan	$\frac{3}{4}$	
1	—	S	desgleichen.	$\frac{1}{2}$	
—	—	S.	Hospital St. Anna zu Sagan.	—	
2	—	S	Adelig.	2	
—	—	S.	desgl.	1	
—	1	P.	desgl.	$\frac{3}{4}$	
1	—	S.	desgl.	$1\frac{1}{2}$	
—	—	S.	Kämmerei Sagan.	$\frac{1}{2}$	
1	—	S.	August zu Sagan	2	
1	—	S.	desgl.	$1\frac{3}{4}$	
—	—	S	Adelig.	1	
—	—	—	desgl.	—	
—	—	P.	desgl.	$2\frac{3}{4}$	
—	—	S.	Stift zu Sagan.	$\frac{1}{2}$	
—	—	N.	desgl.	2	
2	—	S.	Adelig.	1	
—	—	—	Stift zu Sagan.	—	
—	—	S.	Adelig.	$1\frac{1}{2}$	Hierher gehören Pause und die Berghäuser
—	—	N.	desgl.	$2\frac{1}{2}$	Hierher gehört das Bauergut Karolath (Karlaten).
—	—	N.	desgl.	$2\frac{1}{4}$	
—	—	P.	desgl.	$4\frac{1}{2}$	
—	—	S.	Herzoglich.	$\frac{1}{2}$	Hierher gehört Neuvorwerk.
—	—	—	Kämmerei Sagan.	—	
1	—	N.	F. Schön. v. Car.	3	
1	—	S.	Herzoglich.	$1\frac{1}{4}$	
—	—	S.	Kämmerei Sagan.	$\frac{1}{4}$	
—	—	S.	Adelig.	$1\frac{1}{4}$	
2	—	—	desgl.	—	
—	—	S.	Herzoglich.	$1\frac{1}{2}$	
1	—	S.	Adelig.	2	
2	—	S.	desgl.	2	
—	1	P.	Stift zu Sagan.	$3\frac{1}{2}$	
—	—	S.	Adelig.	1	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen Protest.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen Kathol.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Protest.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Kathol.	Oeffentliche Gebäude. Pfarrhäuser.	Oeffentliche Gebäude. Gemeinhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Gutschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Halbau (Kühzal)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	1
Halbzeisdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	1
Hannsdorf	—	—	—	—	—	—	1	1	—	10	—
Hartmannsdorf Ober-	—	—	—	—	—	—	—	1	22	11	1
Hartmannsdorf Nieder-	1	1	1	1	2	1	—	2	17	18	5
Heiligensee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1
Hermsdorf, bei Sagan	—	—	—	—	—	—	—	—	13	5	3
Hermsdorf, bei Priebus	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	2
Hertwigswalde (Herzogswalde, Hertschwalde)	1	1	1	1	2	2	1	4	29	53	10
Hirschfeldau 1 Anth.	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1
Hirschfeldau 2 Anth.		—	—	—	—	—	1	2	9	17	8
Hirschfeldau 3 Anth.	—	—	—	—	—	—	1	1	3	13	3
Hirschfeldau 4 Anth.	—	1	1	1	1	1	1	3	6	21	11
Horlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Jämmlitz	—	—	—	—	—	1	—	1	5	10	5
Jamnig und Patag	—	—	—	—	—	—	—	2	—	10	3
Jenkendorf	—	—	—	—	—	—	—	1	9	17	1
Kalkreuth	—	1	—	1	—	—	—	—	12	11	3
Kleppen Alt-	—	—	1	—	—	1	—	—	9	22	10
Kleppen Neu-	—	—	—	—	—	1	—	—	8	12	—
Klier	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	1
Kochsdorf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	—
Kosel	—	1	1	1	1	3	—	—	30	24	10
Kothau, Klein-	—	-	—	—	—	—	—	1	5	5	4
Kottwitz	1	1	1	—	2	—	—	4	15	34	6
Krommlau	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	—
Küpper 1 Anth.	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	2
Küpper 2 Anth.	—	1	1	1	1	—	—	1	16	15	4
Küpper 3 Anth.	—	—	-	—	—	—	—	1	2	18	8
Küpper 4 Anth.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	—
Küpper 5 Anth.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
Kunau	—	1	1	1	—	—	—	1	32	23	4
Kunzendorf, Ober-	—	1	1	1	1	—	1	2	15	26	5
Kunzendorf bei Naumburg	—	—	—	—	—	1	—	—	12	17	1
Lentschen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Leuthen	—	1	1	—	—	—	—	—	18	9	1
Liebsen	—	—	—	—	—	—	1	2	4	14	4

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	District.	Herrschaft.	Entfernung von Sagan. Meil	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
1	—	P.	Adelig.	5	Gehört zu Hermsdorf.
—	—	P.	desgl.	2	
—	—	P.	F. Sch. v. C.	1½	
1	—	S.	Herzoglich.	1½	
—	—	P.	desgl.	2½	
1	—	P.	desgl.	2½	Hierher gehört Sinndorf.
—	—	P.	desgl.	2	Hier wird Eisenerz gegraben.
1	—	S.	desgl.	1	
2	—	P.	Adelig.	5	Hierher gehört Gutschine.
1	2	S.	Kämm. Sprottau.	2	
—	—	S.	Jgfst. zu Sprottau.	1½	
—	1	—	Semin. zu Sagan.	—	Hierher gehört das Vorwerk Sorau.
—	—	—	Adelig.	—	
—	3	—	desgl.	—	
—	—	P.	desgl.	7	Liegt in der Lausitz.
1	—	P.	desgl.	6½	Liegt in der Lausitz.
—	—	P.	Herzoglich.	5	
—	—	P.	desgl.	3½	
1	—	S.	Stift zu Sagan.	1½	
—	—	N.	Prbst. Naumburg.	3	
—	—	N	F. Sch v. C.	—	
1	—	P.	Adelig.	2½	
1	—	P.	desgl.	5	
1	1	N.	F. Sch. v. C.	4	
—	—	S.	Jgfst zu Sprottau.	3	
—	2	N	Adelig.	3	
—	—	P.	desgl.	6½	Liegt in der Lausitz.
—	—	S	Stift zu Sagan.	1	
—	—	S.	Semin. zu Sagan	—	
—	—	—	Adelig.	—	
1	—	—	desgl.	—	
1	—	—	Kämm. Sprottau	—	
1	—	P.	Adelig.	1½	
1	—	S.	desgl.	1¼	
—	—	N.	F. Sch. v. C.	4	
—	—	N.	Stift zu Sagan.	2½	
—	—	P.	Spital zu Sorau.	2¾	
—	1	P.	Adelig.	2	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Gemeinhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Lieskau	—	—	—	—	—	—	—	1	4	7	1
Loos	—	—	1	—	—	—	—	1	10	41	5
Lüttröthe	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1
Mäthnitz (Mednitz) 1 Anth.	—	1	—	1	1	—	—	—	10	24	3
Mäthnitz (Mednitz) 2 Anth.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Mellendorf Ober=	—	—	—	—	—	—	—	1	2	10	1
Mellendorf Mittel=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Mellendorf Nieder=	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Merzdorf, bei Sagan	—	1	—	—	—	—	—	—	11	4	2
Merzdorf, bei Priebus	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4	2
Mühlbach	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	2
Naumburg, Probstei	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1
Neudörfel. bei Mühlbach	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Neudörfel, an der Tschirne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—
Neudörfel, bei Pechern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Neuhammer	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—
Neuhaus	—	—	1	—	—	—	—	—	6	12	4
Neuhäuser Hammer	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Neuwaldau	—	1	1	1	1	—	—	1	21	31	10
Nickelschmiede	—	—	1	—	—	—	—	—	—	18	2
Nimbsch	—	—	—	—	—	—	1	1	—	6	1
Paganz	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	—
Pechern	1	—	1	—	—	—	1	1	—	23	—
Petersdorf, Groß= 1 Anth.	—	1	—	1	1	—	—	—	9	7	2
Petersdorf, Groß= 2 Anth.	—	—	1	—	—	—	1	3	11	20	2
Petersdorf, bei Sagan	—	1	—	1	1	—	1	1	12	14	9
Peterswaldau	—	1	—	1	1	—	1	1	10	18	—
Polnischmachen	—	—	—	—	—	1	—	—	11	5	3
Poppowitz (Popţz)	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Poydritz, Alt=	—	1	—	—	—	1	—	1	1	9	2
Poydritz, Neu=, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Puschkau	—	—	—	—	—	—	—	1	13	13	3
Puschvorwerk	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Qumälisch (Qualitsch)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	13	3
Quolsdorf, bei Tschöppeln	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	2
Quolsdorf, bei Mellendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—
Rädel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4
Raußen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	District.	Herrschaft.	Entfernung von Sagan. Meil.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	1	P.	Adelig.	7	Liegt in der Lausitz.
1	—	S.	Herzoglich.	2	Hierher gehört Rothewasser-Schleife.
1	—	S.	Stift zu Sagan.	½	
2	—	S.	Herzoglich.	1	
—	—	—	Adelig.	—	
—	—	P.	Herzoglich.	3	
—	—	—	Adelig.	—	
—	—	—	Herzoglich.	—	
—	—	S.	Adelig.	½	
1	—	P.	desgl.	6	
—	—	P.	Herzoglich.	6	
—	—	N.	Stiftsprobst zu Naumburg.	3	
—	—	P.	Herzoglich.	6	
—	—	P.	desgl.	3½	
—	—	P.	Adelig.	5	
1	—	S.	Herzoglich.	2¼	Hier ist ein Luppenfeuer.
—	—	P.	desgl.	2½	
—	—	S.	Kämmerei Sagan.	—	
2	—	N	Stift Sagan.	2½	
—	—	P.	Herzoglich.	2	
—	—	S.	Adelig.	1½	
—	—	N.	desgl.	4	
1	—	P.	desgl.	5	
—	—	P.	Herzoglich.	4	
—	—	—	Adelig.	—	
—	1	S.	desgl.	1	
1	1	S.	desgl.	2½	
—	—	S.	Herzoglich.	½	
—	—	N.	Probst z Naumb.	2¼	
1	—	N.	} Adelig.	3½	
—	—	N.		3½	
—	—	S.	Herzoglich.	1¼	
—	—	S.	Stift zu Sagan.	¼	
—	—	P.	Herzoglich.	2	
—	—	P.	F. Sch. v. C.	5½	
—	—	P.	Herzoglich.	3	
—	—	P.	Adelig.	2	
1	—	P.	Herzoglich	3½	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Gemeinhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Reichenau, bei Priebus	—	1	—	1	1	—	—	1	12	16	2
Reichenau Ober=	—	1	—	—	—	—	1	2	11	16	3
Reichenau Nieder=	—	—	1	—	1	1	1	1	11	18	6
Reichenbach	—	1	—	1	—	1	—	—	23	17	—
Rengersdorf	—	1	—	1	—	—	—	—	14	17	4
Reußenfeldau, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
Rückersdorf	1	1	1	1	2	1	1	4	40	71	54
Ruppendorf	—	—	—	—	—	—	—	1	7	10	3
Saaz	—	—	—	—	—	—	—	1	4	13	—
Schönbrunn	—	1	—	1	1	1	1	2	30	55	15
Schöneiche	—	1	—	1	1	2	—	—	17	1	9
Schrothammer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Selten Groß=	—	1	—	1	1	—	—	1	21	16	10
Selten Klein=	—	—	—	—	—	—	—	1	8	10	2
Sich=dich=für	—	—	—	—	—	—	—	1	—	14	3
Sylben (Silber)	—	—	—	—	—	1	—	—	12	7	—
Theuern	—	—	—	—	—	1	—	—	6	2	—
Tschernitz	—	—	—	—	—	1	1	1	6	11	—
Tschiebsdorf	—	—	—	—	—	1	—	—	15	17	4
Tschirkau	—	—	—	—	—	1	—	—	8	3	—
Tschirndorf	—	—	1	—	—	—	—	—	15	23	1
Tschöppeln	—	—	—	—	—	—	—	1	5	8	1
Wachsdorf	—	1	—	1	1	1	—	1	13	24	2
Wallisch	—	—	—	—	—	—	—	1	9	11	1
Wendischmusta	—	—	—	—	—	—	—	2	—	23	—
Wiesau	—	—	—	—	—	—	—	1	9	22	7
Wittgendorf	1	1	1	1	2	1	—	2	27	44	2
Wolfsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	1
Zedelsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	4
Zehrbeutel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Zeippau	—	—	—	—	—	1	—	1	—	10	16
Zeißau	—	—	—	—	—	—	—	1	2	10	1
Zeißau, bei Priebus	—	—	—	—	—	—	—	2	9	18	—
Zessendorf	—	—	—	—	—	—	—	1	15	10	7
Ziebern	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	4

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	District.	Herrschaft.	Entfernung von Sagan. Meil.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	1	P.	Herzoglich.	3	
—	—	N	Adelig.	4	
1	1	—	desgl.	—	
1	—	N.	Stift zu Sagan.	$2\frac{1}{4}$	
—	1	S.	desgl.	$1\frac{3}{4}$	
—	—	S.	Adelig.	2	
1	4	S.		2	
1	—	P.	Herzoglich.	$2\frac{3}{4}$	
1	—	P	Adelig.	$1\frac{1}{2}$	
—	—	S.	Stift zu Sagan.	$1\frac{1}{4}$	
1	1	N.	Adelig	4	
1	—	P.	desgl	5	
—	—	P.	Herzoglich.	$3\frac{1}{4}$	
—	—	P.	desgl.	3	
—	—	P.	desgl.	4	Hierher gehört Paß auf, Trau nicht,
—	—	S	desgl.	$1\frac{1}{2}$	Wirstu besser.
—	—	N	Adelig.	$3\frac{1}{4}$	
2	—	P.	desgl.	$6\frac{1}{2}$	
—	—	S.	Herzoglich.	1	
1	—	N	F. Sch. v. C.	4	
—	1	P.	Herzoglich.	$1\frac{1}{2}$	Hierher gehört Seltenhayn. Hier ist
1	—	P.	desgl.	$5\frac{1}{4}$	ein hoher Ofen, zwei Frischfeuer
1	1	S.	Kämm. Sprottau.	2	und ein Eisenhammer.
—	—	P.	Herzoglich.	6	
—	—	P.	Adelig.	5	
1	—	P.	Herzoglich.	$2\frac{1}{2}$	Hierher gehört Seedorf und der
1	2	S.	Kämm Sprottau.	2	Mordkretscham.
—	—	P.	Herzoglich	$1\frac{1}{2}$	
—	—	N.	Probstei Naumb.	3	
—	—	P.	Herzoglich.	$1\frac{1}{2}$	
1	—	P.	desgl.	$2\frac{1}{2}$	
—	—	S.	desgl.	$\frac{1}{2}$	
—	—	P.	Adelig.	3	
—	—	P.	Herzoglich.	4	
—	—	P.	desgl.	$2\frac{1}{2}$	

Das

unmittelbare

Fürstenthum Breslau.

Erster Abschnitt.

Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer.

In diesem Fürstenthume strömen mehrere beträchtliche Flüsse und Bäche. Ich zeige hier nur die wichtigsten und benahmten an.

† In dem Breslauer und Neumarkter Kreise:

A. Die Oder

ist der größeste und einzige schiffbare Fluß dieses Fürstenthums. Sie tritt aus dem Ohlauer Kreise des Fürstenthums Brieg *) unter Ottag in dem zum Dominium Thiergarten gehörigen Walde in das Fürstenthum, fließt Breslau rechts, Auras und Dyhrenfurth links vorbei, macht von dem zum Dominium Pannwitz gehörigen Vorwerke Häseley bis unter Cranz die Gränze zwischen dem Breslauer und Neu-

*) S. Th. 3. S. 69.

markter Kreise, strömt dann zwischen dem letztern und dem Fürstenthume Wohlau fort, bis sie endlich oberhalb Maltsch an den Gränzen der Fürstenthümer Liegnitz und Wohlau das Fürstenthum Breslau ganz verläßt *). Sie theilt sich bei Breslau, nachdem sich schon unweit dem Sandthore, in der Neustadt bei der goldenen Brücke, ein kleiner Arm von ihr getrennt hat, der zwischen der Alt- und Neustadt hinfließt, die Matthiä-Stiftsmühle und das königliche Münzwerk treibt, und sich, nachdem er zwischen dem Sand- und Ziegelthore durch einen Bogen unter dem Hauptwalle, sich in die Stadt ergossen, bei der Kätzelkunst in die Ohlau ausmündet **), in drei Arme, die die Sand- (gewöhnlich den Sand) und Dohminsel bilden. Sie nimmt in diesem Fürstenthume auf:

A. am rechten Ufer:

1) Das Schwarzwasser (Mimiska) ***), das aus dem Oblauer Kreise, durch den Halt Wanssen herfließt, bei Langen.

2) Die alte Oder, eigentlich ein Arm der Oder, der durch Alt-Scheitnig fließt, und mit welchem sich

---

*) S. Th. 5. S. 1.

**) Ueber diesen Oderarm gehen drei Brücken: 1) Die Goldbrücke in der Neustadt. Sie steht auf Pfählen und ist gepflastert. 2) Die gute Graupenbrücke, ist gewölbt, verbindet die Neustadt mit der Altstadt. 3) Die Schwalbenbrücke, steht auf Pfählen und ist gepflastert.

***) S. Th. 3. S. 72.

das Schwarzwasser (die schwarze Ohlau), bei Neu-Scheitnig vereinigt. Es kommt aus dem Oelsnischen und tritt zwischen Klein-Weigelsdorf und Schwoitsch in den Breslauer Kreis.

3) Die Weyde, die einen großen Theil der Gränze zwischen dem Breslauer und Oelsnischen Fürstenthume macht, bei Häseley. Sie entspringt im Wartenbergischen, fällt unterhalb Eichgrund unweit Paulsdorf in das Fürstenthum Breslau, und zwar in den Namslauer Kreis, fließt Namslau rechts vorbei, verläßt diesen Kreis bei Damnig und strömt in das Fürstenthum Oels, tritt aber, nachdem sie am linken Ufer

die Kleineiche (den Gränzgraben) *), der durch Cranst fließt, und am rechten Ufer an der Gränze

die Schwiersa und

die Oelse, bei Glockschütz,

aufgenommen hat, bei Bischwitz (Pischkowitz) in den Breslauer Kreis.

4) Die kleine Lohe, bei Pannwitz. Sie kommt aus dem Oelsnischen, betritt das Fürstenthum bei Lohe, fließt durch Striese, Sponsberg und Hasenau.

5) Den Mähnitzgraben, oberhalb, und

6) den Hochgraben unterhalb Auras. Beide Gräben kommen aus dem Oelsnischen.

7) Den Tannwalder Bach, bei Reichwald.

*) S. Th. 3. S. 73.

B. Am linken Ufer:

8) Die Ohlau. Sie entspringt im Fürstenthume Münsterberg *), tritt bei Gerbelwitz aus dem Ohlauer Kreise des Fürstenthums Brieg in den Breslauer Kreis, wo sie bei Tschenitz, Althof, Schwentnig, Klein-Tschantsch, Zedlitz, Marienau (Morgenau) vorbei, durch die Ohlauer Vorstadt fließt, zwischen dem Ziegel- und Ohlauer-Thore durch einen im Hauptwalle gewölbten Bogen in die Stadt tritt, die sie in einem mehr als halben, jedoch unregelmäßigen, Zirkel durchläuft, die Siebenrademühle treibt, und endlich zwischen dem Kuttelhofe und dem Allerheiligen-Hospitale, mit dem Verluste ihres Nahmens, sich in die Oder ausmündet. Sie erhält, wie oben gesagt, Verstärkung, theils durch einen Oder-Canal, theils aber auch, noch vor ihrem Eintritte in die Stadt, unweit der Ueberfahrt und dem Ziegelthore, bei gutem Wasserstande durch kleine Ueberfallwehre.

Da die Ohlau im Sommer bisweilen zum Theil austrocknete, nnd dann einen faulen, schlammigen Geruch umher verbreitete, der noch durch andere Umstände verstärkt wurde, so ist sie, diesem Uebelstande abzuhelfen, 1794 und 95 geräumt, ihr Bett enger gefaßt, und die Ufer theils mit Faschinen bekleidet, theils ausgemauert worden **). Die Verbindung der Straßen wird durch

*) S. Th. 3. S. 1. S. 71.

**) Schles. Provinzialblätter. Jahrg. 1795. Mon. Oct. S. 319.

durch eilf Brücken und drei Steige unterhalten *). Sie nimmt von ihrem Eintritte bis zu ihrer Ausmündung im Breslauischen auf:

A. Die schwarze Lacke, am rechten Ufer.

B. Die Schelune, bei Klein-Tschantsch. Sie kommt aus dem Ohlauischen **).

9) Die Lohe, bei Masselwitz. Sie entspringt an der Gränze des Nimptschischen und Frankensteiner Kreises, tritt zwischen Groß-Tinz und Schönfeld in das Breslauische, wo sie in ihrem Laufe aufnimmt:

* Am rechten Ufer:

a) Die kleine Lohe, bei Bohrau. ***) Sie kommt aus dem Strehlenschen, und tritt zwischen Klein- und Deutsch-Lauden in den Breslauer Kreis.

b) Die Saroffka (Sanoffka), zwischen Rothfürben und Repplin. Sie entsteht im Ohlauer Kreise, tritt oberhalb Schliesa in das Fürstenthum Breslau, und nimmt bei Rothfürben, kurz vor ihrer Ausmündung

---

*) Brücken. a) mit gewölbten Bogen: 1) Die grüne Baumbrücke; 2) die Ohlauer Brücke; 3) die Schweidnitzer Brücke; 4) die Oberamtsbrücke; 5) die Neusche-Brücke; 6) die Nicolaibrücke; 7) die Allerheiligenbrücke. b) Auf Pfählen stehende: 8) die Kätzelbrücke; 9) die Hirschbrücke; 10) die neue Brücke; 11) die Siebenradebrücke. Steige: 1) der Christophoristeig; 2) der Dorotheensteig; 3) der Weißgärbersteig.

**) S. Th. 3. S. 73.

***) Siehe Th. 3. S. 72.

die Seline, die aus dem Ohlauer Kreise herfließt, auf:

** Am linken Ufer:

c) Die Gasche (Gaschinka) unter Groß-Machbern, und noch einige andere kleine Bäche.

10) Den Floßgraben, unter Groß-Masselwitz.

11) Die Weistritz (das Schweidnitzer Wasser), *) unterhalb Protsch. Sie kommt aus dem Schweidnitzer Fürstenthume, tritt unter Domanze in das Fürstenthum Breslau, und zwar in den Neumarkter Kreis, wo sie zwischen diesem und dem Breslauer Kreise zum Theil die Gränze macht. Sie strömt Lissa vorbei, und nimmt auf:

† Am rechten Ufer:

a) Das Schwarzwasser, **) unterhalb Krieblowitz.

b) Den Klein- und

c) den Groß-Schottgauer Bach, bei Sadewitz.

†† Am linken Ufer:

d) Das Strigauer Wasser (die Pöllnitz), bei Gohlau (zwischen Romberg und Schillermühle). ***) Es tritt bei Viehau in den Neumarkter Kreis, und nimmt

*) S. Th. 1. S. 4.

**) S. Th. 3. S. 73.

***) S. Th. 1. S. 4.

* am linken Ufer auf:

α) das durch Jakobsdorf, Schebekirche, Zopkendorf fließende Wasser, unweit Schmellwitz.

β) Den Glanzbach, bei Klein-Gohlau.

** Am rechten Ufer:

γ) Die Tarne, bald nach seinem Eintritte in das Fürstenthum. Sie entspringt im Schweidnitzischen.

e) Den Landgraben, kurz vor ihrer Ausmündung in die Oder.

12) Das Neumarkter Wasser, bei Cameese an der Gränze des Breslauer, Liegnitzer und Wohlauer Fürstenthums. Es entsteht bei Polkendorf, strömt Neumarkt links vorbei, und nimmt außer einigen andern Bächen kurz vor seiner Ausmündung am rechten Ufer auf:

das Schwarzwasser, das sich aus den Teichen bei Nimkau sammelt.

†† In dem Namslauer Kreise.

Außer der schon oben angeführten Mimiska und der Weyde fließt in diesem Kreise noch

B. Die Stober, *)

die im Briegischen sich in die Oder ergießt.

Seen giebt es in diesem Fürstenthume nicht. Obgleich die Anzahl der Teiche sehr ansehnlich ist, so sind doch die wenigsten von beträchtlicher Größe. Man zählt überhaupt

*) S. Th. 3. S. 70.

Teiche:	große	mittlere	kleine	Summa
Im Breslauer Kreise: .	2	9	63	74
Im Neumarkter Kreise:	8	24	187	219
Im Namslauer Kreise: .	4	14	75	93
Summa	14	47	325	386

Berge und Ebenen.

Das ganze Fürstenthum Breslau ist Ebene, und die darin befindlichen Anhöhen verdienen kaum Berge genannt zu werden. Die ansehnlichsten sind:

Im Breslauer Kreise:

Die Anhöhe im **Riemberger Walde**. (der Wartenberg.)

Die **Windmühlberge** bei **Höfchen**, auf denen man eine schöne Aussicht ins Gebirge hat.

Der **Fuchsberg** bei **Althof**.

Die **Anhöhen** bei **Bischwitz**.

Der **Heiligenberg** (Krotkeberg, Capellenberg), bei **Oswitz**, mit einer Capelle, zu der im Sommer gewallfahrtet wird.

Im Neumarkter Kreise:

Der **Lißner Berg**.

Der **Glanzberg**, bei **Sagschütz**.

Der **Pitschner Berg** (Pitschka), bei **Pitschen**.

Der **Kreuzberg**, bei **Krintsch**.

Die **Radlauer Berge**, bei **Radlau**.

Außer diesen ist eine Kette von unbedeutenden Hügeln in der Gegend von **Nimkau**, **Frobelwitz**, **Rack**-

schütz, auch in der Gegend von Kanth siehet man mehrere kleine Berge, deren Nahmen, wenn sie welche haben, mir unbekannt sind.

Im Namslauer Kreise:

Der Kubisberg, bei Deutsch-Marchwitz.
Der Obischauer Berg (Obsterberg), bei Obischau.
Der Zeiskeberg, bei Namslau.
Der Böhmwitzer Berg, bei Böhmwitz.

Die Fruchtbarkeit des Bodens ist verschieden. Im Breslauer und Neumarkter Kreise ist er zum Getreidebau vortrefflich. Nur die Polnische Seite im Breslauer Kreise, wo man viel Sandland findet, und im Neumarkter Kreise, in den Gegenden an der Oder, an dem Schweidnitzer und Striegauer Wasser, die einen nassen und kalten Boden, hingegen sehr schönen Wiesewachs haben, machen eine Ausnahme. Man kann den Ertrag meistentheils über 5 Korn rechnen. Im Namslauer Kreise ist nur Mittelboden, ja an mehrern Orten nur Sand, und der Ertrag höchstens 4½ Korn.

Waldungen.

Die ansehnlichsten Waldungen sind im Namslauer Kreise, die andern beiden Kreise haben weniger Holz, so daß sie sowohl das nöthige Brenn- als auch das Bauholz aus benachbarten Gegenden, aus dem Ohlauer Kreise und aus der Gegend des Zobtenberges, ja sogar aus Ober-Schlesien, vermittelst der Flößung, zu ziehen genöthiget sind.

Im Breslauer Kreise haben Waldung die Dominien:

Althoff.
Auras.
Bischwitz.
Cranz.
Geichwitz.
Heinzendorf.
Jeltsch.
Kottwitz.
Lanisch.
Thiergarten rc.

Im Neumarkter Kreise:

Belkau.
Beylau.
Bockau.
Borganie.
Brandschütz.
Groß-Briese.
Frankenthal.
Gohlau.
Gossendorf.
Krampitz.
Leonhardwitz.
Nippern.
Groß-Peterwitz.
Pitschen.
Schmellwitz.
Ober-Stephansdorf.

Im Namslauer Kreise:

Bachowitz.
Bankwitz.
Belmsdorf.
Groß-Butschkau.
Dammer.
Droschkau.
Eckersdorf.
Gramschütz.
Hönigern.
Lorzendorf.
Minkowsky.
Polnisch-Marchwitz.
Nassadel.
Simmelwitz.
Skorischau.
Städtel.
Klein-Steinersdorf.
Sterzendorf.
Windisch-Marchwitz.

Producte.

A. Das Thierreich.

Im Breslauer und Neumarkter Kreise findet man, zwar nicht durchgängig, jedoch meistentheils, schöne große Pferde, nur auf der Polnischen Seite findet man hin und wieder kleine Pferde. Im Namslauer Kreise hingegen sind die Pferde nur von mittlerer Größe.

Im Breslauer und Neumarkter Kreise ist das Rindvieh, besonders auf den Dörfern am Schweidnitzer und Strigauer Wasser, an der Lohe und an der Oder, wo viel Wiesewachs ist, desgleichen auf den Kräutereien um Breslau von großem; im Namslauer Kreise hingegen nur von mittlerem Schlage.

Die Schafzucht ist, so wie auch die Wolle, nach Beschaffenheit der Trift verschieden, meistentheils eine Mittelwolle. Der Namslauer Kreis soll die feinste Wolle in ganz Schlesien liefern; man ist aber auch in den andern beiden Kreisen darauf bedacht, die Wolle durch Einführung Spanischer Stähre zu veredeln.

Seidenwürmer werden in Kostenblut und vorzüglich zu Dyhrenfurth gepflegt.

Die Bienenwartung ist nicht so beträchtlich, wie in mehrern andern Gegenden Schlesiens: im Namslauer Kreise ist sie jedoch, im Verhältniß gegen die andern beiden Kreise, am beträchtlichsten.

Die Waldungen liefern die gewöhnlichen Arten Wildbret, da dieselben jedoch nicht sehr groß sind, so ist es nicht hinlänglich; es wird daher viel aus andern Gegenden gezogen. Die Gewässer liefern an Geflügel:

wilde Aenten und Gänse, Wasserhühner ꝛc.; an Fischen: Hechte, Karpfen, Perschken, Schleihen, Aalruppen, Karauschen, Welse, Lachse und Sander ꝛc. Man zieht die Krebse aus der Weyde wegen ihres guten Geschmackes denen aus andern Gewässern vor.

Zu Dyhrenfurth, Kottwitz und Koberwitz sind Fasanerien.

In den Gegenden an der Oder lassen sich im Winter bisweilen Wölfe sehen.

B. Das Pflanzenreich.

Die Waldungen bestehen aus Laub- und Nadelholz. In den Wäldern an der Oder sieht man schöne Eichen, und im Namslauer Kreise auch Ahornbäume. Man bauet die gewöhnlichen Getreidearten und Hülsenfrüchte, Hirse, Heidekraut, Kartoffeln und Flachs. Auf die Erziehung guter Obstbäume wendet man hin und wieder viel Fleiß, und die Eigenthümer ziehen in obstreichen Jahren einen ansehnlichen Gewinn aus dem Absatze des Obstes in dem volkreichen Breslau.

Zu Dyhrenfurth, Viehau und Schadewi[illegible] sind Weinberge.

Taback wird um Breslau, Auras und Neumarkt gebauet. In eben diesen Gegenden wird sehr viel Färberröthe gepflanzt, mit der in Breslau ein sehr ansehnlicher Handel (manche berechnen den Betrag auf 300,000 Rthlr., andere nur auf die Hälfte) ins Ausland, nach Holland, England, Italien, Rußland und ins Reich getrieben wird. Die Kräutereien um Neumarkt, vorzüglich aber die um Breslau, liefern außer

denen, die noch in Gärten angebauet werden, alle Arten von Küchengewächsen in großer Menge. Man theilt diese Kräutereien in die große und kleine Kräuterei ein. Zu der großen Kräuterei gehören außer dem Anger vor dem Schweidnitzer Thore die Dörfer Neudorf, Lehmgruben, Huben, Gabitz, Höfgen und die Tschepine (Langgasse, ein Theil der Nicolai-Vorstadt). Zu der kleinen Kräuterei werden die Gemeinen Gräbschen, Kritlern, Kleinburg, Herdain und Dürr-Jentsch gezählt. Auf eben diesen Kräutereien wird auch einiger Anieß und Schwarzkümmel (Nigella sativa Linn.) angebauet *)

Auf einigen Dominien z. E. zu Dyhrenfurth bauet man Hopfen.

In einigen Gegenden, z. E. zu Groß-Nädlitz und Krichen, pflanzt man die Kartendistel (Dipsacus Fullonum L,)

In den Gegenden an der Oder, Lohe und Weyde, desgleichen an dem Schweidnitzer und Strigauer Wasser giebt es futterreiche Wiesen, die nicht nur für diese, sondern auch für futterarme Orte das benöthigte Heu liefern.

Nebst den gewöhnlichen Pflanzen liefert dieses Fürstenthum auch manche seltenere, die uns der vollendete Graf von Mattuschka und Herr D. Kröker in ihren

*) Die Anbauer dieser Küchengewächse werden Kräuter genannt. Sie unterschieden sich sonst durch eine eigene Kleidertracht von den übrigen Dorfbewohnern. Jetzt aber hat dieser Unterschied in der Kleidung so ziemlich aufgehört; aber doch unterscheiden sie sich noch durch ihren eigenthümlichen Dialekt.

Schlesischen Floren bekannt gemacht haben, und es ist nicht zu zweifeln, daß durch den fortgesetzten Fleiß der Herren Professoren Heide und Nickel, des Herrn Assessors Günther und des Herrn D. Kröker des Sohns *), bei seiner Rückkehr ins Vaterland, noch mehrere werden aufgefunden werden. Ich setze indessen das Verzeichniß der bisher aufgefundenen seltenern Pflanzen her.

Erste Classe. **)

Callitriche verna Lin. Um Domslau, Kundschütz, Morgenau und hinter Alt-Scheitnig in Wassergräben.

——— *autumnalis. L.* Bei Hundsfeld und Morgenau in Gräben.

Blitum capitatum. L. Zu Breslau auf der Dohminsel, im Matthesgarten, bei Kosel und Kammendorf.

---

*) Zu dieser Hoffnung berechtigt uns die Vorherverkündigung des jetzigen Professors der Botanik und Aufsehers des botanischen Gartens zu Halle, D. Curt Sprengel, in der Vorrede zu der Dissertation (Specimen inaugurale de plantarum Epidermide), die dieser hoffnungsvolle in die Fußstapfen seines Vaters tretende Sohn zur Erlangung der medicinischen Doctor-Würde (1800 d. 20. Oct.) vertheidigte. Er sagt: „Hic libellus, licet specimen est juvenilis ingenii et academicae diligentiae, tot tamen tantaque nova complectitur incrementa de fabrica plantarum, ut et celebratissimi nostri aevi auctores — discere non pauca possint — ut gratuler Silesiae optimis viris clarae, civem et medicum eximium — ut patri gratuler filium."

**) Ich bezeichne diejenigen Pflanzen, die ich auf Autorität des Herrn D. Kröker anführe, mit *K. Denn ich selbst habe nicht in allen, sondern nur in einigen Gegenden dieses Fürstenthums botanisirt.

Zweite Classe.

Circæa lutetiana. L. Bei Oswitz im Eichenwalde, auch im Lehrbeutler Walde.

Veronica spuria. L. Bei Lehrbeutel und Morgenau.

——— *maritima. L.* Auf dem Lißner und Oswitzer Berge, bei Morgenau und auf den Lehrbeutler Wiesen, an den Gräben vor dem Walde.

——— *longifolia. L.* Bei Groß-Nädlitz und Goldschmiede, desgleichen auf dem Lißner und Oswitzer Berge, bei Lehrbeutel, nicht häufig.

——— *spicata. L.* Auf dem Oswitzer und Lißner Berge; bei Groß-Nädlitz.

——— *hybrida. L.* Auf dem Pitschner Berge, bei Althof und Rosenthal gegen den Oswitzer Wald auf Dämmen.

——— *scutellata. L.* Bei Pirscham auf Wiesen; bei Oswitz und Treschen.

——— *prostrata. L.* Bei Ottwitz, Treschen und im Walde hinter Althof.

——— *austriaca?* Bei Märzdorf.

——— *latifolia. L.* Am Walde bei Oswitz.

——— *verna. L.* Auf der Wiese an der Oder im Wege nach Oswitz, an den Teichen vor Fischerau, bei Hundsfeld in sandigem Boden, und auf dem Lißner Berge.

Gratiola officinalis. L. Bei Pöpelwitz, Grüneiche, Polnisch-Neudorf, auf der Wiese bei der Rosenthaler Ziegelscheune.

Utricularia vulgaris. L. In der Weide bei Groß-Nädlitz und bei Schwoitsch.

Utricularia minor. Am letztern Orte eben daselbst.

Salvia pratensis. L. Hinter Oltaschin, am Wege nach Lohe, bei Koberwitz und Carlowitz.

Dritte Classe.

Gladiolus communis. L. Im Lehrbeutler und Oswitzer Walde.

Iris pseudacorus. L. In Wassergräben und in der schwarzen Ohlau.

— *Sibirica. L.* Auf Wiesen bei Schreibersdorf, Oswitz, Treschen und im Wilxener Walde.

Schoenus ferrugineus. L. Unweit Friedrichswalde auf dem Wege nach Hundsfeld.

Cyperus flavescens. L. In der vorigen Gegend.

Phalaris canariensis. L. In den Vorstädten um Breslau.

——— *oryzoides Schreb.* Auf der alten Oder-Insel. *

Panicum verticillatum. L. Zu Breslau beim Zwinger, desgleichen unter dem Grünzeuge und auf Stoppelfeldern.

——— *miliaceum. L.* An dem Ufer der Oder, der Lohe, und an den Dämmen der Weyde in Weigelsdorf.

Phleum nodosum. L. In Oswitz, im Treschner Walde, auf den Dämmen bei Carlowitz.

——— *arenarium. L.* Bei Carlowitz, auf Sandhügeln, unweit von den Wiesen.

Milium confertum. L. Auf dem Fuchsberge bei Althof.

Agrostis miliacea. L. *K.

——— *stolonifera. L.* Bei Breslau an Ackerrändern.

Agrostis minima. L. Im Garten des Dominikaner-Klosters.

Aira canescens. L. Auf dem Fuchsberge und im Walde bei Althof.

— *præcox. L.* Auf Wiesen bei Althof.

Poa compressa. L. Um Breslau hin und wieder auf Mauern und Dächern.

— *bulbosa. L.* Im Oswitzer Walde.

— *distans. L.* (*salina Polli*) Unter der Brücke zwischen den Wällen vor dem Schweidnitzer Thore zu Breslau. *K.

Briza eragrostis. L. Im bischöflichen Garten zu Alt-Scheitnig. *K.

Cynosurus durus. L. In Polnisch-Neudorf hinter dem vier Thürmegarten und bei Jäschkittel. *K.

Bromus purgans. L. Bei Borne. *K.

——— *asper. L.* Bei Leuthen.

——— *triflorus. L.* Im Oswitzer Walde und auf den Dämmen bei Morgenau.

——— *gracilis Weigelii.* Bei Wilxen am Walde.

Avena strigosa Retzii. Am Ufer der alten Oder.

——— *sesquitertia. L.* Bei Rosenthal an der alten Oder und bei Alt-Scheitnig. *K.

Arundo epigejos. L. Bei Morgenau hinter Märzdorf am Wege gen Ohlau.

——— *arenaria. L.* An sandigen Orten am Ufer der Flüsse.

Polycarpon tetraphyllum. L. In der Ohlauer Vorstadt und bei Pöpelwitz unter Küchenkräutern.

Vierte Classe.

Globularia vulgaris. L. Bei Friedewalde im Walde.

Dipsacus Fullonum. L. Bei Oswitz auf den Weinbergen, bei Lohe, und zu Breslau vor dem Nikkelsthore.

——— *laciniatus. L.* Bei Gräbschen an Wassergräben.

——— *pilosus. L.* Bei Schweinern an der Weyde. *K.

Scabiosa sylvatica. L. Auf dem Fuchsberge bei Althof. *K.

Asperula arvensis. L. Um Breslau.

——— *lævigata. L.* Auf dem Pitschenberge.

Galium glaucum. L. Bei Alt-Scheitnig.

Plantago altissima. L. Bei Höfgen und Neudorf. *K.

——— *Serraria. L.* Am Ufer der Oder und anderer Gewässer.

——— *Psyllium. L.* Bei Oswitz, Carlowitz und Friedewalde.

Alchemilla Aphanes. L. Auf Aeckern bei Oswitz und Carlowitz.

Cuscuta monogyna Vahl. (lupuliformis Kroek.) In dem Oswitzer und Althofer Walde; bei Pöpelwitz und Morgenau. *K.

Potamogeton densum. L. In der Oder. *K.

——— *marinum. L.* Bei Polnisch-Neudorf. *K.

——— *pectinatum. L.* In der Oder und Weyde.

——— *setaceum. L.* In stehenden Wassern bei Neu-Scheitnig.

Ruppia maritima. L. Bei Neudorf, an der alten Oder und an der Ohlau. *K.

Sagina erecta. L. Von Rosenthal aus rechts auf dem Damme hinter der alten Oder. *K.

Fünfte Classe.

Anchusa angustifolia. L. Bei Schalkau.

Pulmonaria angustifolia. L. Bei Groß=Rädlitz.

——— *maritima. L.* In den Oderwäldern *K.

Symphytum tuberosum. L. Bei Morgenau und vor dem Nicolai=Thor auf nassen Wiesen. *K.

Cerinthe major. L. Bei Domslau. *K.

——— *minor. L.* Bei Alt=Scheitnig und Krolkwitz *K.

Asperugo procumbens. L. Zu Breslau vor dem Ohlauer Thore, an den Wassergräben in der Gegend der Ohlau, auf den Wällen und vor dem Schweidnitzer Thore bei der sauren Ecke.

Echium violaceum. L. Auf dem Dohme zu Breslau. *K.

Hottonia palustris. L. In einer Lache bei Alt=Scheitnig, in einem Graben beim Vincenz=Vorwerke.

Lysimachia thyrsiflora. L. Bei Breslau in den Wassergräben der Vorstädte, bei Polnisch=Neudorf und Carlowitz; auf sumpfigen Wiesen bei Morgenau.

Campanula latifolia. L. Bei Pitschen.

——— *speculum. L.* Auf Aeckern bei Polnisch=Neudorf, Treschen, Althof und Pitschen.

Verbascum phoeniceum. L. Bei Koberwitz, Krolkwitz und Kniegnitz.

——— *blattaria. L.* Bei Bischwitz, Treschen und Pasterwitz.

Datura Strammonium. L. Zu Breslau auf dem Dohme.

——— *Tatula.* L. Auf dem Anger vor dem Schweidnitzer Thore.

Hyoscyamus albus. L. Zu Breslau beim bischöflichen Garten.

Physalis Alkekengi. L. Um Breslau an schattigen Orten unter Hecken.

Euonymus latifolius. L. Bei Dyhrenfurth in Hecken.

Ribes alpinum. L. Zu Treschen im Garten beim Wirthshause.

Thesium linophyllum. L. Bei Althof.

Chenopodium Botrys. L. Zu Breslau vor dem Ohlauer Thore.

Gentiana Pneumonanthe. L. Auf den Wiesen bei Oswitz; im Walde bei Wilxen und am Lißner Berge.

——— *ciliata.* L. Auf dem Pitschenberge.

Eryngium planum. L. Im Scheitniger Walde seitwärts Lehrbeutel an der alten Oder.

Hydrocotyle vulgaris. L. An Teich- und Tümpelrändern.

Astrantia minor. L. Bei Herrmannsdorf. *K.

Daucus muricatus. L. Bei Pirscham. *K.

Conium maculatum. L. Bei Oswitz.

Athamanta cervaria. L. Bei Höfgen und auf dem Oswitzer Capellenberge.

Peucedanum Alsaticum. L. Bei Neukirch. *K.

——— *Silaus.* L. Auf Wiesen.

Heracleum austriacum. L. In Brocke. *K.

——— *alpinum.* L. Bei Alt-Scheitnig.

Seseli glaucum. L. Bei Siebischau.

Seseli

Seseli annuum. L. Bei Alt-Scheitnig, Oswitz und Treschen.

—— *Hippomarathrum. L.* Im Alt-Scheitniger Walde.

—— *venosum Hofmanni.* Im Schwoitscher und Lehrbeutler Walde.

Pimpinella magna. L. Bei Althof und Treschen.

Rhus typhina. L. Zu Krolkwitz und Krintsch in Hecken.

Alsine segetalis. Auf Getreidefeldern bei der Brücke zu Lissa. *K.

Corrigiola littoralis. L. Am Ufer der Oder und Ohlau.

Statice armeria. L. Bei Grüneiche.

Sechste Classe.

Allium Ampeloprasum. L. Bei Polnisch-Neudorf und Oswitz. *K.

—— *rotundum. L.* Bei Treschen, zu Breslau vor dem Oderthore, bei der Ziegelscheune auf den Wiesen.

—— *arenarium. L.* Zu Polnisch-Neudorf hinter dem vier Thürme-Garten.

—— *Scorodaprasum. L.* Bei Breslau in Grasgärten.

—— *paniculatum. L.* Bei Morgenau auf den Dämmen; bei Scheitnig auf Wiesen. *K.

Anthericum ramosum. L. Auf Sandhügeln bei der alten Oder, zwischen Carlowitz und Polanowitz; auf dem Lißner Berge.

Convallaria verticillatum. L. Auf dem Fuchsberge bei Althof.

Convallaria polygonatum. L. Am letztern Orte und bei Schweinern.

Juncus squarrosus. L. Bei Wilxen im Walde.

—— *pilosus (vernalis Ehrh.) L.* Im Alt=Scheitniger Walde, und bei Polnisch-Neudorf.

Rumex maritimus. L. An feuchten Wassergräben der Vorstädte bei Breslau. *K.

Triglochin palustre. L. Bei Kosel, Gabitz, Pilsnitz, Pöpelwitz, zu Breslau vor dem Schweidnitzer Thore bei den Reiterställen.

Achte Classe.

Oenothera biennis. L. Am Strande der Ohlau, der Oder und des Schwarzwassers.

Epilobium angustifolium. L. Bei Treschen und Oswitz.

—— *latifolium. L.* Bei Lohe.

—— *montanum. L.* Bei Oswitz. *K.

Paris quadrifolia. L. Bei Lehrbeutel.

Adoxa moschatellina. L. Bei Treschen.

Elatine Hydropiper. L. In der Gegend der alten Oder.

—— *Alsinastrum. L.* Bei Oswitz.

Zehnte Classe.

Gypsophila fastigiata. L. Bei Lissa und Bischwitz an der Weyde. *K.

Dianthus superbus. L. Auf den Wiesen bei Neukirch. Beim Lissner Berge im Walde.

Cucubalus bacciferus. L. Bei Oswitz und Carlowitz.

—— *catholicus.* Bei Polnisch=Neudorf, desgleichen in der Nicolai=Vorstadt.

—— *Otites. L.* Auf dem Fuchsberge bei Althof, bei Oswitz und Carlowitz.

Silene quinque vulnera. L. Bei Breslau. *K.

——— *Armeria. L.* In Küchengärten.

Stellaria aquatica Poll. (*Stellaria Alsine Wild. Sp. pl. Lin. T. 2. p* 713. Hierher gehört auch *Stellaria lateriflora Kroek. Fl. Sil. n.* 673.) Bei Breslau.

Sedum reflexum. L. Auf dem Fuchsberge bei Althof.

Eilfte Classe.

Lythrum hyssopifolia. L. Bei Carlowitz und Morgenau.

——— *Thymifolia. L.* Bei Friedewalde.

——— *austriacum Jacq.* Bei Althof, selten.

Euphorbia maculata s. punctata Kroek. (*Euphorbia degener s. sterilis*).

——— *falcata. L.* Bei Neukirch, Rosenthal und Koberwitz.

——— *Lathyris. L.* Hin und wieder in Küchen- und Baumgärten. *)

——— *Paralias. L.* An den Ufern der Oder und Ohlau.

——— *platyphyllos. L.* Bei Höfchen, Alt-Scheitnig, Treschen und Oswitz.

——— *Amygdaloides. L.* Bei der alten Oder.

——— *Characias. L.* An der Oder im Sande.

---

*) Der Same dieser Pflanze wird hin und wieder in Schlesien, wenigstens weiß ich es von dem Gebirge, unter dem Nahmen selbstwachsener Pillen, das Stück zu 1 Sgl., zum Verkauf herum getragen. Ein Mädchen von etlichen und zwanzig Jahren nahm zwei dieser Samen ein, und nur mit genauer Noth wurde sie vom Tode errettet. Sollte dieß nicht strenge verboten werden?

Zwölfte Classe.

Rosa eglanteria. L. Zu Dyhrenfurth.

—— *rubiginosa. L.* Bei Rosenthal in Hecken.

—— *cinnamomea. L.* Bei Klein-Tinz.

—— *pimpinellifolia. L.* Bei der alten Oder.

—— *gallica. L.* Bei Carlowitz, Oswitz und Morgenau.

—— *Halleri Kroek.* (*arvensis Lin. sylvestris Roth.*) Bei der alten Oder auf den Wällen seitwärts Rosenthal.

Potentilla rupestris. L. Bei Oswitz und Treschen im Walde.

——— *supina. L.* Zu Breslau vor dem Schweidnitzer Thore auf dem Glacis. Auf den Inseln der alten Oder.

——— *bifurca. L.* An der alten Oder und in Küchengärten vor dem Schweidnitzer Thore. *K.

——— *hirta. L.* Auf dem Capellenberge bei Oswitz. Bei Lohe an einem Wassergraben, desgleichen vor dem Sand- und Oder-Thore. *K.

——— *alba. L.* Bei Domslau, auf der Klein-Tinzer Gränze, nach Bettlern zu.

Geum rivale. L. Bei Gabitz.

Dreizehnte Classe.

Nymphæa lutea. } In der Ohlau, Weyde und Lohe.
——— *alba.* }

Nigella sativa. L. Wird um Breslau angebauet.

Anemone hepatica. L. Bei Zedlitz; im Leuthner Walde.

——— *patens. L.* Bei Auras.

Anemone pulsatilla. L. Bei Althof auf dem Fuchsberge.

——— *pratensis. L.* Am vorigen Orte, bei Groß-Nädlitz im Birkenwäldchen; bei Lilienthal und Lissa.

——— *Ranunculoides. L.* Bei Dyhrenfurth und Arnoldsmühle.

Thalictrum minus. Bei Althof auf dem Fuchsberge; auf den Wiesen bei Carlowitz.

——— *angustifolium.* Bei Bischwitz.

Adonis æstivalis. L. } Auf Saatfeldern.
——— *vernalis. L.* }

——— *autumnalis. L.* Bei Polnisch-Neudorf.

Ranunculus Flammula. L. Bei Oswitz, Morgenau und Treschen auf Wiesen.

——— *reptans. L.* In Sümpfen und an Teichrändern.

——— *Lingua. L.* In der schwarzen Ohlau bei Morgenau.

——— *cassubicus. L.* In schattigen Wäldern. *K.

——— *Philonotis.* (*Sardous Cranz.*) Bei Breslau auf Aeckern und Viehweiden.

Isopyrum thalictroides. L. In den Wäldern bei Arnoldsmühle und Schalkau.

Vierzehnte Classe.

Ajuga Genevensis. L. Auf dem Oswitzer Capellenberge und bei Polnisch-Neudorf. *K.

Teucrium Scordium. L. An den Ufern der Lohe und schwarzen Ohlau; auch bei Neumarkt.

Nepeta Cataria. L. In den Vorstädten bei Breslau.

Mentha viridis. L. Bei Koberwitz.

——— *hirsuta. L.* } An Wasser-

——— *gentilis. L.* (*verticillata Cranz*) } gräben und

Flüssen.

Lamium lævigatum. L. In den Waldungen bei Ar-noldsmühle und Schalkau. *K.

Galeopsis Galeobdolon. L. In den Wäldern bei Groß-Nädlitz, Oswitz und Treschen.

Ballota alba. L. In den Breslauer Vorstädten.

Leonurus Marrubiastrum. L. In Althof und Oswitz an Hecken und Zäunen.

Thymus Acinos. L. Zu Breslau vor dem Nickelsthore auf der Viehweide, bei Grüneiche in der Gegend der Kalkbrennerei. Bei Althof auf dem Fuchs-berge, auf dem Oswitzer Capellenberge und an den Dämmen der alten Oder.

Scutellaria hastifolia. L. Bei Althof auf Wiesen. Am Wege nach Oswitz hinter der Ziegelscheune; bei Treschen und Hünern.

Prunella grandiflora. L. Bei Neukirch, bei Lissa auf Wiesen, am Pitschenberge.

——— *laciniata. L.* Bei Althof. (Ist nach Wilde-now Abänderung der vorigen.)

Anthirrinum Elatine. L. Bei Treschen auf Getreide-feldern, bei Bischwitz an der Weyde und bei Brocke.

——— *spurium. L.* Auf den Feldern bei Althof, Höfchen und Treschen.

——— *arvense. L.* Bei Höfchen und Pöpelwitz, auf dem Pitschenberge.

——— *minus. L.*

Scrophularia aquatica. L. Bei Schwoitsch an der Weyde. *K.

Digitalis lutea. L. Auf dem Lißner Berge und bei Schlanz.

Lindernia pyxidaria. L. (*Anagalloides procumbens Kroek.*) Auf der alten Oder-Insel bei Jeltsch hinter der ehemaligen Festung.

Linnæa borealis. L. In dem Walde bei Elend.

Limosella aquatica. L. Am Ufer der Oder.

——— *diandra.* Bei Jeltsch auf einer Insel der alten Oder. (*L. aquaticæ Var. β. Wild. Lin. Spec. pl. T.* 3. *p.* 342.

Orobanche lævis. L. (*cærulea Smith.*) Im Walde bei Treschen und auf dem Fuchsberge bei Althof.

——— *major. L.* Im Walde bei Treschen.

Funfzehnte Classe.

Isatis tinctoria L. Bei Cosel unter dem Getreide. *K.

Draba muralis. L. } Um Breslau ꝛc. auf alten Mauern.
Lepidium ruderale. L. }

——— *Iberis. L.* } Eben daselbst an Wegen und Ackerrändern.
——— *graminifolium. L.* }

Iberis umbellata. L. Bei Breslau in Küchengärten. *K.

Alyssum montanum. L. Bei Rosenthal und auf der Kirchhofmauer zu Klein-Tinz.

——— *calycinum. L.* Bei Rosenthal am sandigen Ufer der Oder.

Cardamine impatiens. L. Bei Alt-Scheitnig im Walde.

——— *parviflora. L.* Bei Oswitz und Althof.

——— *amara. L.* Bei Dyhrenfurth auf Wiesen.

Sisymbrium tenuifolium. In den Vorstädten bei Breslau und an der alten Oder.

——— *Erucastrum Poll.* (*S. murale β.*) Bei der Breslauer Vorstadt Elbing. *K.

——— *arenosum. L.* An der Oder im Sande.

——— *valentinum. L.* Auf sandigen und trokkenen Getreidefeldern. *K.

——— *altissimum. L.* Bei dem Vincenz-Vorwerk in der Oder-Vorstadt von Breslau. *K.

——— *catholicum. L.* In den Breslauer Vorstädten an Zäunen und Hecken. *K.

——— *barbareae. L.* Bei Oswitz und Rosenthal.

——— *Irio. L.* Im Oswitzer Walde. *K.

Erysimum hieracifolium. L. Auf den Dämmen der Oder hinter den Holzstößen zu Breslau. Auf den Feldern beim Oswitzer Walde, desgleichen bei Jeltsch an der Oder.

Turritis hirsuta. L. Im Lehrbeutler Walde und an den Dämmen der alten Oder.

Sechzehnte Classe.

Geranium lucidum. L. Zu Breslau vor dem Schweidnitzer Thore auf den Wällen.

——— *sanguineum. L.* Auf dem Fuchsberge bei Althof.

——— *bohemicum. L.* In der Nicolai-Vorstadt auf der Tschepine an einem Wassergraben, gleich hinter dem neuen Kirchhofe.

——— *pusillum. L.* Unter den Hecken in Oswitz.

Althæa officinalis. L. Bei Grüneiche am Walde.
—— *hirsuta. L.* Bei der alten Oder. *K.
Malva mauritiana. L. Um Breslau, selten. *K.
—— *moschata.* Bei der alten Oder, auf den Feldern bei Polnisch-Neudorf, bei dem Oswitzer Walde gegen Rosenthal.
—— *crispa. L.* Vor dem Oderthore zu Breslau an einem Wassergraben beim Schießwerder, auch vor dem Schweidnitzer Thore.
Lavatera thuringiaca. Bei Höfchen, bei Bischwitz an der Weyde.

Siebzehnte Classe.

Fumaria capnoides. L. Bei Schweinern.
Ononis hircina. L. Auf nassen Wiesen und an Wassergrabenrändern.
Anthyllis vulneraria. L. Auf dem Lißner Berge und bei Morgenau.
Orobus vernus. L. Im Lehrbeutler Walde.
—— *niger. L.* Im Oswitzer und Treschner Walde.
Lathyrus Nissolia. L. Unter dem Getreide bei Treschen.
—— *tuberosus. L.* Bei Lilienthal und Treschen unter dem Getreide.
—— *palustris. L.* Bei Morgenau, Neukirch und Oswitz.
Vicia multiflora Leyseri. Zwischen Lissa und Goldschmiede im Walde. Bei Carlowitz auf Wiesen an der alten Oder; in Pöpelwitz unter Hecken.
Cytisus supinus. L. Auf dem Lißner Berge.
Astragalus glyciphyllos. L. Bei Treschen und im Lehrbeutler Walde.

Trifolium Ochroleucum. L. Bei Althof auf dem Fuchsberge.

——— *resupinatum. L.* Bei Gräbschen an einem Bache.

Lotus siliquosus. L. Bei Krittern und Goldschmiede auf Wiesen. Hinter Gräbschen zwischen den Kräutereien.

——— *maritimus. L.* Bei Neukirch auf nassen Wiesen.

Trigonella Foenum græcum. L. Auf ausgeworfenem Gartenlande um Breslau. *K.

Neunzehnte Classe.

Scorzonera humilis. L. Bei Althof; am Lißner Berge gegen Wilxen. *K.

——— *graminifolia. L.* Auf dem Rosenthaler Damme links vor Carlowitz; zu Breslau zwischen dem Schweidnitzer und Nickelsthore auf dem Glacis, hinter den Reiterställen auf den lehmgrubenen Wiesen.

Apargia hastilis Jacq. Um Breslau auf feuchten Wiesen und bei Pitschen.

Lactuca scariola. L. In den Vorstädten um Breslau.

Hieracium præmorsum. L. Eben daselbst in Grasgärten.

——— *saxatile Jacq,* Auf den Dämmen im Althofer Walde.

——— *hirsutissimum Kroek.* Auf dem Elbing in der Oder-Vorstadt von Breslau im Pfarrgarten.

——— *sabaudum. L.* Bei Althof, zwischen Wilxen und dem Lißner Berge.

Hieracium glabrum Kroek. Im Treschner und Oswitzer Walde und auf Wiesen.

——— *Dioscoridis. L.* Bei Höfchen, Gabitz und Neudorf.

——— *pulchrum. L.* Bei Breslau auf dem Lehmdamme, unweit von dem Querdamme.

Crepis dubia Kroek. Bei Höfchen und Lehrbeutel.

——— *variabilis Kroek.* In Kniegnitz an Hecken und Zäunen.

Hyoseris minima. L. Bei Neukirch, Protsch und Wilxen.

Serratula coronata. L. Bei Alt-Scheitnig im Walde.

Carduus defloratus. L. Bei Gabitz und Wilxen.

Cnicus palustris Jacq. Bei Gräbschen.

——— *canus Jacq.* Bei Gabitz und Pitschen.

——— *tuberosus Jacq.* Bei Lohe, Damslau, Jordansmühl und Wiltschau; auf feuchten Wiesen bei Wasserjentsch.

——— *flavescens Jacp.* Bei Gabitz auf Wiesen.

Carlina acaulis. L. Auf dem Pitschenberge.

Eupatorium cannabinum. L. Bei Schwoitsch.

Artemisia maritima. L. Auf den Inseln der alten Oder.

Gnaphalium luteo album. L, Bei Schlanz und auf den Oder-Inseln.

Senecio squalidus? Bei Koberwitz, hinter Groß-Mochbern gen Cammelwitz zu auf einem Damme *K.

——— *Erucaefolius. L.* Zwischen Grüneiche und Barthelnam Wege.

——— *paludosus. L.* Bei Morgenau am Oder-Ufer. Vor dem Breslauer Oderthore an den Wiesen hinter der Ziegelscheune und bei Kniegnitz.

Inula squarrosa. L. Auf den Wiesen an der Oder. *K.

Chrysanthemum coronarium. L. Bei der alten Oder auf dem Hundsfelder Damm. *K.

Matricaria maritima. L. Bei der alten Oder, an Ackerrändern und auf Düngerhaufen in den Breslauer Vorstädten. *K.

Achillea magna. L. Bei Jäschkittel an Zäunen.

——— *odorata. L.* Um Breslau.

Filago pyramidata. L. Eben daselbst auf Aeckern. *K.

——— *gallica.* Eben daselbst. *K.

Viola mirabilis. L. Auf dem Pitschenberge. An der Weyde im Walde bei Schwoitsch.

Impatiens noli tangere. L. Zu Dyhrenfurth im Englischen Garten; im Schottwitzer Walde.

Zwanzigste Classe.

Orchis Morio. L. Im Lehrbeutler Walde.

——— *sambucina. L.* Auf dem Lißner Berge.

Ophrys nidus avis. L. Im Lehrbeutler Walde.

——— *spiralis. L.* Auf dem Pitschenberge.

Serapias latifolia. L. Im Lehrbeutler Walde.

Ein und zwanzigste Classe.

Sparganium erectum. L. An dem Ufer der Lohe.

Xanthium Strumarium. L. Zu Breslau vor dem Ohlauer Thore an der Stadtmauer.

Carex remata. L. Zu Pitschen im Busche bei den neun Teichen.

——— *saxatilis. L.* Am Oswitzer Weinberge.

——— *panicea, L.* Auf Wiesen an der Weyde.

——— *vesicaria. L.* Bei Polnisch-Neudorf an Wassergräben.

Drei und zwanzigste Classe.

Stratiotes Aloides. L. Zwischen der Krötenmühle und Morgenau auf einer sumpfigen Wiese.

Vier und zwanzigste Classe.

Salvinia natans. L. Vor Schwoitsch in der Weyde.

Obgleich mehrere Gattungen und Arten dieser Classe in diesem Fürstenthume zu finden seyn müssen: so kann ich doch, da ich bei der weiten Entfernung meines Wohnorts nicht selbst in allen Gegenden botanisiren konnte, nicht mehr, als diese einzige anführen.

C. Das Mineralreich.

Der mir bisher bekannt gewordenen Mineralien des Fürstenthums Breslau sind nur wenige.

Gemeiner Thon — Töpfer- und Leim-Thon wird an mehrern Orten gefunden, besonders merkwürdig ist ein aschgrauer, im Bruche würflichter Thon, der ehedem bei Nimkau, im Neumarkter Kreise, an dem äußersten Gehänge der sogenannten Radlauer Berge, wo sie gegen Norden in den sogenannten Olsche Bruch auslaufen, 1 — 2 Fuß mächtig, zwischen zwei Sandschichten, zum Decken des in die Formen gegossenen Zuckers in der Breslauer Raffinerie gegraben wurde. Jetzt wird, so viel ich weiß, hier nicht mehr zu diesem Behufe gegraben, sondern man zieht ihn aus dem Fürstenthume Liegnitz. *) Ein neuer Beweis, daß wir oft das aus fremden Gegenden ziehen, was wir doch in der Nähe haben. Auch bei Anlegung

---

*) Siehe Th. 5. S. 28. unter: Gemeinen Thon, weißlich.

der Breslauer Raffinerie ließ man eine Partie Deckerde aus Frankreich (die bekanntesten sind: die Terre de Bourdeaux und Terre de Briançon) über Hamburg kommen. Wir hatten das Isländische Moos häufig auf unserm Gebirge, und verschrieben es aus der Ferne. Lange Zeit zog man die Steine, womit der Schmelzofen in der Stückgießerei zu Breslau inwendig ausgesetzt ist, und auf welchen das Metall fließt, mit großen Kosten aus Linz, und wir hatten sie bei Polnisch-Hundorf im Hirschberger Kreise *). Nur fleißig untersucht, und wir machen in unserm an Natur-Producten so reichen Schlesien noch mehrere vortheilhafte Entdeckungen.

Walkererde, bei Neumarkt.

Faseriger Kalkstein, (Beinbruchstein, Osteocolla), bei Dammer und Nassadel, im Namslauer Kreise.

Mergel, bei Borne und Tscheschen, im Neumarkter Kreise. An letzterem Orte von weißer Farbe, geschmeidig wie Seife, eine halbe Elle mächtig, und durchaus mit allerlei großen Muscheln gemischt; von schwarzer Farbe, dem Torfe ähnlich, eine Viertelelle mächtig; von weißgrauer Farbe, ähnlich der Seifensieder-Asche, mit kleinen calcinirten Schnecken verschiedener Art. Diese Abänderungen in der Farbe liegen in der angeführten Ordnung auf einander.

Eisenstein, bei Belkau im Neumarkter Kreise.

Quarz-, Kieselschiefer- und Granit-Geschiebe hin und wieder, besonders in den Odergegenden.

---

*) Siehe Th. 2. S. 140.

In dem oben angeführten Mergelflötz bei Tscheschen hat man in einer Teufe von 11 Ellen einen ganz guten behauenen Balken, von einer nicht genau zu unterscheidenden Holzart, eine ziemliche Anzahl Tannenzapfen und große Türkische Haselnüsse mit einer steinernen Rinde umgeben, entdeckt. Etwas tiefer hat man acht große Knochen, die ohne Zweifel zu einem Elephantengerippe gehören, gefunden; andere Stücke sind theils aus Unbekanntschaft der Arbeiter zerschlagen, theils zerstreuet worden. Diese acht erhaltenen und zu näherer Untersuchung nach Breslau gebrachten Knochen sind alle, ihrer äußern Gestalt nach, noch sehr kenntlich. An verschiedenen Orten von der Verwesung angegriffen hat man, um die fernere Zerstörung zu verhindern, sie mit Oehl eingerieben, wodurch die Oberfläche etwas schwarz geworden ist. Die Knochen selbst waren:

1) Das zweite Halswirbelbein. Man bemerkt sehr deutlich die Spur des abgebrochenen Zahnfortsatzes (processus odontridei.) Der knorpelige Ueberzug fehlt an der untern Fläche dieses Knochens, so wie an den Gelenkhöhlen und Flächen aller übrigen gänzlich.

2) Ein Stück von dem Schulterblatte, welches ungefähr ein Drittel des Ganzen betragen mag. Der vordere obere, hier der untere Theil. Die zur Aufnahme des obern vordern Schenkelbeins bestimmte Gelenkhöhle ist länglich rund, und $12\frac{1}{2}$ Zoll lang, $7\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die Gräthe des Schulterblatts ist 5 Zoll hoch, und in der Länge von 9 Zoll vorhanden.

3) Ein Theil des Beckens, nähmlich das Hüftbein der rechten Seite, mit der zur Aufnahme des hintern obern Schenkelbeins bestimmten Gelenkhöhle (der Pfanne.) Dieses Bein ist vorn gleich nach der bemerkten Gelenkhöhle, nach hinten aber vor der Einfügung ins heilige Bein abgebrochen.

4) Ein Theil des Kopfes des hintern Oberschenkels, welcher in die eben bemerkte Gelenkhöhle des Hüftbeins genau einpaßt.

5) Das untere Hinterschenkelbein (Tibia) der rechten Seite. Es ist 3½ Zoll lang, oben im größten Durchmesser 13, unten 8 Zoll dick. Oben sind an demselben die zum Gelenke mit dem Oberschenkelbein, und unten die zur Verbindung mit den Knochen der Fußwurzel bestimmten Gelenkflächen deutlich zu bemerken. Dieses Bein ist 40 Pfund 8 Loth schwer.

6) Das untere Ende des Wadenbeins der rechten Seite, welches den äußern Knöchel bildet.

7) Das Knöchelbein. (Talus Astragalus.)

8) Das Fersenbein. (Calcaneus.) *)

Bei Flämischdorf und noch an einigen andern Orten des Neumarkter Kreises sind Torfgräbereien.

Bei

*) Schlesische Provinzialblätter 1798. Monat März. S. 257.

Bei Auras, Masselwitz, Polnisch-Neudorf, Ransern, Schöbekirche und Thaur hat man Urnen gefunden.

Bei Masselwitz ist eine mineralische Quelle, die auf Eisenvitriol benutzt wird.

Auf dem Zeiskeberg im Namslauer Kreise und in der Deutschen Vorstadt von Namslau sollen sich mineralische Quellen befinden, von denen ich aber nicht weiß, ob ihr Gehalt genau untersucht ist.

Zweiter Abschnitt.

Manufacturen, Fabriken und andere Industrie-Anstalten.

In den Landstädten des Fürstenthums Breslau findet man wenig Manufacturen und Fabriken: ihr eigentlicher Sitz ist in der Hauptstadt.

In Neumarkt und Auras wird zwar Tuch gemacht, aber der Betrieb dieser Manufactur ist an diesen beiden Orten nicht so beträchtlich, wie in Namslau. Am beträchtlichsten ist sie in Breslau, wo außer den geringern und mittlern Sorten in einer besondern Manufactur einiger Kaufleute ganz feine Tücher verfertigt werden.

Wollene Strümpfe und Handschuhe werden in Breslau theils gestrickt, theils gewirkt: man findet jedoch auch in andern Städten Strumpfstricker.

In Breslau, Neumarkt und Auras sind Tobacks-spinnereien und Fabriken.

Oehlschlägereien sind:

a) Im Breslauer Kreise: zu Breslau 12, Cranst 2, Heinzendorf, Herrmannsdorf, Jäschkowitz, Jelline, Thiergarten.

b) Im Neumarkter Kreise: zu Bischdorf, Bockau, Camese, Ebersdorf, Jakobsdorf, Jänkwitz, Järschendorf, Kammendorf, Keulendorf, Kostenblut, Krintsch 2, Rippern, Schreibersdorf, Stephansdorf.

c) Im Namslauer Kreise: zu Namslau 2, Creuzendorf, Glausche 2, Städtel, Strehlitz, Wilkau.

Kraftmehl und Haarpuder werden in Breslau und Canth gemacht.

In Breslau und Dyhrenfurth sind Schriftgießereien. Die am ersteren Orte ist neuerdings errichtet, und in der letzteren werden nur Hebräische Schriften gegossen.

In Breslau sind vier Buchdruckereien.

1) Sel. D. Grasses Erben und Barth. Diese ist die älteste, und feiert 1802 ihr dreihundertjähriges Jubiläum. Sie ist nun durch Barth auch zum Notendrucke eingerichtet, hat auch einige auf Englische Art eingerichtete Pressen.

2) Die Wilhelm Gottlieb Kornsche ist neu errichtet.

3) Die Kreuzerische oder fürstbischöfliche Hof-Buchdruckerei.

4) Die Universitäts-Buchdruckerei.

Zu Dyhrenfurth ist eine Hebräische.

Zu Namslau und Ober-Wilkau werden hölzerne Tobackspfeifenköpfe geschnitten.

Zu Namslau wird viel Leinwand gemacht, und ein beträchtlicher Garnhandel getrieben.

Zu Dyhrenfurth ist eine Röthe- und Krapp-Mühle.

Zu Lilienthal ist eine Schwefel-Oehlhütte.

Zu Breslau, Auras und Groß-Butschkau sind Pottasch-Siedereien.

Bleichen sind: zu Auras, Marienau, Rippern, Tannwald, Wilxen.

Bei Grüneiche und Alt-Scheitnig sind Kalkbrennereien. Der Kalkstein kommt aus Ober-Schlesien.

Ich habe bisher die Manufacturen und Fabriken, die man sowohl in als außerhalb Breslau findet, aufgeführt. Folgende Tabelle zeigt den Zustand derselben in Breslau vom Jahre $\frac{1800}{1801}$ an. Ich habe sie der gütigen Mittheilung des Herrn Kammer-Calculators Zimmermann, eines um Schlesiens Geographie und Statistik sehr verdienten Schriftstellers, zu verdanken.

Von denen mit * bezeichneten mangeln mir jedoch die genauern Nachrichten.

Die dem Ende der Tabelle angehängten Beilagen sind Erfüllung der Wünsche, die mehrere gegen mich geäußert haben.

Benennung der Fabrike oder des Geschäfts.	Anzahl der Stühle.	Anzahl od. anderer Werkstätte, Kessel, Bütten.	Anzahl der Arbeite[r] Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Andere Ar- beiter.
Alaunflußsieder	8 Kessel.	—	1	—	—	—
Bandmanufactur. *						
Baumwollenspinnerei. Maschinen- *						
Berlinerblau, davon jährlich 15000 Pfd. geliefert werden können .	—	—	1	—	—	4
Blau Tüchelbrucken.	23 Druck-tische.	25 Küppen.	7	15	11	15
Blei und Rothstift.	—	—	1	—	—	—
Bleiweiß, vom April an. Jährlich können 200 Centn. geliefert werden.	—	—	—	—	—	4
Branntweinbrennerei, (Distillateurs). Sieh Beilage A.	—	—	45	—	—	—
Kattun- und Zitzdruckereien, 8 christliche und 3 jüdische; davon sind: A. Vor dem Ohlauer Thore: 1. Die Ordelinische 2, Die Alexander Ehrhard Klosesche. 3. Die Christian Maisonsche 4. Die Carl Heinrich Schwarzische. 5. Die Michael Schweizerische. 6. Die Itzig Mayer Liegnitzerische. 7. Die Frankesche. B. Im Bürgerwerder: 9. Die Johann Gottreu Försterische. C. Vordem Sandthore, a. d. Bleiche: 10. Die Otto'sche. D. In der Stadt: 11. Die Löbel Moses Cassirerische.	Tische. 230 mit Einschluß der Einpaßtische.		—	102	352 Lehrlinge, Ar[beiter] und Jungen zum Streichen.	

Betrag des Materials und der Zuthat nach Maß und Gewicht.	Betrag der fabricirten Waaren.	
	Nach Stücken, Maß und Gewicht.	Zu Gelde gerechnet.
4950 Faß Seifensiederlauge 6 Stoß Holz. 3000 Scheffel Steinkohlen.	1500 Centner.	2875 Rthlr.
20 Centn. Stärke. 56 — Harn und Blut. 28 — Pottasche. 15⅔ — Alaun. 14 — Vitriol.	3696 Pfund à 14 Sgr.	1724 Rthlr. 14 Sgr.
2050 Schock Leinen. 1450 Weben Kattun. 4220 Pfund Indigo.	2050 Schock Leinen. 1450 Weben Kattun.	35550 Rthlr.
3 Centn Bleierz. 2 — Schwefel. 1 — Antimonium. 6 Pfund Colophonium. 3 — Alaun. 1 Centn. Rothstein 1 Stein venetian. Kreide.	94 Dutzend.	150 Rthlr.
30 Centn. Blei. 17 — Kreide. 10 Faß Essig.	50 Centner à 10 bis 13 Sgr.	536 Rthlr.
13884 Scheffel Weitzen. 11007 — Rocken.	11057 Eimer.	99480 Rthlr.
22455 Weben Kattun à 13, 15, 17, 20 Rthlr 50[illegible]0 Stein Röthe u. Krapp. Das übrige, Material und Lohn, ist nicht zu bestimmen.	22455 Weben Kattun à 16, 18, 20, 24 Rthlr.	313390 Rthlr.

Benennung der Fabrike oder des Geschäfts.	Anzahl der Stühle	Anzahl od. anderer Werkstätte, Kessel, Bütten.	Anzahl der Arbeiter. Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Andere Arbeiter.
Dosen. lederne Rauch- und Schnupf-Tabaks- *						
Essigsiedereien. Wein-	—	—	2	—	—	—
Fischbeinreisser.	—	—	1	—	—	—
Gärber. Loh- und Roth-	—	—	16	18	1	—
Glasschleifer. *						
Glasschneider. *						
Gold- u. Silber-Manufactur, unechte	42	8 Spinnmühlen.	16	6	8	—
			Posamentierer, außer den Drahtziehern, Spinnern, Klöpplern, in allem 98 Arbeiter.			
Gold- und Silber-Manufactur, echte	20	10 bis 12 Werkstühle	—	—	—	120
Goldschläger.	—	—	4	2	1	—
Grünspanmacher. . :	—	—	1	—	—	—
Hutmacher.	—	—	38	22	6	—
Instrumentenmacher, mathematische. *						
——— musikalische. *						

Betrag des Materials und der Zuthat nach Maß und Gewicht.	Betrag der fabricirten Waaren.	
	Nach Stücken, Maß und Gewicht.	Zu Gelde gerechnet.
1200 Stein Rosinen. 600 Scheffel Steinkohlen.	1600 Eimer à 5 Rthlr.	8000 Rthlr.
100 Pfund Wallfischrippen.	80 Pfund.	26 Rthlr.
2000 Stück Amerikanische,	2000 Stück.	30000 Rthlr.
2000 ordin Sohlleder	2000 —	18000 —
2500 leichte Ochsenbrandsohlen.	2500 —	12500 —
4500 Kuhleder.	4500 —	22800 —
10000 Kalbleder.	10000 —	11000 —
1800 Schaffelle	1800 —	1080 —
120 Centn. Knoppern. Rinde 6600 Rthlr. 300 Scheffel Kalk. 68 Tonnen Thran. 92 Stein Talk. 110 Klaftern Holz. 200 Scheffel Gersten Schrot.	Summa	95380 Rthlr.
Draht, Lahn, Seide, Garn Zwirn 4500 Rthlr.	Unbestimmt.	7000 Rthlr.
U n	b e ſt i m	m t.
590 Ducaten Gold.	900 Buch.	2700 Rthlr.
34 Mark Silber.	1332 Buch.	888 —
	Summa	3588 Rthlr.
30 Centner Kupfer.	8000 Pfund.	
Unbestimmt.	12024 Stück.	10051 Rthlr.

Benennung der Fabrike oder des Geschäfts.	Anzahl der Stühle.	Anzahl od. anderer Werkstäte, Kessel, Bütten.	Anzahl der Arbeiter. Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Andere Arbeiter.
Korduaner	—	—	4	4	1	—
Kraftmehl- oder Stärkmacher. .	—	—	5	—	—	—
Lakierfabrik. Sieh Beilage B. . .	—	—	—	—	—	65
Nähnadel-Fabrik. Sieh Beilage C.	—	—	18	13	4	—
Papiermüller.	—	—	1	7	1	9
Pergamentmacher.	—	—	4	—	—	—
Pommerische Spitzen. *						
Pfropfschneider.	—	—	1	—	—	—
Saffiangärber.	—	—	1	1	—	—

Betrag des Materials und der Zuthat nach Maß und Gewicht.	Betrag der fabricirten Waaren.	
	Nach Stücken, Maß und Gewicht.	Zu Gelde gerechnet.
2000 Ziegenfelle.	— — —	$2266\frac{2}{3}$ Rthlr.
5000 Kalbfelle.	— — —	5000 —
Lohe 500 Rthlr.	Summa	$7266\frac{2}{3}$ Rthlr.
Knoppern 29 Rthlr.		
Schmack 850 Rthlr.		
Alaun 3 Rthl.		
Kalk 150 Rthlr.		
Thran 18 Tonnen.		
Leinöhl 150 Quart.		
Holz 10 Stoß.		
324 Scheffel Weitzen.	895 Stein.	1194 Rthlr.
20 Centn. Papier maché.		
12 — rohe Eisenwaaren.		
16 — Englisch Zinn.		
20 Kisten Blech.		
Copal und Bernstein 2 - 3 Centn.		
Lein- u. Terpenthinöhl 8 - 10 Ctr.		
100 Centner Draht.	12 Millionen Stück.	7000 Rthlr.
750 Centn. Lumpen à $1\frac{1}{3}$ Rthlr.	9 Ballen Postpapier.	180 Rthlr.
	12 — groß Canzlei.	360 —
	20 — klein Canzlei.	400 —
	15 — groß Concept.	300 —
	20 — klein Concept.	220 —
	600 Schock Preßspäne.	1500 —
	12 Schock Papier maché.	72 —
	Summa	3032 Rthlr.
600 Kalb- und Schaffelle.	600 Stück.	600 Rthlr.
9 Centn. Korkholz.	700,000 Stück.	4000 Rthl.
550 Stück Bockhäute.	550 Stück.	$916\frac{2}{3}$ Rthl.
250 — Schafleder.	250 —	$291\frac{2}{3}$ —
5 bis 6 Centner Galläpfel ꝛc.	Summa	$1208\frac{1}{3}$ Rthlr.

Benennung der Fabrike oder des Geschäfts.	Anzahl der Stühle.	Anzahl od. anderer Werkstätte, Kessel, Bütten	Anzahl der Arbeiter. Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Andere Arbeiter.
Salpetersiederei. *						
Scheidewasser	—	—	3	—	—	—
Schnallen. Compositions-, Dosen, Löffel 2c. *	—	—	1	—	—	—
Schrotgießer.	—	—	2	—	—	—
Seiden-Manufactur. Halb- . . .	10	—	1	—	—	—
Seidenwirker.	25	—	8	16	5	—
Siegellackmacher.	—	—	4	—	—	—
Spiegel-Fabrik. S. Beilage D. .	—	—	1	—	—	6
Steinschleifer. *						
Steinschneider. *						
Stöcke und Peitschen, Englische *						
Strumpfstricker.	—	—	72	7	1	42

Betrag des Materials und der Zuthat nach Maß und Gewicht.	Betrag der fabricirten Waaren. Nach Stücken, Maß und Gewicht.	Zu Gelde gerechnet.
38 Centn Salpeter à 40 Rthlr. 57 Ct. Vitriol à 3 Rthlr. 22 Sgr.	5220 Pfund à 15 Sgr.	2610 Rthlr.
500 Centner Blei.	300 Centn. Schrot. 130 — Tuchblei. 70 — Tobacksblei.	4500 Rthlr.
500 Pfund Seide.	Seide und Halbseide. .	5000 Rthlr.
800 — Engl. Baumwollen Garn.	Von Englisch Baumwollen Garn	2000 —
250 Stück gebleicht leinen Garn.	Bunt gestreifte Leinwand.	2000 —
	Summa	9000 Rthlr.
430 Pfund Seide.	920 Stück Moreas à 8 Ellen.	2760 Rthlr.
480 — Englisch baumwollen Garn zu Tüchern.	52 Stück Marly à 60 Ellen.	208 —
	6400 Ellen Flor.	1280 —
52 Stück weißes leinen Garn zu Marly.	3600 — Taffet.	2040 —
	360 Dutzend Tücher.	5760 —
	Summa	12048 Rthlr.
1476 Pfund Schell- oder Gummi-Lack. 718 Pfund Zinnober. 878 — Colophonium. 730 — Terpenthin. 1793 — Kreide.	5595 Pfund.	3228 Rthlr.
4000 St. Glasscheiben à 10 Zoll. 312 Pfund Quecksilber. 680 — Zinnfolie.	1148 Dutzend von 2-10 Zoll.	2926 Rthl. 16 Sgr. 2 Gr.
1600 Stein Wolle.	4536 Dutzend Strümpfe.	27216 Rthlr.
	1500 Paar Handschuhe.	400 —
	Summa	27616 Rthlr.

Benennung der Fabrike oder des Geschäfts.	Anzahl der Stühle.	Anzahl od. anderer Werkstätte, Kessel, Bütten	Anzahl der Arbeiter. Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Andere Arbeiter.
Strumpfwirker.	—	—	11	12	1	—
Tobacksfabriken	—	—	8	—	—	170
Tuchmacher.	125	—	168	85	18	—
Türkischgarnfärberei.	—	—	1	—	—	—
Wachsbleichen.	—	—	5	—	—	—
Wachsleinwand-Manufactur. *						
Zeugmacher, inclusive Beuteltuch-	10	—	5	7	—	—
Zeugmacher	—	—	8	13	—	—
Züchner. Von den Meistern arbeiten viele als Gesellen.	—	—	160	—	—	—
Zucker-Raffinerie. S. Beilage E.	—	—	--	64	10	—

Betrag des Materials und der Zuthat nach Maß und Gewicht.	Betrag der fabricirten Waaren. Nach Stücken, Maß und Gewicht.	Zu Gelde gerechnet
131 Stein zweischürige Wolle. 6½ — einschürige dito 25 — dito dito 360 Strähn lein. gebl. Garn.	420 Dutzend wollene 20 — renische 300 Sack wollene Hosen 20 Dutz. zwirn. Strümpfe Summa	4480 Rthlr. 288 — 900 — 176 — 5844 Rthlr.
3896 Ctn. Schlesische Blätter. 2625 — märkische — 5869 — ausländische —	Unbe	stimmt.
12698 Stein weiße Wolle. 2765 — Zwisten Wolle.	5645 Stück.	174150 Rthlr.
8000 Pfund Baumwolle.	8000 Pfund Garn.	10000 Rthlr.
865 Stein Wachs à 8 Rthlr.	811 Stein nach Abzug von 1½ Pfund pro Stein.	10380 Rthlr. 24 Sgr.
6765 Pfund gekammelte Wolle. Auf zwei Stück Beuteltuch ein Stein rohe Wolle, die sehr sortirt werden muß.	902 Stück im Durchschnitt à 10 Rthlr.	9020 Rthlr.
930 Stein Wolle.	Leichte wollene Waaren, Serge, Camis, Soy, Berkan, Grisette, etwa 1232 Stück.	2875 Rthlr.
1750 Schock Garn à 24, 32, 36 bis 40 Rthlr.	7000 Schock breite } Bett- 3500 — schmale } überzug und Inbelt Leinewand.	
— — —	— — —	500000 Rthlr.

Noch ist die Stückgießerei bemerkenswürdig, wegen der besondern Vorrichtung zum Bohren der Kanonen. Der Bohrer steht fest, aber die Kanone dreht und giebt sich selbst durch ihre Schwere den nöthigen Druck. Eine Erfindung des Stückgießers Krüger.

Beilage A.

Die gewöhnlichen Branntweinbrennereien sind in den Vorstädten, aber die Distillatoren der so berühmten Breslauer Liqueurs, deren nur 88 seyn dürfen, wohnen in der Stadt. Diese gebrannten Wasser, deren Arten folgendes Verzeichniß angiebt, werden häufig ins Ausland, sogar bis nach Persien, versandt.

Das Quart ohne Bouteille und Emballage.

Dopp.	Alkermes	zu	11.	19.	27.	Sgr.
—	Angelica	–	11.	17.	23	—
—	Anieß	–	11.	17.	23	—
Stark.	Anieß	–	—	—	8	—
Dopp.	Ananas	–	11.	17.	23	—
—	Badian	–	11.	18.	25	—
—	Ballwasser	–	11.	18.	25	—
—	Blähungswasser	–	11.	19.	26	—
—	Blauwasser	–	—	9.	18	—
—	Brunnkresse	–	11.	17.	23	—
—	Brustwasser	–	11.	19.	26	—
—	Calmus	–	11.	17.	23	—
—	Caneel	–	11.	20.	29	—
—	Carfunkelwasser	–	11.	19.	27	—
—	Capucinerwasser	–	11.	20.	29	—
—	Carmeliterwasser	–	11.	19.	26	—
—	Cardamomenwasser	–	11.	19.	27	—

Dopp. Chemnitzer Luftwasser . .	zu	11.	20.	29	Sgr.
— Chocolate	–	11.	18.	25	—
— Christophlet	–	11.	18.	25	—
— Churfürstl. Magen	–	11.	19.	26	—
— Citronen	–	11.	17.	23	—
— Coffee	–	11.	18.	25	—
— Couragewasser	–	11.	19.	26	—
— Danziger Caneel	–	11.	20.	29	—
— Englischer oder bitterer Kräuter-magen	–	11.	17.	23	—
— Fenchel	–	11.	17.	23	—
— Französischer Rossolis . . .	–	11.	19.	26	—
— Giftwasser	–	—	8.	18	—
— Goldwasser	–	11.	18.	27	—
— Grüner Magen	–	11.	19.	26	—
— Himbeeren	–	11.	17.	23	—
— Hohlunderwasser	–	—	—	5	—
— Karbe oder Kümmel	–	11.	17.	23	—
Stark. Kümmel	–	—	—	8	—
Dopp. Krambambull	–	11.	19.	27	—
— Kräuter-Angelika	–	11.	19.	26	—
— Krausemünze	–	11.	17.	23	—
— Magen, rother und weißer	–	11.	17.	23	—
— Marasquin	–	11.	18.	25	—
— Mastix	–	11.	19.	26	—
— Melissen	–	11.	18.	25	—
Stark. Melissen	–	—	—	8	—
Dopp. Muskaten	–	11.	18.	25	—
— Nelken, rother	–	11.	18.	25	—
— — weißer	–	11.	19.	27	—
— Orangeblüthe	–	11.	19.	26	—
— Parfait amour	–	11.	19.	26	—
— Persico	–	11.	18.	25	—
— Pomeranzen, rother und weißer	–	11.	17.	23	—
— Phisikona	–	11.	19.	27	—

Dopp. Ratafia, rother	zu	11.	17.	23	Sgr.
— — weisser	–	11.	19.	26	—
— Rosen	–	11.	18.	24	—
— Rosenwasser	–	—	—	5	—
— Rosmarin	–	11.	17.	23	—
Stark. Rosmarin	–	—	—	8	—
Dopp. Rossolis	–	11.	20.	29	—
— Sechswöchner	–	—	—	25	—
— Schlagwasser	–	—	—	25	—
— Sellerie	–	11.	17.	23	—
— Spiritus	–	—	—	10	—
— Tannzapfen	–	11.	18.	24	—
— Tausendgülden	–	—	—	18	—
Stark. Tausendgülden	–	—	—	8	—
Dopp. unreife Pomeranzen	–	11.	19.	26	—
— Vanille	–	11.	18.	25	—
— Violen	–	11.	18.	24	—
— Wachholder	–	11.	17.	23	—
Stark Wachholder	–	11.	17.	23	—
Dopp. Windwasser	–	11.	18.	24	—
— Zimmtwasser	–	1 Rthlr. 10 Sgr.			

Beilage B.

Lackier-Fabrike. Die älteren beschäftigten sich bloß mit Verfertigung der Rauch- und Schnupf-Tobacksdosen von Papier maché und andern Dingen, z. E. Wagen 2c. Die neuerdings hier etablierte Lackier-Fabrik hingegen, die mit der Englischen und mit der Braunschweiger Fabrik wetteifert, verfertigt nach der neuesten Mode und im feinsten Geschmacke die schönsten größern Meublen und kleinern Sachen.

Ich erlaube mir, das Verzeichniß der Waaren, die sie liefert, aus dem mercantilischen Anzeiger Nr. 7. des Sina-

pius

plus, der vielleicht außer Schlesien nicht so bekannt ist, wie er es verdient, herzusetzen, da diese Fabrik bis jetzt in Schlesien die einzige in ihrer Art ist. Die Artikel, die sie liefert, sind:

Schreib- und andere Schränke, mit Papier maché fournirt, und feinen Gemählden.

Dergleichen auf Mahagony-Art gebeizt, mit und ohne gemahlte Einlagsplatten.

Stühle und Sopha auf Mahagony-Art gebeizt und lackiert.

Dergleichen mit Einlageplatten.

Dergleichen mit Papier maché fournirt und feiner Mahlerei.

Spiegelrahmen auf Mahagony-Art gebeizt und lackiert.

Dergleichen mit Einlageplatten und Leisten.

Ofen- und Kamin-Schirme.

Aushängeschilde mit Rahmen.

Haus-Nummern.

Servanten mit Tellern.

Tische, ovale und viereckige mit Gallerie, von allen Größen, mit feiner und geringerer Mahlerei, auch mit bloßen Goldverzierungen, mit und ohne Gestell.

Dergleichen mit flachem Rande, eben so

Dergleichen zum Spiel und Schreiben eingerichtet.

Dergleichen auf Mahagony-Art gebeizt und lackiert.

Dergleichen zu Winterblumen eingerichtet.

Toilett-, Näh- und Waschtische.

Dergleichen in die Ecken der Zimmer zu stellen, eingerichtet das Beschmutzen der Tapeten zu verhüten.

Einlageplatten, mit Gemählden, zu Schränken, Stühlen u. s. w., oval, rund und viereckig.

Kaffeebretter, oval, rund und viereckig, mit Gallerie oder flachem Rande, mit feiner oder geringerer Mahlerei, oder einfacher Verzierung, in allen Größen, von 8 bis 14 Zoll.

Thee-Maschinen, Vasen- und Cylinder-Form, mit Kohlenbecken, Spiritus-Lampen, oder eisernen Bolzen versehen, von allen Größen.

Punsch- und Koch-Maschinen, mit Kohlenbecken.
Thee-Kessel, mit Spiritus-Lampe.
Kaffee-Wärmer, mit Kohlenbecken.
Kaffee-Filtrier-Maschinen.
Kaffee-, Thee- und Milchkannen.
Zuckerdosen und Zuckerschaken.
Thee-Büchsen.
Thee-Kasten, mit Schloß.
Spühlkumpen.
Zuckerkasten, oval und viereckig, mit Schloß.
Zuckerzangen.
Kaffee-Büchsen.
Kaffee-Kasten, mit Schloß und Behältniß zum Thee und Zucker.
Dergleichen mit Behältniß zu Schreibe-Bedürfnissen.
Näh- und Reisekasten.
Rauchtobackskasten, von Blech und Papier maché.
Spiel-Marken-Kasten.
Kastenschreibzeuge.
Schreibzeuge von Blech, mit durchbrochenem Rande.
Dergleichen undurchbrochen von Papier maché oder Blech.
Dergleichen mit Wasserbehälter, um die Sprödigkeit und das Aufreißen der Federn zu verhüten.
Dergleichen mit Federbehälter von Papier maché.
Erinnerungstafeln, von Blech, um Einladungskarten daran zu stecken.
Thürbleche, um den Schmutz beim Angriffe zu verhüten.
Schwenkkessel.
Punsch-Terrinen.
Waschbecken, mit Kanne.
Seifenkugel-Behälter.
Nadelbüchsen.
Kronleuchter, mit Glasbehängen.
Dergleichen in Blumenform.

Wandleuchter, mit einfachen und doppelten Armen, auch mit Glasbehängen.
Postement-Armleuchter, mit Glas-Behängen.
Armleuchter, mit zwei und drei Armen.
Vasen-Tafelleuchter.
Dergleichen Spielleuchter.
Stangen-Tafelleuchter.
Dergleichen Spielleuchter.
Handleuchter.
Leuchter, mit Stange und Schirm zum Aufschieben, mit einem und zwei Armen.
Leuchter zum Aufziehen.
Wasser-Nachtleuchter.
Dergleichen zum Wachsnachtlicht.
Oekonomische Studier-Lampen.
Nachtlampen.
Dergleichen mit Mondschein-Transparents.
Wachsstockleuchter.
Dergleichen mit Feuerzeug.
Lichtscheren-Untersätze.
Lichtknechte, oder sogenannte Lichtsparer.
Lichtrosen, Lichtschirme und Lichtdämpfer.
Laternen.
Tafelaufsätze.
Vasen, mit doppeltem Deckel zu Blumen und Potpourris, von drei verschiedenen Größen, nähmlich von 9½ — 13 und 15 Zoll, davon bilden fünf Stück einen Aufsatz.
Blumen-, Brod-, Frucht- und Messerkörbe.
Strickkörbe, von Blech und Papier maché.
Saladieren, mit Glasschalen.
Platmenagen, mit Gläsern zum Essig, Oehl ꝛc.
Bouteillen-Teller, von Papier maché oder Blech, zu einer auch zwei Bouteillen.
Gläserteller.
Messerbänke, einfarbig, mit Mahlerei und Devisen.

Messerbänke, dreieckige.
Salzfässer und Senfbehälter.
Weinbleche, an die Flaschen zu hängen.
Streuvasen, zum Zucker und Pfeffer.
Eierbecher, Eiersieder und Glasdeckel.
Stricknadelbehältniß, sogenannte Pistolets.
Strickhaken.
Steinkohlenbehälter, sogenannte Kanonen.
Spinnrocken-Näpfchen, und dergleichen Behälter.
Blumentöpfe.
Blumenkasten, unter die Spiegel zu stellen.
Spucknäpfe, ovale, runde und dreieckige.
Nachtgeschirr.
Rauchtobacksdosen, oval und viereckig, mit und ohne Sieb, von Blech oder Papier maché.
Schnupftobacksdosen, rund, oval und viereckig, mit und ohne Charnier, von allen Sorten und Größen, mit Mahlereien, Rahmen, Buchstaben, auch Aehnlichkeitsgemählden berühmter Personen.

Alle diese Waaren sind nebst mehrern andern, sowohl mit feiner als geringerer Mahlerei von Figuren, Landschaften, Blumen, Arabesken und andern Verzierungen in Farben, grau in grau, hetrurisch, auf Art des Wedgwood, blau und weiß, auch mit einfacher echter Vergoldung, oder Nachahmung verschiedener Steine, als Porphyr, Jaspiß, Lava, Malachit, Lapis lazuli, Marmor, auch verschiedener Holzarten zu haben.

Diese Fabrik lackiert auch auf Verlangen alle mögliche Meubles und Sachen von Zinn, Blech, Eisen, Papier maché, Holz u. s. w. Sie bessert ebenfalls feine Arbeiten, als z. B. Emaille-Uhrgehäuse, aus, und lackiert solche auf Emaille-Art und der Schildpadde ähnlich; sie lackiert überhaupt alles, was den Lack annimmt, und einer dergleichen Verschönerung fähig ist.

Die hochrothe Farbe, womit sie ihre großen Gefäße, als Thee-Maschinen, Vasen ꝛc. überzieht, erhält sie unmittelbar aus London von eben dem einzigen Arcanisten, der die Fabrik von Pantipool damit versieht.

Beilage C.

Die Nähnadel-Fabrik ist nach dem siebenjährigen Kriege von Schwobacher Nähnadlern mit königlicher Unterstützung angefangen worden. Ehedem war der Absatz außer den königlichen Provinzen auch nach dem ehemahligen Polen sehr beträchtlich. Seitdem aber ein Theil dieses Reichs unter andere Oberherrschaft gekommen, hat sich der Absatz dahin merklich verringert. Die Nadeln, die man verfertigt, sind:

Rundöhrige, feine Schwobacher, das Tausend		14 Sgr.
Langöhrige, Spanische, das Tausend . . .		18 ꝛ
Viereckige, das Tausend		15 ꝛ
Schusternadeln, das Tausend . . .	1 Rthl.	— ꝛ
Kürschnernadeln, das Tausend . . .	1 ꝛ	— ꝛ
Einbindenadeln, das Tausend . . .	2 ꝛ	10 ꝛ
Rübennadeln, das Tausend	1 ꝛ	5 ꝛ
Riemernadeln, das Tausend	1 ꝛ	5 ꝛ
Stopf- und Tapetennadeln, das Tausend	1 ꝛ	5 ꝛ
Knopfmachernadeln, das Tausend . .	1 ꝛ	5 ꝛ
Bullion, feine, das Tausend	5 ꝛ	— ꝛ

Beilage D.

Die Spiegel-Fabrik ist wie die vorige das einzige Etablissement dieser Art in Schlesien. Sie liefert außer den Nürnberger Spiegeln von 2 bis 10 Zoll Größe auch geschliffenes Fensterglas, schleift aufs neue, poliert und belegt alte stockfleckige Spiegel. Die verschiedenen Preise der Spiegel sind;

	Rthlr.	Sgr.
Das Dutzend Feldspiegel Nr. 00 kostet . .	1	4
Dergleichen kleinere — 0 — . .	—	26
dito dito — 1 — . .	—	20
dito dito — 2 — . .	—	17
dito dito — 3 — .	—	15
dito dito — 4 — . .	—	12
Dergleichen, größeres Glas, Nr. 00 — . .	1	10
dito dito — 0 — . .	1	—
dito dito — 1 — . .	—	24
dito dito — 2 — . .	—	20
dito dito — 3 — . .	—	17
dito dito — 4 — . .	—	15
Dergleichen rothe Aufstellspiegel Nr. 00 kostet	1	15
dito dito — 0 —	1	6
dito dito — 1 —	1	—
dito dito — 2 —	—	26
dito dito — 3 —	—	22
Braune Stabspiegel, viereck. 10 Zoll, das Dutz.	9	24
dito dito $\frac{2}{3}$ — —	5	18
dito dito $\frac{1}{2}$ — —	4	—
dito dito $\frac{1}{4}$ — —	2	12
dito dito $\frac{1}{5}$ — —	2	—
dito dito $\frac{1}{8}$ — —	1	15
Braune Stabsp. mit Aufsätz. 10 — —	10	—
dito dito $\frac{2}{3}$ — —	6	—
dito dito $\frac{1}{2}$ — —	4	10
dito dito $\frac{1}{4}$ — —	2	18
dito dito $\frac{1}{5}$ — —	2	12
dito dito $\frac{1}{8}$ — —	1	18
Dergleichen abgekröpfte 10 — —	11	—
dito dito $\frac{2}{3}$ — —	7	—
dito dito $\frac{1}{2}$ — —	5	10
dito dito $\frac{1}{4}$ — —	3	6
Schubspiegel, 10 Zoll, das Dutzend . . .	10	15
dito $\frac{2}{3}$ — — . . .	6	24
dito $\frac{1}{2}$ — — . . .	5	—
dito $\frac{1}{4}$ — — . . .	3	—

				Rthlr.	Sgr.
Schubspiegel mit Leisten, 10 Zoll, das Dutzend				11	15
dito	dito	⅔	— —	7	15
dito	dito	½	— —	5	15
dito	dito	¼	— —	3	15

Beilage E.

Die Zucker-Raffinerie befindet sich in der Ober-Vorstadt auf dem Bürgerwerder, ein vortreffliches Werk der Baukunst von Langhans. Sie erhielt ihr Privilegium 1771, nach mancherlei entgegengesetzten Schwierigkeiten, und 1772 wurde schon der Anfang mit dem Raffiniren gemacht. Der Fonds wurde von der Kaufmannschaft durch Actien zusammengebracht. Sie liefert Zucker von allen Gattungen.

Vielleicht thue ich manchem etwas überflüssiges, nicht in meinen Plan gehöriges, vielleicht aber auch manchem, besonders reisenden Künstler, einen Gefallen, wenn ich dem Abschnitte von den Manufacturen und Fabriken hier noch ein Verzeichniß der jetzt in Breslau lebenden Künstler aufführe. Ich gestehe es sehr gern, daß ich sie größtentheils aus Schummels Breslauer Allmanach für den Anfang des neunzehnten Jahrhunderts ausziehe.

Bach, (Carl Daniel Friedrich) Hofrath, Professor und Vorsteher der Schlesischen Kunst- und Zeichenschule.

Barth, (Johann August) privilegirter Stadt-Buchdrucker; der erste, der in Breslau eine Notendruckerei errichtet hat.

Cramer, (Carl Gottlieb) Töpfermeister und Aeltester. Schummel in seinem Almanach sagt von ihm: (ich muß das Ganze abschreiben) „Wären alle Breslauische Künstler dem Publicum bereits so bekannt, wie dieser, so würde für den Almanach wenig zu thun übrig bleiben. Zimmermann *), Zöllner **) und Weiß ***), haben seiner bereits rühmlich und ausführlich genug gedacht. Es bleibt demnach nichts hinzuzusetzen, als daß das Modenjournal vom Jahre 1789 einen Cramerischen Ofen aufgenommen hat; dann aber, welches ungleich wichtiger ist, daß Cramer seit 98 einen jungen Mann zum Schwiegersohne angenommen hat, der die Stütze seines herannahenden Alters und der Fortsetzer seiner kunstreichen Töpferei zu werden verspricht. Er heißt Carl Reibestein und ist aus Schleiz gebürtig. Bei seinem Vater lernte er das Töpferhandwerk, bei einem Bildhauer sog er den Sinn für das Schöne ein; diesen bildete er auf seiner Wanderschaft in Dresden, Wien ꝛc. noch weiter aus, und seine gegenwärtigen Arbeiten in Cramers Werkstatt steigen an Vollkommenheit noch immer höher." Die Cramerischen Oefen werden bis nach Holland und Rußland versendet.

Echtler (Johann Peter), Stuckaturer. Die gute Zeichnung und feine Arbeit in seinen Festons, Rahmen und Basreliefs, vor allen Dingen aber seine Vasen und nachgeahmten Porphyr- und Marmorarten sind wegen ihrer Härte und Politur bewunderungswürdig,

*) Zimmermann Beiträge ꝛc. Th. 11. S. 431.
**) Zöllners Briefe über Schlesien Th. 1. S. 94.
***) Weiß Wanderungen Th. 1. S. 177.

und täuschen sogar das Auge des Kenners. Er liefert Abgüsse von den besten antiken Büsten und Statuen, selbst vom Laokoon, in der Original-Größe, und man findet in seinem Magazine die meisten fertig. Die beiden Figuren Tragödie und Komödie im Proscenium des neuen Theaters in Breslau sind von ihm. Auch seine Verzierungen der Zimmer haben große Vorzüge, davon man in dem von Friedrich dem Einzigen neu erbaueten Schlosse zu Potsdam und in verschiedenen Pallästen Berlins Beweise findet.

Endler (Friedrich Gottlob), ist der Erfinder, die Platten wie getuscht zu ätzen und der Englischen Manier mit einer Platte vielerlei Farben zu drucken. Er legte sich zuerst auf die Baukunst, verwechselte sie aber nachher mit dem Kupferstechen, worin er als Meister schon viele Beweise abgelegt hat. Außerdem hat er mehr als 300 Blätter in Schlesien wohnender Thiere aus allen Classen des Thierreichs für den Landschafts-Syndicus Börner zu einer Fauna Silesiaca gemahlt, die wir noch von diesem fleißigen Naturforscher zu erwarten haben. Endlers Gattinn ist nicht nur die treue Gefährtinn seines Lebens, sondern auch seiner Kunst. Ihr gehört eigentlich die Erfindung des Farbedrucks in Englischer Manier.

Frieböse (Martin Gottlieb), Professor der Physik und Mathematik bei der Friedrichs-Schule. Der erste, der nach dem Abt Felbiger mehrere (600) Wetterableiter in Schlesien errichtete.

Gräser (Johann Daniel), Rauchfangkehrer-Meister und Oberältester, Erfinder 1) der Nothleiter

zu Menschenrettung bei Feuersbrünsten, dazu er durch das enge Breslauer Locale veranlaßt worden ist; 2) eines Luftschlauchs, um sich bei Feuersbrünsten gegen den erstickenden Rauch zu bewahren, indem man den Schlauch mit dem Mundstücke an den Kopf befestigt, indeß das andere Ende der atmosphärischen Luft zugekehrt ist.

Gräve (Gottlob), Oberfeuerwerker bei der Festungs-Artillerie, Verfertiger einer Planeten-Maschine und Sternkugel, macht schöne Gypsfiguren. Er formt, sagt Schummel, mit der einen Hand Gypsfiguren und mit der andern Welt-Systeme *).

Held (Johann Gottfried), königlicher Münz-Medailleur. Man hat von ihm mehrere schöne Medaillen, davon Schummel ein Verzeichniß liefert **).

Hirt (Christian Gottlieb), Königl. Bau-Inspector und Lehrer der höhern Architektur bei der Breslauer Bauschule, ein geschickter Mahler und Architekt.

Höcker (Adalbert Longin), treibt mehrere Zweige der Mahlerei.

Hoffmann (Johann Joseph), ein geschickter Bildhauer.

Jungnitz (Anton), Professor der Physik und Astronomie bei der Leopoldinischen Universität, verfertigt Elektrisir-Maschinen und meteorologische Instrumente.

Klingert (Carl Heinrich), königlicher Kammer-Mechanicus. Er hat 1) den Eudiometer seiner Voll-

*) Almanach Th. 1. S. 189.
**) A. a. O. S. 219.

kommenheit sehr nahe gebracht; 2) zur Entwickelung der Luft aus dem Wasser eine eigene Pumpe erfunden; 3) war der erste, der in Breslau künstliche Magnete *) erfand; 4) trägt für die Meßkunst die bisher nur auf Messing gewöhnlichen Gradeintheilungen auch auf Glas über **); 5) macht Spiegel-Teleskopen und Sextanten, in welchen er mit den Engländern wetteifert; 6) hat zur Erleichterung des Glasschleifens eine neue Maschine erfunden ***); 7) desgleichen eine Feilenhauer-Maschine †); 8) eine Maschine Schiffe in die Luft zu sprengen ††); 9) eine Taucher-Maschine, die er selbst in einer besondern Schrift beschrieben hat; 10) eine Laterne, deren Licht in allen Luftarten, in Bergwerken und Minen, oder da, wo sonst alle Lichter verlöschen, zwei bis drei Stunden dauert; 11) eine von der Gräferschen ganz verschiedene Feuerleiter; 12) zu der Galvanischen Säule, die er bald mit hundert ganzen Thalern nachmachte, hat er einige neue Vorrichtungen entdeckt. Einem Manne, der sich auf der Jagd den rechten Arm abgeschossen, hat er einen künstlichen Arm gemacht. Dieser Arm ist von Holz, die Hand von leichtem Messingblech; das Ganze ist lackiert und

*) Die Akademie der Wissenschaften in Berlin besitzt von ihm einen Magnet der 60 Pfund zieht.

**) Eben diese Akademie besitzt von ihm einen gläsernen Pariser Fuß und einen dergleichen Quadranten 1 Fuß im Radius.

***) Berlinsches Journal für Aufklärung, Band 4 St. 1.

†) Eben in diesem Journal Bd. 2. St. 1.

††) Von dieser Maschine ist bei ihm das Modell zu sehen, beschrieben ist sie noch nicht.

an den Hosenträger befestigt. Oben ist eine Art von Claviatur oder Klappenwerk wie bei den Flöten, welches die, in den Busen versteckte, gesunde Hand spielt und zum Theil zieht, worauf dann der Ellbogen, die Hand, jeder Finger und jedes Glied des Fingers seine natürliche Bewegung macht.

König (Anton Friedrich), königlicher Münz-Medailleur, ist auch Kupferstecher und verfertigt Brustbilder in Basrelief, in Gyps gegossen. Man hat sie auch zu Malapane in Eisen abgegossen.

Krause (Franz), ein sehr beliebter Mahler.

Müller (Ferdinand), ein Portrait-Mahler in Oehl- und Pastellfarben.

Rüttner, Töpfermeister, bildet aus Thon Statuen, Vasen, Basreliefs rc., die sich durch Schönheit der Formen und Zeichnung empfehlen.

Scholze, ein geschickter Mechanicus, der auch in Kupfer sticht.

Thilo, ein geschickter Kupferstecher.

Reisenden Künstlern hoffe ich einen angenehmen Dienst zu erweisen, wenn ich nun auch noch die mir bekannt gewordenen vorzüglichsten

Kunstwerke,

die man zu Breslau in den Kirchen findet, hier anzeige.

A. Gemählde.

In der Domkirche.

Die zwölf Apostel von Meinardi.

Die Steinigung des Stephanus von Titian.

Der Fall Lucifers in der Kuppel der churfürstl. Capelle.

Ein Gemählde von Lucas Cranach, } in einer andern Capelle.
Ein Johannes der Täufer von Willmann, }

Die Glorie der Heiligen im Himmel, in der Elisabeth-Capelle, am Gewölbe der Kuppel, von Giacomo Spanzi.

In der Kreuzkirche.

Das Altarblatt am Hochaltar, welches den sterbenden Christus am Kreuze vorstellt.

In der Universitätskirche.

Das Gewölbe al fresco, von Rothmeier.

In der Capucinerkirche.

Das Altarblatt am Hochaltar. Es stellt die heilige Hedwig vor, wie sie vor einem Kreuze kniet und betet. Christus macht seinen rechten Arm vom Kreuze los, und giebt ihr den Segen. Das Bild soll Aehnlichkeit mit der wahren Gestalt der Heiligen haben.

In der Sandkirche.

Das Blatt am Hochaltar, welches den H. Augustin vorstellt.

In der Elisabethkirche.

Das Blatt am Hochaltar, von Willmann. Es stellt die Einsetzung des H. Abendmahls vor.

In der Nikolaikirche.

Scenen aus dem Leben Jesu, von Willmann.

In der Vincenzkirche.

Die Bekehrung Pauli, }
Die H. Hedwig, } Altarstücke von Willmann.
Der H. Vincenz, }

Die Geschichte des H. Vincenz, in dem Gewölbe, von Benda.

In der Kirche zu St. Bernhardin in der Neustadt.

Die so genannte Hedwigstafel mit sechzehn Feldern auf jedem Flügel. Jedes Feld enthält die Vorstellung einer Scene aus dem Leben der H. Hedwig.

B. Statuen, Altäre, Monumente.

In der Domkirche.

Der Hochaltar von Silber. Die Statuen, besonders die Hauptfigur, die H. Elisabeth, auf dem Altare und das Grabmahl des Stifters dieser Capelle.

Die Statuen in der churfürstlichen Capelle.

In der Sandkirche.

Der Hochaltar.

In der Elisabethkirche.

Das von Wolfische, das Rybische, das von Kraftheimische, das Kromeierische, das Bregerische, das Maierische, das Dudithische und das Brecherische Monument *).

In der Maria Magdalenenkirche.

Der Altar, die Kanzel, das Gegitter um den Taufstein, das Hessische, das Pastaluzische und Arzatische Monument.

---

*) Zimmermanns Beiträge Th. II. S. 187. f. sagen mehr von diesen Monumenten.

Dritter Abschnitt.

Politische Verfassung.

Gränzen.

Bei dem unmittelbaren Fürstenthume Breslau müssen, weil der Namslauer Kreis desselben von den andern Kreisen desselben abgesondert liegt, doppelte Gränzen angegeben werden.

A. Der Breslauer und Neumarkter Kreis gränzen gegen Morgen an die Fürstenthümer Brieg und Oels; gegen Mittag an die Fürstenthümer Brieg und Schweidnitz; gegen Abend an die Fürstenthümer Schweidnitz und Liegnitz; gegen Mitternacht an die Fürstenthümer Oels und Wohlau.

B. Der Namslauer Kreis gränzt gegen Morgen an den Kreuzburger Kreis des Fürstenthums Brieg, und zwar an das zum Fürstenthume Oels gehörige so genannte Konstädter Ländel, und an Süd-Preussen; gegen Mittag an das Fürstenthum Oppeln und an den Brieger Kreis; gegen Abend an den Brieger Kreis und das Fürstenthum Oels; gegen Mitternacht an die Standesherrschaft Wartenberg.

Größe.

Nach Zimmermann *) enthält das Fürstenthum Breslau 43, nach des Herrn Rectors Scheibel Berechnung 38, und nach der des Herrn Hofraths Sack **) 41 Quadrat-Meilen.

Kreise.

Die drei landräthlichen Kreise, in die das Fürstenthum Breslau eingetheilt wird, sind:

1) der Breslauer Kreis;
2) der Neumarkter Kreis;
3) der Namslauer Kreis.

Volks-

*) Beiträge zur Beschreibung von Schlesien, B. II. S. 8.

**) Zimmermann allgemeine Nachrichten von Schlesien. S. 3.

Volksmenge.

In den Jahren 1791, 1793, 1794, 1795, 1796 und 1800 lebten in diesem Fürstenthume:

	1791	1793.	1794.	1795.	1796.	1800.
I. In dem Breslauer Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Breslau .	59715	60761	61962	55888	56680	59692
2) In Auras .	720	635	627	636	635	661
B. Auf dem Lande	46331	46970	47027	50730	50910	48279
Summa	106766	108366	109616	107254	108225	108632
II. Im Neumarkter Kr.						
A. In den Städten:						
1) In Neumarkt	1889	1946	1898	1875	1699	1936
2) In Canth .	906	921	997	864	947	967
B. Auf dem Lande	24437	24426	24301	24169	23824	25618
Summa	27232	27293	27196	26908	26470	28521
III. Im Namslauer Kr.						
A. In den Städten:						
1) In Namslau	2755	2567	2715	2581	2483	2594
2) In Reichthal	877	860	870	562	567	904
B. Auf dem Lande	17227	17118	16865	16861	16906	17663
Summa	20859	20545	20450	20004	19956	21161
In den Städten . .	66862	67690	69069	62406	63011	66754
Auf dem Lande . .	87995	88514	88193	91760	91640	91560
Summa	154857	156204	157262	154166	154651	158314
Nimmt man nach Sack 41 Quadrat-Meilen an, so kommen auf jede Meile . . .	3777	3809	3835	3760	3771	3861

Sprache.

Man spricht zwar überall Deutsch, jedoch wird im Breslauer Kreise, besonders jenseits der Oder, desgleichen auch im Namslauer Kreise vorzüglich viel Polnisch geredet, und in mehreren Dörfern, z. B. im Breslauer Kreise zu Cattern, Domslau, Großburg und jenseits der Oder zu Margarethe, Meleschwitz, Wüstendorf und Zündel auch Polnisch gepredigt.

Aeußere Verfassung.

Das Fürstenthum Breslau steht, in Ansehung der Justiz, unter der Breslauer Ober-Amtsregierung, und in Ansehung der Steuer und Contribution, unter der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Breslau.

In Ansehung der Steuer gehört der Breslauer Kreis zur ersten Classe und die beiden andern zur zweiten Classe.

Die Stadt Breslau steht unmittelbar unter der Breslauer Kriegs- und Domainen-Kammer; die Städte Neumarkt, Auras und Canth gehören zum ersten steuerräthlichen Departement, das in Breslau seinen Sitz hat. Namslau und Reichthal hingegen zum vierten steuerräthlichen Departement, das in Namslau seinen Sitz hat.

In Ansehung der Vieh-Assecuranz gehört der Breslauer Kreis zur zweiten und die beiden andern Kreise zur ersten Societät.

In Ansehung des Accise- und Zollwesens gehört das ganze Fürstenthum zur Direction von Breslau.

Das ganze Fürstenthum gehört zur Salz-Factorei Breslau.

Der Adel und die Güter besitzende Geistlichkeit machen mit dem Fürstenthume Brieg ein System aus.

Im Breslauer und Namslauer Kreise hat ein in Breslau garnisonirendes und in dem Neumarkter Kreise das in Schweidnitz garnisonirende Infanterie-Regiment den Canton.

Aeußere kirchliche Verfassung.

Die Anzahl der Protestanten übersteigt die der Katholiken. Folgende Tabelle zeigt die Kirchen und Klöster dieses Fürstenthums.

Kreise.	Kirchen. In Städt. Luth.	Kirchen. In Städt. Kath.	Kirchen. Auf Dörf. Luth.	Kirchen. Auf Dörf. Kath.	Klöster. Mönche.	Klöster. Nonnen.
Breslauer Kreis	13	13	10	40	9	5
Neumarkter Kreis . . .	1	4	4	41	1	—
Namslauer Kreis	1	4	3	24	1	—
Summa	15	21	17	105	11	5

Die lutherischen Kirchen aller drei Kreise stehen unter der Breslauer Kirchen-Inspection.

Unter den lutherischen Kirchen des Breslauer Kreises sind auch die Kirchen beim Spital aller Heiligen, St. Hieronymi und zur H. Dreifaltigkeit, desgleichen die Zuchthauskirche mit begriffen.

In Breslau ist eine reformirte Kirche, ein Bethsaal der Herrnhuter, ein Bethsaal der Griechen und Russen.

In Jeltsch, Oswitz und Schiedlagwitz sind katholische Capellen.

Bei Oswitz ist auf einem Berge eine Capelle mit einem Marienbilde, wohin gewallfahrtet wird, desgleichen eine Einsiedelei.

In Breslau, Namslau, Dyhrenfurth und Städtel, haben die Juden Bethschulen, jedoch in Breslau nur in Privat-Häusern.

Von den katholischen Kirchen.

Die sämmtlichen Archipresbyteriate, unter denen die Parochi dieses Fürstenthums stehen, gehören unter das Archidiakonat zu Breslau.

Unter dem Archipresbyteriat

I. Bohrau, stehen die Kirchen zu

Bohrau. Weltgeistlicher.	Breslauer Kreis.
Deutschlauden. W.	
Prisselwitz. W.	
Rothsürben. W.	
Wangern. W.	
Wirwitz. W.	

II. Canth.

a) Im Neumarkter Kreise:

Canth. W.
Bockau. W.
Fürstenau. W.
Polsnitz. Prämonstratenser aus Breslau.
Sachwitz. W.

b) Im Breslauer Kreise:

Schosnitz. W.

III. Sirkwitz.

Kottwitz. W.

IV. Creuzendorf.

Kaulwitz. W.	Namslauer Kreis.
Lorzendorf. W.	
Reichthal. W.	
Schmograu. W.	
Wallendorf. W.	

V. Breslau zum H. Mauritius.

Cattern. W.	Breslauer Kreis.
Margareth. Aus dem Matthiasstift zu Breslau.	
Oltaschin. W.	
Klein-Tinz. August. aus Breslau.	

VI. Namslau.

Namslau. W.	Namslauer Kreis.
Bankwitz. W.	
Eckersdorf. W.	
Strehlitz. W.	

VII. Neumarkt.

Neumarkt. W.	Neumarkter Kreis.
Bischdorf. W.	
Camese. W.	
Gloschkau. W.	
Keulendorf. W.	
Kostenblut. Prämostratenser aus Breslau.	
Krintsch. W.	
Peicherwitz. W.	
Stephansdorf. W.	

VIII. Breslau zum H. Nicolaus.

a) Im Neumarkter Kreise:

Leuthen. W.

Lissa. W.

Nippern. W.

Wilxen. Cistercienser.

b) Im Breslauer Kreise:

Jäschkittel. W.

Malkwitz. W.

Neukirch. W.

I.

Der Breslauer Kreis.

Der Breslauer Kreis, der größeste des Fürstenthums, gränzt gegen Morgen an die Fürstenthümer Brieg und Oels; gegen Mittag an die Fürstenthümer Brieg und Schweidnitz; gegen Abend an den Neumarkter und Wohlauer Kreis; gegen Mitternacht an das Fürstenthum Oels.

Er wird außer dem Hauptstrome des Fürstenthums, der Oder, die alle in diesem Kreise fließenden Gewässer aufnimmt,

auf der rechten Seite der Oder von der Mimiska (Schwarzwasser), der Weyde, der kleinen Lohe, dem Mähnitzgraben, dem Hochgraben und dem Tannwalder Bache,

auf der linken Seite der Oder von der Ohlau, der Lohe, der kleinen Lohe (sie ist von der obigen verschieden), der Saroffka, bewässert.

Er enthält, auf ungefähr 20 Quadrat-Meilen, 2 Städte, Breslau und Auras, 2 Marktflecken, Bohrau und Dyhrnfurth, 229 Dörfer, 25 Antheile, mithin 254 Dörfer oder vielmehr Antheile.

A. Städte:

1. Breslau.

Breslau, Schlesiens und des Fürstenthums Breslau Haupt-, die dritte königliche Residenz-, Kreis- und Immediat-Stadt, liegt in einer großen Ebene am linken Ufer der Oder, etwa 20 Fuß über diesen Fluß, 388 Fuß über der Meeresfläche nach der Barometermessung des Hrn. von Grosdorf, unter 51° 6½′ Polhöhe, 34° 45′ der Länge, ist stark befestigt, der Sitz mehrerer Landes-Collegien; wird von der Ohlau umflossen, und in die Alt- und Neustadt eingetheilt; hat fünf ansehnliche, jede aus mehrern Plätzen und Gassen bestehende Vorstädte (die Sandvorstadt *), die Ohlauer Vorstadt **), die Schweidnitzer Vor-

---

*) Sie besteht aus folgenden Plätzen: 1) der Sandinsel, die ganz von der Oder umflossen ist; 2) den Bleichen, ebenfalls einer kleinen Insel; 3) dem Brigittenthal oder dem Springstern; 4) dem Dom, gleichfalls einer, mit der Sandinsel durch eine Brücke zusammenhängenden, Insel; 5) dem Hinter-Dom.

**) Enthält: 1) die Galgen- oder Klostergasse, 2) die Vorwerks- oder Weingasse, 3) die Kräutermühlgasse, 4) die Holzgasse, 5) die lange Gasse.

stadt*), die Nicolai-Vorstadt **), die Odervorstadt ***),) sechs Thore (das Ohlauer Thor, das Ziegelthor, das Sandthor, das Oderthor, das Nicolai-Thor, das Schweidnitzer Thor); sechs Pforten (die Matthias-Pforte, das Burgthor, die Fischerpforte, die Mühlpforte, das Thürmel, die Wasserpforte), und enthält außer drei großen Plätzen in 22 Hauptstraßen †), 34 mittleren ††)

*) Sie wird eingetheilt: 1) in den großen, 2) kleinen 3) neuen Anger, 4) das Freiheitsgässel.

**) Sie wird eingetheilt in 1) die Platzseite, 2) die Sandgasse, 3) die kurze Gasse, 4) die Fischer- oder Pfarrgasse mit der Nicolai-Kirche, 5) die Langgasse oder Tschopine, 6) die Schiffvogelsche Gasse.

***) Sie enthält: 1) den Mühlplatz, 2) den Bürgerwerder, ist eine Insel mit der Zucker-Raffinerie, den Packhof, die Salz- und Eisenniederlage, eine Leder-Fabrik, eine Caserne, einige Lustgärten und mehrere Privat-Häuser, 3) den Holz- oder Sauplatz, 4) die Kuhgasse, 5) die Klingelgasse, 6) die Matz- oder Matthiasgasse, 7) den Ochsenplatz oder die Rosengasse, 8) die Viehweide, 9) den alten Schießwerder, 10) den Sandberg, den Schießberg, 12) die Buchhalterei, 13) den Leierdamm ꝛc. Sie ist sehr den Ueberschwemmungen der Oder ausgesetzt.

†) 1) Die Albrechtsgasse, 2) die Altbüssergasse, 3) die Bischofsgasse, 4) die breite Gasse, 5) die Carlsgasse, 6) die Herrengasse, 7) die Judengasse, 8) die Junkergasse, 9) die Kupferschmiedegasse, 10) die Sand- oder große Mahlergasse, 11) die Messergasse, 12) die Nicolai-Gasse, 13) die Odergasse, 14) die Ohlauer Gasse, 15) die Reuschegasse, 16) die Rittergasse, 17) der Roßmarkt, 18) die Schmiedebrücke, 19) die Schuhbrücke, 20) die Schweidnitzer Gasse, 21) die Taschengasse, 22) die Wind- oder Mühlgasse.

††) Die Antoniengasse, 2) die Bäckergasse, 3) die Brustgasse, 4) die Büttnergasse, 5) das Burgfeld, 6) die

und 22 kleinen Gassen *) mit Einschluß der Vorstädte:

I. An königlichen Gebäuden:

A. Civil-Gebäude:

1) Das königliche Palais.

2) Das Ober-Amtsregierungshaus.

3) Das Kriegs- und Domainen-Kammerhaus.

4) Das Kammer-Controlle-Haus.

5) Das Haupt-Manufactur-Cassen-Haus.

6) Das Haus der Charten- und Stämpelkammer.

Catterngasse, 7) die Engelsburg, 8) die alte Gärbergasse, 9) der Graben, 10) der alte Graben, 11) die Groschegasse, 12) die Graupegasse, 13) die gute Graupe, 14) die Harnischgasse, 15) der Hintermarkt, 16) der Hirsemarkt, 17) die Hummerei, 18) die Hund- (Hinter-) Häuser, 19) der Rätzelberg, 20) die Klempnergasse, 21) der Kugelzipfel, 22) die kleine Mahlergasse, 23) die Mäntlergasse, 24) die neue Weltgasse, 25) die Ochsengasse, 26) die obere Pfarrgasse, 27) die untere Pfarrgasse, 28) die Polnische Gasse, 29) die Reifergasse, 30) die Rosengasse, 31) die Thalgasse, 32) die Weidegasse, 33) die Weißgärbergasse, 34) die Wurstgasse.

*) Das alte Galgengässel, 2) das Brüdergässel, 3) das Dorotheengässel, 4) das Eichhorngässel, 5) das Flederwischgässel, 6) das Küh- oder Veitsgässel, 7) das lange Holzgässel, 8) das Nadlergässel, 9) das Predigergässel, 10) das Rabbinergässel, 11) das Rittergässel, 12) das Sammt- (Weintrauben-) Gässel, 13) der Seitenbeutel, 14) das Sitzegässel, 15) der Sperlingsberg, 16) das Tannichgässel, 17) das Todtengässel in der Altstadt, 18) das Todtengässel in der Neustadt, 19) das Töpfergässel in der Altstadt, 20) das Töpfergässel in der Neustadt, 21) der Venusberg, 22) das Wanzegässel.

7) Das Ober-Proviant-Amtshaus, in welchem sich zugleich das Ober-Forstamt befindet.

8) Das Ober-Salzamtshaus.

9) Das Münzamtshaus.

10) Die Münze.

11. Das Ober-Accise- und Zollamtshaus.

12) Das Ober-Postamtshaus.

13—20) Accise- und Zollhäuser.

21) Die Salz-Factorei.

22) Die königl. Eisenniederlage. Beide letztern sind in der Obervorstadt auf dem Bürgerwerder.

B. Militär-Gebäude:

1—8) Acht Casernen, davon eine auf dem Bürgerwerder.

9—12) Vier Lazarethe, davon das für die Artillerie ebenfalls auf dem Bürgerwerder.

13—16) Vier Casematten.

17. Die Hauptwache auf dem Ringe.

18—32) Funfzehn Wachhäuser an den Thoren.

33. 34) Zwei Zeughäuser.

35—40) Sechs Proviant- und Magazin-Gebäude.

41) Die Bäckerei.

42) Die Stückgießerei.

43) Den Rickelstock, ein Gefängniß für Militär-Arrestanten.

II. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus auf dem Ringe ist ein altes Gebäude, unter welchem der Schweidnitzer Keller.

2) Die Stadtwage.

3—4) Zwei Marställe.

5) Ein Magazin.

6) Das Stockhaus.

7) Die Leihbank.

8—10) Drei Wasserleitungshäuser.

11—28) Achtzehn Malzhäuser. (Sechs gehören dem Magistrat und zwölf der Kretschmarzunft.

29—57) Neun und zwanzig städtische Officianten-Häuser.

58. 59) Die Brod- und Schuhbänke.

60) Das Tuchhaus.

61) Den Packhof.

62) Die Kaufmannsbörse.

63) Die Zuckersiederei auf dem Bürgerwerder.

64) Den Kaufmannszwinger.

65) Das Bürgerschießhaus.

66) Das Komödienhaus.

67) Den Schlacht- oder Kuttelhof.

68) Das Landschaftshaus.

69) Das Gasthaus, Neu Berlin.

70. 71) Zwei Zollhäuser.

III. Kirchliche Gebäude.

A. Evangelisch-Lutherische:

a) Pfarrkirchen:

† In der Stadt.

1) Die Hauptkirche zu St. Elisabeth, an welcher das Ministerium aus dem Pastor, der seit der Preußischen Regierung zugleich Ober-Consistorial-Rath und auch Inspector

der Kirchen und Schulen ist *), dem Ecclesiastes, vier Diakonen und einem Lector bestehet. Die Kirche, ein altes Gothisches Gebäude, hat außer verschiedenen Grabmählern, die oben unter den Kunstwerken **) aufgeführt sind, nichts sehr merkwürdiges. Außer dem hier eingepfarrten Theil der Stadt, (die Parochial-Gränze ist die gerade Linie zwischen dem Burg- und Schweidnitzer Thore) sind von den Vorstädten noch eingepfarrt die Nicolai-Vorstadt, der Bürgerwerder und der Mühlplatz. Um Breslau herumliegende Dörfer aber, z. B. Gandau, Höfchen, Pöpelwitz, Kosel ꝛc. die sich zu dieser Kirche halten, sind nur Gäste.

2) Die Hauptkirche zu St. Maria Magdalena, an der ein Pastor, vier Diakonen und ein Lector die geistlichen Geschäfte verrichten. Die Kirche ist ebenfalls ein altes etwas dunkeles Gebäude. Die zwei daran befindlichen Thürme sind vermittelst einer gewölbten Brücke — gewiß die höchste in Schlesien — mit einander verbunden. Die besondern Merkwürdigkeiten sind oben bei den Kunstwerken ***)

---

*) Unter seine Inspection gehören sämmtliche Kirchen und Schulen des Fürstenthums Breslau, und außer diesen noch 1) im Militsch-Trachenberger Kreise die Kirchen: Groß-Bergen, Freihahn, Militsch, Prausnitz, Sulau, Trachenberg, Wirschkowitz. 2) Im Wartenbergischen die zu Wartenberg und Goschütz.

**) Sieh oben S. 93.

***) Sieh oben S. 94.

aufgeführt. Eingepfarrt ist der andere Theil der Stadt, und außer dem Schweidnitzer Anger noch einige um Breslau herumliegende Dörfer: Lehmgruben, Kleinburg, Gabitz rc.

3) Die Hauptkirche zu St. Bernhardin in der Neustadt, an der ein Pastor, der zugleich Propst bei der H. Geistkirche ist, die aber nicht mehr existirt, zwei Diakonen und ein Lector stehen. Außer der oben unter den Kunstwerken angeführten Hedwigstafel *) enthält diese Kirche keine Merkwürdigkeiten. Nebst der ganzen Neustadt sind noch die Ohlauer Vorstadt, die Dörfer Marienau, Alt- und Neu-Scheitnig eingepfarrt.

†† In der Vorstadt.

4) Die Kirche zu den eilftausend Jungfrauen auf dem Elbing, an der ein Morgen- und ein Mittagsprediger stehen. Eingepfarrt sind die Odervorstadt und einige nahe gelegene Dörfer.

b) Filial-Kirchen:

† In der Stadt.

5) Die Kirche St. Barbara, an welcher ein Morgen- und ein Mittagsprediger stehen. In dieser Kirche wird auch für die Garnison von den Feldpredigern wechselsweise Gottesdienst gehalten.

6) Die Kirche St. Christophori, an der ein Prediger steht, welcher den Titel Polnischer

*) Sieh oben S. 94.

Pfarrer und Ecclesiast führt. Er predigt Vormittags Polnisch und Nachmittags Deutsch. Außer der Communion, die er den Polen hält, darf er in der Stadt keine geistlichen Handlungen verrichten.

†† In den Vorstädten.

7) Die Kirche St. Salvator steht innerhalb der Festungswerke vor dem Schweidnitzer Thore. Ein Morgen- und Mittagsprediger stehen an dieser Kirche. In dieser Kirche können aber nur die Actus ministeriales für die eigentlichen Kräuter von den dabei stehenden Predigern verrichtet werden. Nach Endigung des Civil-Gottesdienstes wird für das in den Vorstädten einquartierte Cürassier-Regiment von dem Feldprediger desselben Gottesverehrung gehalten.

8) Die neue Begräbnißkirche vor dem Nicolai-Thore, in welcher nur Begräbnißreden gehalten werden.

Außer diesen bisher angeführten Kirchen sind noch vier, die man aber nur als Haus-Capellen ansehen kann. Es sind folgende:

9) Die Kirche bei dem Spitale aller Heiligen, an welcher ein Morgen- und ein Mittagsprediger stehen.

10) Die Kirche bei dem Spitale zur H. Dreifaltigkeit, an welcher ebenfalls ein Morgen- und ein Mittagsprediger stehen.

11) Die Kirche bei dem Spitale zu St. Hieronymi, an welcher ein Prediger stehet.

12) Die Zuchthauskirche, an der ebenfalls ein Prediger, der zugleich Katechet ist, stehet.

B. Die reformirte Kirche, an welcher zwei Prediger stehen, von welchen der erste Consistorial-Rath und Hofprediger ist.

C. Katholische Kirchen:

a) Pfarrkirchen:

† In der Stadt.

1) Die Corporis Christi-Kirche, die zur Malthesers-Ordens-Commende gehört. Diese Kirche, bei welcher ein Geistlicher aus dem Minoriten-Kloster die Seelsorge über sich hat, hat zwar das Parochial-Recht über den Kreuzhof und einige nahe liegende zur Commende gehörige Dörfer, Herdain, Höfchen, Huben, Münchwitz, Neudorf, Pleischwitz, Thauer, aber in der Stadt keine Jurisdiction *).

†† In den Vorstädten.

2) Die Kathedral-Kirche zu St. Johann, die auf der Dom-Insel steht, ist 1052, als das vorher in Schmograu und nachher zu Rützen gewesene Bisthum hierher verlegt ward, von dem Polnischen Könige Casimir II. erbauet worden. Sie ist aber, da

---

*) Die andern Parochial-Kirchen innerhalb der Stadt kommen unter den Klöstern vor.

sie nur von Holz war, 1148 niedergerissen und die gegenwärtige vom Bischofe Walther, nach dem Muster der Kathedral-Kirche zu Rom in 22 Jahren erbauet worden. Sie hat mehrere Capellen, in welchen, sowohl wie in der Kirche, mehrere Merkwürdigkeiten und Kunstwerke vorhanden sind, die ich, um nicht zu weitläufig zu werden, nicht anführen will *). Der Bischof führt zugleich den Titel: Fürst zu Neiße und Herzog zu Grottkau. Das Dom-Capitel besteht aus sieben infulirten Prälaten, fünf residirenden und sechzehn nicht residirenden Dom-Herren. Neun fundirte Vicarii mansionarii und sechs andere aus einer andern, der so genannten Lischianischen, Fundation bestimmte Vicarien besorgen das Chor. Der Prediger bei dieser Kirche ist jederzeit ein Capuciner. Ein Curatus, der gewöhnlich zugleich Vicarius ist, besorgt die Parochialien. Eingepfarrt sind: der größte Theil des Doms und der Hinter-Dom.

3) Die Collegiat-Kirche zum H. Kreuz, auf dem Dom, vom Herzoge Heinrich IV. 1290 in Form eines Kreuzes erbauet. Eigentlich

*) Mehrere Nachrichten von dieser Kirche findet man in Zimmermanns Beiträgen Bd. II, in Zöllners Briefen über Schlesien Th. I. und Weißens Wanderungen Th. I.

gentlich sind hier zwei Kirchen über einander erbauet. Denn unter der Kreuzkirche befindet sich noch, beinahe die Hälfte in die Erde gebauet, die Kirche (Crypta) des H. Bartholomäus, ein finsteres im dreißigjährigen Kriege von den Schweden verwüstetes Gebäude, in welches man auf einigen Stufen hinabsteigt; sie wird jetzt nicht mehr gebraucht. So finster diese untere Kirche ist, so hell und schön ist die obere. Der Erbauer dieser Kirche stiftete zugleich bei dieser Kirche 5 Prälaturen und 12 Canonicate, die er mit reichen Einkünften bedachte. Außer diesen sind bei dieser Kirche, vermöge der Lauderodanischen Fundation, noch zwei Vicarien, die mit den ordentlichen Mansionarien die Horas singen. In dieser Kirche wird Sonntags von einem Dominicaner Polnisch gepredigt.

4) Die Kirche St. Nicolai, in der Nicolai-Vorstadt, an der ein Pfarrer und zwei Capelläne die kirchlichen Verrichtungen besorgen. Auf den bei der Kirche befindlichen mit einer Mauer umgebenen Kirchhof, werden sowohl die eingepfarrten Katholiken dieser Vorstadt und einiger in der Nähe befindlichen Dörfer, als auch Lutheraner beerdiget.

5) Die Kirche St. Mauritz steht in der Ohlauer Vorstadt. Die Katholiken dieser Vor-

stadt, ein Theil des Schweidnitzer Angers und der umliegenden Gegend sind hier eingepfarrt. Ein Prälat des Domstiftes ist hier Pfarrer, läßt aber die Parochial-Geschäfte durch einen Administrator besorgen.

6) Die St. Michaelis-Kirche steht vor dem Oderthore; zwei Geistliche, der eine als Pfarrer, der andere als Capellan, aus dem Vincentiner-Kloster besorgen die geistlichen Amtsgeschäfte. Eingepfarrt sind die Katholiken der Odervorstadt.

b) Filial-Kirchen.

† In der Stadt.

7) Die St. Agnes-Kirche, ein Filial von der St. Matthias-Kirche.

†† In den Vorstädten.

8) Die St. Martini-Kirche, auf dem Dome, gehört dem Dom-Stifte.

9) Die St. Petri-Paul-Kirche, ebenfalls auf dem Dome, ist seit dem Brande 1791 eine Ruine.

10) Das St. Laurentii-Kirchel, auf dem Hinter-Dome, ist bloß eine Begräbnißkirche.

11) Die St. Annä-Kirche, auf dem Sande, ist Filial von der großen Sandkirche und ebenfalls eine Begräbnißkirche.

12) Das St. Aegidii-Kirchel steht auf dem Dome neben der Kathedral-Kirche, von welcher sie ein Filial ist.

D. Klöster.

a) Männliche:

* In der Stadt.

† Deren Kirchen Parochial- oder Curatial-Rechte haben.

1) Die Kirche und das Kloster St. Vincenz, Prämonstratenser-Ordens, nahe beim Sandthore, dem ein Abt vorsteht. Ein und dreißig Geistliche, davon aber mehrere außer dem Kloster auf Pfarreien leben. Dieses Stift besitzt ansehnliche Güter:

1. Im Breslauer Kreise: Althof, Barteln, Carlowitz, Fischerau, Gräbschen, Krieblowitz, Ottwitz an der Oder, Schottwitz, Schwentnig, Groß-Tschantsch, Waigwitz, Zedlitz.

2. Im Neumarkter Kreise: Kostenblut, Landau, Polsnitz, Sablath, Tschechen, Viehau.

3. Im Ohlauer Kreise: Daupe, Meilen, Stanowitz, Würben, Zottwitz.

4. Im Brieger Kreise: Hermsdorf und Mollwitz.

5. Im Strehler Kreise: Campen, Gurtsch.

6. Im Oelsnischen: Hundsfeld, Buschewitz, Dockern, Lossen, Pawelwitz, Sackerau.

2) Die Kirche und das Kloster St. Matthiä, Kreuzherren und Maltheser-Ordens mit dem rothen Stern, (33 Canonici) dem Kloster steht ein Abt vor. Es besitzt die Dörfer:

1. Im Breslauer Kreise: Cattern 1 Antheil, Knopfmühle, Margareth, Niederhof, Oberhof, Pirscham, Steinau, Tschechnitz, Wüstendorf, einen Theil von der Odervorstadt Elbing.

2. Im Ohlauer Kreise: Gräbelwitz, Merzdorf.

3. Im Kreuzburger Kreise: Kunau, Kunzendorf, Laskowitz.

4. Im Schweidnitzer Kreise: Michelsdorf.

5. Die Commenden Münsterberg und Neuhof.

3) Die Kirche und das Kloster St. Adelbert, Dominicaner-Ordens, (25 Geistliche) dem ein Prior vorsteht.

4) Die Kirche und das Kloster St. Dorotheä, Minoriten-Ordens St. Francisci, (21 Geistliche) dem Kloster steht ein Prior vor.

Jede dieser vier Kirchen hat ihre genau bestimmten Parochial-Gränzen in der Stadt.

†† Die keine Parochial-Rechte haben:

5) Die Kirche zum Nahmen Jesu und das Exjesuiter-Collegium.

6) Die Kirche und das Kloster St. Hedwig, Capuciner-Ordens, (19 Geistliche) dem ein Guardian vorsteht.

7) Die Kirche und das Kloster St. Antonii von Padua, Franciscaner-Ordens, (16 Geistliche) dem ein Guardian vorsteht. Ehedem wohnten sie in der Altstadt auf der Antonien-Gasse, seitdem sie aber ihr Kloster den Eli-

sabethinerinnen, deren Kloster sehr baufällig geworden war, abtreten mußten, wohnen sie in der Neustadt in dem ehemahligen Kloster der Elisabethinerinnen, welches sie sich auch wieder ganz artig eingerichtet haben.

** In den Vorstädten.

8) Die Kirche und das Kloster zu U. L. Frauen, *Canonici regulares Ordinis St. Augustini*, dem ein Abt vorsteht, (33 Canonici) steht auf dem Sande. Diese Kirche hat das Parochial-Recht über die Sandinsel und die Bleichen. Die Parochial-Geschäfte besorgt ein Curatus, der ein Conventual des Klosters ist. Dieses Stift besitzt ansehnliche Güter:

1. Im Breslauer Kreise: Broke Gabitz, Höfchen, Klein-Mochbern, Carowane, Klein-Tinz, Buchwitz, Jerasselwitz, Zweihof, Marien-Cranst, Lehrbeutel.
2. Im Schweidnitzer Kreise: Klein-Bielau, Kaltenbrunn, Marxdorf, Guhlau, Krotzel Colonie, Qualkau, Seiferdau, Silsterwitz, Stechlitz, Striegelmühle, Ströbel, Tampadel, Wierischau, Zobten Stadt, Zobten oder Gurkau Probstei.
3. Im Wohlauer Kreise: Groß- und Klein-Kreidel.
4. Im Oelsnischen Kreise: Klein-Oels, Kunnersdorf, Süßerwinkel.
5. Im Ohlauer Kreise: Jönkau, Saulwitz, Schockwitz.

9) Das Kloster und die Kirche der barmherzigen Brüder, deren 24 sind, vor dem Ohlauer Thore. Die Anzahl der Krankenbetten, die in einem gewölbten Saale im untern Stockwerke stehen, ist 49, worunter 27 für Protestanten. Die Brüder sind gelernte Chirurgi, die Priester, deren immer nur etliche in jedem dieser Klöster sind, lesen bloß Messe, hören die Krankenbeichte, geben ihnen das Abendmahl und stehen den Sterbenden bei. Dem Kloster steht ein Prior vor. Die Kirche hat keine Parochial-Jurisdiction.

b) Weibliche oder Nonnenklöster.

† In der Stadt.

10) Die Kirche und das Kloster St. Catharinä (Katternkloster), Dominicaner-Ordens, (19 Nonnen) dem eine Priorinn vorsteht. Die Dominicaner besorgen die gottesdienstlichen Handlungen. Es besitzt die Dörfer:

1. Im Breslauer Kreise: Duckwitz, Lorankwitz, Oderwitz, Polnisch-Peterwitz 1 Antheil, Schmortsch, Woischwitz.
2. Im Oelsnischen: Glockschütz.
3. Im Nimptscher Kreise: Jäschwitz.

11) Die Kirche und das Kloster St. Clarä, St. Franciscaner-Ordens Minoriten (21 Nonnen), ein fürstliches Stift, gestiftet von der Wittwe des in der Tartarschlacht erschlagenen Herzogs Heinrichs II, Herzoginn Anna, deren Grabmahl sich in der Kirche befindet, dem eine Aebtissinn vorsteht. Den Gottesdienst besorgen

die Minoriten. Dieses Stift besitzt die Güter:

1. Im Breslauer Kreise: Cranst 1 Antheil, Kriptau, Polnisch-Kniegnitz, Neukirch, Groß-Oldern, Oswitz, Polnisch-Peterwitz, Prisselwitz.

2. Im Neumarkter Kreise: Guckowitz, Nippern, Stöschwitz.

3. Im Nimptscher Kreise: Naselwitz, Wischkowitz.

12) Das Urseliner-Kloster (23 Nonnen), dem eine Oberinn vorsteht, hat keine Kirche, sondern nur einen zu den Gottesverehrungen eingerichteten Saal. Diese Nonnen geben den Mädchen Unterricht im Lesen, Schreiben, Nähen, Zeichnen, Sticken und Stricken 2c. Ihre Schule wird sowohl von katholischen als protestantischen Kindern besucht. Sie nehmen auch Kinder in Pension.

13) Die Kirche und das Kloster der Elisabethinerinnen, vom Orden der stricten Observanz St. Francisci, (24 Nonnen). Sie wohnten, wie oben bei dem Franciscaner-Kloster erwähnt worden, ehedem in der Neustadt, seitdem ihnen aber, auf königlichen Befehl, die Franciscaner ihr Kloster abtreten mußten, wohnen sie in der Altstadt. Sie tragen braune Kleider und beschäftigen sich mit der Pflege kranker Personen weiblichen Geschlechtes. Dem Kloster stehet eine Oberinn vor. In das Krankenzimmer dürfen nur der Doctor, Wundarzt und Capellan kom-

men. Sie haben eine eigene Apotheke und verkaufen eine eigene Art Pillen, die hin und wieder sehr gebraucht werden.

†† In der Obervorstadt.

14) Das Kloster und die Kirche St. Jacob auf dem Sande. Die Nonnen sind Canonissinnen vom Orden St. Augustini (16 Nonnen), denen eine Oberinn vorsteht. Den Gottesdienst besorgt ein Geistlicher aus dem Stifte zu U. L. Frauen. Kloster und Kirche, die 1791 bei dem großen Brande gelitten hatten, sind durch eine ansehnliche königliche Unterstützung wieder erbauet.

IV. Schulanstalten:

A. Protestantische:

1) Das Gymnasium zu St. Elisabeth, an welchem ein Rector, Prorector, die zugleich Professoren sind, verschiedene andere Professoren und Lehrer seit der bessern unter dem verewigten Rector Lieberkühn (1785) gemachten Einrichtung Unterricht in den alten und von den lebenden Sprachen, in der Französischen und Polnischen, so wie in andern Wissenschaften ertheilen.

2) Das Real-Gymnasium zu St. Maria Magdalena, an welchem, wie bei dem vorhergehenden, außer dem Rector, Prorector, verschiedenen Professoren noch mehrere andere Lehrer stehen, erfuhr schon früher, als das zu St. Elisabeth, eine Umänderung, indem es (1766) zum Theil nach dem Muster der Berliner Real-Schule eingerichtet wurde. Eine neue Veränderung

erfolgte 1790, da man die zu vielen Lehrstunden verminderte, neue Lehrbücher einführte und das Ganze nach den Sprachen und Wissenschaften, wie bei Elisabeth, ordnete. Mit dem Gymnasio ist zugleich eine Jungfernschule verbunden, in welcher eine Gouvernantinn und etliche andere Lehrerinnen im Nähen, Stricken, Sticken, und etliche Lehrer im Deutschen, Französischen, im Rechnen, Schreiben, Zeichnen, in der Religion, Erdbeschreibung und Naturgeschichte unterrichten *).

3) Die Schule bei St. Bernhardin in der Neustadt (die Heiligegeistschule) ist eine Trivial-Schule, an welcher ein Rector und drei andere Lehrer den Unterricht besorgen.

4) Die Schule bei eilftausend Jungfrauen.

5) Die reformirte Friedrichs- oder Real-Schule, mit welcher eine Pensions-Anstalt verbunden ist. Den Unterricht besorgen außer drei Professoren verschiedene ordentliche und außerordentliche Lehrer.

Nebst diesen öffentlichen gelehrten und Real-Schulen sind, sowohl in der Stadt als in den Vorstädten, mehrere öffentliche Deutsche Schulen in Privat-Häusern; davon gehören sieben in die Elisabeth-, fünf in die Maria Magdalena-, eine in die Berhardini-Parochie, und neun sind in den Vorstädten. Nur die 1783

*) Ehedem war mit diesem Gymnasio noch eine männliche Pensions-Anstalt verknüpft, die aber seit 1791 wieder eingegangen ist.

von dem Stadtzimmermeister Pfeiffer in der Neustadt auf 30 Knaben und 30 Mädchen gestiftete Armenschule, an welcher drei Lehrer arbeiten, ist ein besonderes öffentliches Gebäude.

Die hier in Garnison liegenden zwei Infanterie-Regimenter, ein Cürassier- und ein Artillerie-Regiment haben für die Kinder vom Militär jedes eine eigene und zwar Industrie-Schule.

Von den andern männlichen und weiblichen Privat-Erziehungs- und Pensions-Anstalten Breslaus schweige ich, theils weil sie nicht beständig sind, theils aber, weil mir ihre Anzahl nicht bekannt ist. Gegenwärtig ist das Oelsnerische Institut in einem vorzüglich guten Rufe.

B. Katholische.

1) Die Universität, 1702 vom Kaiser Leopold I. gestiftet, war bis zur Aufhebung des Jesuiter-Ordens unter der Aufsicht der Glieder dieses Ordens. Als dieser Orden auch in den Preußischen Staaten aufgehoben wurde, besorgten sie noch fernerhin, unter dem Nahmen: Priester des königlichen Schul-Instituts den Unterricht, sowohl der Universität, die, ihrer Stiftung gemäß, nur zwei Facultäten, die philosophische und theologische hat, als auch des damit verbundenen Gymnasiums. Schon 1774 wurde unter Friedrich dem Einzigen, mit beiden, so wie mit den sämmtlichen katholischen Gymnasien eine Verbesserung vorgenommen, die eine bessere Ordnung und einen erweiterten Kreis des Unterrichts

zum Zweck hatte. Friedrich Wilhelm III, der seit dem Anfange seiner Regierung es auch einen vorzüglichen Gegenstand seiner väterlichen Sorgfalt für das Beste der seinem Scepter untergebenen Staaten hat seyn lassen, die Erziehung und den Unterricht der heranwachsenden Staatsbürger durch Befehle, Ermahnungen und Ermunterungen besser und zweckmäßiger zu machen, war es vorbehalten, nicht nur die Universität Breslau und das damit verknüpfte Gymnasium, sondern auch die sämmtlichen katholischen Stadt- und Landschulen (1800) umzubilden, und ihnen eine den Bedürfnissen unserer Zeit mehr angemessene Einrichtung zu geben, die denn nun auch, so weit es menschliche Anstalten erlauben, die in der Folge noch immer Verbesserungen, nach dem Genius der Zeiten, erfordern, durch Se. Excellenz den dirigirenden Minister in Schlesien, Herrn Grafen von Hoym, erfolgt ist. Das Ganze hier zu beschreiben, würde die mir vorgeschriebenen Gränzen überschreiten *);

*) Ich muß hier bemerken, daß die Residenz der Jesuiten in Brieg, die den Gottesdienst in der dasigen Jesuiter-Kirche besorgten, so wie die in Liegnitz aufgehoben worden, und daß die Einkünfte derselben zu Verbesserung der Lehrer an den Schulen verwendet werden. Auch die großen und weitläufigen Seminarien-Gebäude sollen, so viel es die Bequemlichkeit der Lehrer und Schüler verstattet, ins Enge gezogen, der überflüssige Raum aber zu Staatsbedürfnissen überlassen und dadurch die Baukosten verringert werden. So ist z. B. zu Schweidnitz die Hälfte des Collegiums allbereits (1801) zu einem Vagabunden- oder Corrections-Hause eingeweihet worden.

ich schränke mich also bloß auf das ein, was meinen gegenwärtigen Gegenstand, die Breslauer katholische Universität und das damit verknüpfte Gymnasium betrifft. Ich habe oben schon gesagt, daß der Unterricht auf der Universität und dem Gymnasio von den Weltpriestern des königlichen Schulen-Instituts bisher besorgt worden ist, die alle in dem ehemahligen Jesuiter-Collegio beisammen wohnten. Durch das königliche Reglement (1800. den 26. Jul.) ist 1) die bisher unter dem Nahmen Priester des königlichen Schulen-Instituts bestehende Corporation aufgehoben; 2) jeder Professor ist ein für sich allein bestehender Diener des Staats; 3) das Corporations-Vermögen ein Eigenthum des Staats, aber auf ewige Zeiten dem katholischen Schul-Fonds zugesichert; 4) geistlicher Stand auf der Universität und den Gymnasien nicht mehr nöthig, und Verlassung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens unter gewissen Umständen erlaubt. Dadurch wird also der klösterliche Anstrich, den das Institut, auch seit der Aufhebung des Ordens, noch immer hatte, völlig verwischt, und etabliert für die katholische Pädagogik einen Mittelpunct in Schlesien. Der öffentlich bekannt gemachte Studienplan, der von den Mitgliedern der Direction, die aus zwei Kriegesräthen der Breslauer Kammer, dem Schul-Director, zwei Mitgliedern des Schul-Instituts und zwei von dem Fürst-Bischofe, letz-

tere die Diöcesan-Rechte und besonders in Absicht der niedern Schulen wahrzunehmen (dieses Collegium steht unmittelbar unter dem Schlesischen Finanz-Ministerio), bestehet, schreibt die Wissenschaften und die Art vor, wie sie gelehret werden sollen. Die zwei untersten Classen des Gymnasiums sind Vorbereitungs-Classen — eigentlich Bürgerschule — die vier obern aber sind dem gelehrten Unterrichte bestimmt, der alles begreift, was unsere heutigen Zeiten erfordern, fremde Sprachen, Deutsche Sprache und Litteratur, Zeichnen ꝛc. Statt vier Stunden werden täglich sechs gegeben. Ein Professor ertheilt durch alle Classen in einer oder den damit verwandten Wissenschaften Unterricht, und die Schüler werden, eben so wie in den Gymnasien zu St. Elisabeth und Maria Magdalena, nach ihren Fortschritten in einzelnen Wissenschaften geordnet, durch diese Anordnung ist die Arbeit der Lehrer, da man nicht mehrere angesetzt hat, vermehrt, aber auch ihr Gehalt ungefähr um den vierten Theil erhöhet worden. Das Schlesische Schul-Institut ist also nicht mehr Congregation, die als solche eigenes Vermögen und eigene Gerechtsame hat; nicht mehr Patron einiger Pfarrkirchen — deren Patronat-Recht hat der König übernommen — es ist eine Gesellschaft von geistlichen und weltlichen Lehrern der Jugend, die nur durch diesen gemeinschaftlichen Zweck verbunden, und deren übrige Vereini-

gung außerwesentlich ist. Hier sollen künftige Seelsorger und Geschäftsmänner für das bürgerliche Leben gebildet werden; selbst Ordensleute müssen die Universität besuchen, und sich um eine akademische Würde bewerben. Den Rechten keines Einzelnen ist dabei zu nahe getreten, die Lehrer sind vielmehr in eine bessere und freiere Lage versetzt worden, und der Beifall selbst der bisherigen Lehrer bürgt für die Güte der Reform. Ich habe mich mit Vorbedacht über diesen Gegenstand etwas weitläufiger verbreitet, und vorstehende Skizze nach einem Aufsatze in den Provinzialblättern (1801 Mon. Octob.) hergesetzt, um auch auswärtige mit dieser nützlichen Reform bekannter zu machen. Nicht allein für die Universität und Gymnasien, sondern auch für die niedern Stadt- und Landschulen ist wohlthätig gesorgt. Ich erlaube mir, was in dieser Hinsicht bisher geschehen ist, in einer Anmerkung herzusetzen *).

---

*) Für die niedern Stadt- und Landschulen hat der König (1801, den 18. Mai) ein besonderes Reglement erlassen, dessen wesentlicher Inhalt ist: alle Gymnasien oder gelehrte so genannte Lateinische Schulen in Städten, in Stiftern und Klöstern, außer denen zu Breslau, Neiße, Oppeln, Glatz, Glogau und Sagan hören auf; zu Schullehrern sollen nur die bestellt werden, welche in den von der Schul-Direction angelegten Schullehrer-Seminarien zu Breslau, Sagan, und in dem von dem Stifte Grüssau auf eigne Kosten etablierten (ein viertes, das für denjenigen Theil Schlesiens bestimmt ist, wo Polnisch die Hauptsprache ist, und wo man nebenbei die Cultur der Deutschen Sprache beab-

Das Universitäts-Gebäude, welches der Stifter der Universität hat erbauen lassen (der Bau des einen Flügels ist unterblieben) ist eines der schönsten Gebäude in Breslau. Das Ganze besteht nach der Länge hin aus zwei ungleichen Theilen. Die eine Abtheilung besteht aus drei, die andere aus vier Stockwerken. Beide Abtheilungen sind durch den ehemahls so genannten mathematischen Thurm mit einander verbunden. Die Bestimmung dieses Thurmes war, Aufbewahrung der Instrumente der praktischen Mathematik. Jetzt ist er von dem Hrn. Professor

---

sichtigt, soll an einem noch zu erwählenden Orte angelegt werden) gebildet wurden; wo eine Gemeine vermischter Religion zu arm ist, zwei Schulmeister, einen für jede Glaubens-Partei, zu halten, soll nur einer seyn, der Religions-Unterricht für die andere Partei aber von ihrem Pfarrer besorgt werden; in Absicht des Gehalts der neu zu bestimmenden Schullehrer auf dem Lande ist ein Minimum festgesetzt; er muß wenigstens haben 50 Rthlr. baar Geld, 15 Scheffel Getreide zum Deputat und Feuerung ꝛc. Kein Schulgeld mehr. Zu diesem Gehalte trägt die Herrschaft ein Drittel, die Gemeine aber zwei Drittel bei; das Geld wird nicht unmittelbar an den Schulmeister, sondern mit den Steuern bezahlt, und dieser erhält es aus dem Steueramte. Kein Schullehrer soll sich aber auch mit andern Sachen, Ackerbau, Handwerk, oder gar damit abgeben, Musik beym Tanze zu machen.

Der Herr Fürst-Bischof bestellt Schul-Inspectoren für jeden Kreis — nicht nothwendig wie bisher die Erzpriester — und diese bekommen eine kleine Belohnung von den Schulen und Kirchen für ihre Aufsicht. Unter der Schul-Direction steht alles Pädagogische: Wahl der Lehrbücher, Vorschrift der Lehr-Methode, Aufsicht auf deren Befolgung, Bestrafung der Uebertretung. Alles andere, was die Schulen angeht, steht wie bisher

Jungnitz *), Hells Schüler, seit 1790 zu einer Sternwarte umgeschaffen und mit den nöthigen Instrumenten versehen. Die Abtheilung von drei Stockwerken enthält drei große Säle, von welchen der im mittlern Stocke der Disputations- oder Promotions-Saal (Aula Leopoldina) ist, dessen al Fresco gemahlte Decke manche einzelne Schönheit enthält, und überhaupt, wegen der vielen Verzierungen, gut ins Auge fällt. Der ehemahlige dramatische Saal (Auditorium comicum) ist verschlossen und gänzlich unbrauchbar.

---

unter der königl. Kammer und fürstbischöflichen Schul-Commission.

Es sollen nur tüchtige Schullehrer angesetzt, aber auch wenigstens nothdürftig und von den unbilligen Weigerungen der Beitragenden unabhängig unterhalten werden.

Dem königl. Reglement gemäß beschäftigt sich die Schul-Direction mit Anfertigung zweckmäßiger Lehrbücher, davon einige, 1) Kurze Uebersicht der wichtigsten Landes-Polizei-Gesetze und der Landesverfassung rc. 2) Historisch-statistisches Handbuch von Schlesien rc., schon fertig, die andern aber noch unter der Feder sind. Bei der Ausgabe dieser Lehrbücher wird auf den möglichst wohlfeilen Preis gesehen werden.

Der Lehr-Cursus in den Seminarien ist auf sechs Monath festgesetzt. Da Armuth der dem Schulstande sich widmenden jungen Leute gewöhnlich ein Haupthinderniß der längeren Besuchung des Seminarii ist, so ist in jedem Seminario eine Anzahl pensionirter Präparanten, von denen jeder während der Zeit des Unterrichtes monathlich zwei Rthlr. aus der Hauptschul-Casse, nebst Wohnung und Heizung erhält.

*) Sieh Schummels Allmanach, Th. 1. S. 276. ff.

bar. Der Saal im untern Stocke wird zu Aufbewahrung von Montirungsstücken genutzt. Ferner ist in dieser Abtheilung die Universitäts-Buchdruckerei mit den dazu nöthigen Gemächern. Die andere Abtheilung von vier Stockwerken, die durch einen Thurm, unter welchem das Kaiserthor durchgeht, wieder in zwei Theile getheilt wird, enthält eine kleine Kirche (Oratorium), in welcher an Sonn- und Festtagen für die Studierenden Gottesverehrungen gehalten werden, die theologischen und philosophischen Hörsäle, die Classen des Gymnasiums und die Zimmer der Professoren. Mit der Universität ist noch verbunden:

Die Pensions-Anstalt oder das Convict zu St. Joseph.

ein schönes Gebäude, in dessen unterstem Stocke die königliche Bank ist. In den obern zwei Stockwerken wohnen unter Aufsicht von zwei Vorgesetzten adelige Studierende, die seit 1790 eine eigene Uniform tragen, die in einem hellblauen Rocke mit rosenfarbenen Unterfutter, Rabatten und Aufschlägen, einem stehenden Kragen, silbernen Litzen, weißen Unterkleidern nebst stählernem Degen bestehet. Außer den Wissenschaften können sie auch, aber auf ihre Kosten, tanzen, reiten und fechten lernen.

2) Die Schule auf dem Dome, mit welcher zugleich das Seminarium für die niedern Schu-

len in den Städten und auf dem Lande verbunden ist.

3) Die Schule im Vincentiner-Kloster, die erst 1798 errichtet worden ist.

4) Die Schule bei der Stiftskirche U. L. Frauen auf dem Sande.

5) Die Schule bei der Nicolai-Kirche, in der Nicolai-Vorstadt.

6) Die Schule bei dem fürstlichen Hospitale St. Matthiä.

7) Die Schule bei der Kirche St. Mauritz in der Ohlauer Vorstadt.

8) Die Schule bei der Kirche St. Michaelis, auf dem Elbing in der Odervorstadt.

9) Die Schule bei den Dominicanern.

10) Die Schule bei den Minoriten.

11) Die Schule zum H. Kreuze auf dem Dome.

12) Die Industrie-Schule auf dem Elbing vor dem Oderthore, gestiftet von dem gelehrten und verdienstvollen Hrn. Director Zeplichal, (die erste in Schlesien) in welcher die Kinder außer den gewöhnlichen Schulbeschäftigungen zum Zupfen, Spinnen, Klöppeln, Stricken, Nähen und Gartenbau angehalten werden. Nebst dem, was Zeplichal aus eigenen Mitteln zu Gründung dieser nützlichen Anstalt aufgeopfert hat, ist er auch von dem Hrn. Prälaten des Sandstiftes, der Patron der Schule ist, und dem Parochus bei der Michaelis-Kirche unterstützt worden. Letzterer schenkte zum Unterrichte im

Gartenbau einen ansehnlichen Theil seines Gartens *).

13) Die Schule bei den Urselinerinnen, deren ich schon oben bei dem Kloster gedacht habe, ist wohl nur als eine Privat-Anstalt anzusehen.

C. Jüdische,

Es sind zwar verschiedene jüdische Schulen in Privat-Häusern, die Hauptanstalt zum Unterrichte der Judenkinder ist die 1791 feierlich eröffnete und eingeweihete

Wilhelms-Schule.

in welcher die Kinder von zwei Oberlehrern — der erste ist Professor — drei Unterlehrern, drei Sprach-, Schreib- und Zeichenmeistern in der allgemeinen Religion und im Talmud, in der Hebräischen, Deutschen, Französischen und Polnischen Sprache, im Schreiben und Rechnen, in der Erdbeschreibung, Natur- und Weltgeschichte, etwas Naturlehre durch Experimente und im Zeichnen unterrichtet werden.

Das Schul-Collegium dieser unter der königlichen Krieges- und Domainen-Kammer stehenden Anstalt besteht aus jüdischen und christlichen Mitgliedern.

* * *

Mit diesen bisher aufgezählten höhern und niedern Schulen verbinde ich bald noch folgende Vorbereitungs-,

*) Eine genaue Beschreibung dieser wohlthätigen Anstalt hat Hr. Milau herausgegeben.

Uebungs- und Unterrichts-Anstalten, davon sich jedoch nur die erste in einem eigenen Gebäude befindet.

1. Das Alumnat auf dem Dome, (Collegium Clericorum.)

in welches alle diejenigen, die Weltpriester in der bischöflichen Diöces werden wollen, ehe sie die zweite Weihe erhalten, gehen müssen. Die Alumnen werden in Commensales und Fundatisten eingetheilt.

Die Commensales bleiben nur ein halbes Jahr im Alumnat, und werden binnen dieser Zeit zu Priestern geweiht, nachher aber von dem Vicariate als Capelläne angestellt. Sie bezahlen bei ihrer Aufnahme für Kost und Wohnung 50 Rthlr. sonst aber nichts.

Die Fundatisten müssen zwei bis drei Jahre bleiben, werden aber in der Kleidung, Wohnung und allen andern Bedürfnissen frei gehalten, müssen aber wöchentlich, so lange sie leben, für die Fundatoren zwei Messen lesen *).

Beide Arten Alumnen tragen schwarze tuchene Reverenden und einen tuchenen Mantel (Schamarre), der, um die Arme durchzustecken, auf den Seiten Oeffnungen hat, und auf den Schultern hängen lange Flügel herab. Die Commensales haben auf den Reverenden schwarze, die Fundatisten hingegen bunte Aufschläge, an welchen man sogleich erkennen kann, zu welcher Fundation sie gehören. So haben die bischöf-

---

*) Sie werden jedoch auch bisweilen, wenn ihre Stellen zu arm sind, um desto mehr Stipendien annehmen zu können, auf ihre Bitte, von dieser Pflicht dispensirt.

lichen Fundatisten (10—12) rothe Aufschläge, die von der ungenannten Fundation (4) ebenfalls rothe Aufschläge von einem andern Roth, die von der Frankenbergischen Fundation (2—3) violettblaue Aufschläge; die Baforianischen Fundatisten (Utraquisten oder Oberschlesier, die der Deutschen und Polnischen Sprache mächtig sind, (3) haben gelbe, und die Hatzfeldischen (3—4) haben weiße Aufschläge.

Das drei Stockwerk hohe massive Haus hinter dem Bischofshofe ist für alle Bedürfnisse gut angelegt.

Ein Domherr führt im Nahmen des Bischofs und des Dom=Capitels, von welchem die Aufnahme der Fundatisten abhängt, das Directorium. Die Aufsicht im Hause und den Unterricht besorgen drei Weltpriester.

1) Der Rector besorgt das litterarische Fach, ordnet die Studien, hat den Vorsitz bei den theologischen Uebungen und examinirt die Abgehenden.

2) Der Pater spiritualis (Spiritual) hat die Aufsicht über die Pietät und Sitten der Alumnen.

3) Der Pater Minister, der das ökonomische Wesen besorgt, die Rechnungen führt und die Aufsicht über die Hausbedienten hat, unterrichtet die Alumnen, die hier ihre Studien vollenden, sich in der im Beichtstuhl nöthigen Casual=Moral und im Predigen üben, nach dem Römischen Ritual in Administrirung der Sacramente und andern kirchlichen Ceremonien.

2. Das Stadtschulen=Seminarium.

Friedrich Wilhelm II. setzte bald in den erstern Jahren seiner Regierung eine beträchtliche Summe für

das Ober-Schul-Collegium aus. Von dieser Summe erhielt Schlesien 3000 Rthlr. Die Verwaltung dieser Summe und die Direction des Schlesischen protestantischen Schulwesens wurde dem Herrn Chef-Präsidenten von Seydlitz übertragen. Dieß war seinen unablässlichen Bemühungen, das Schlesische Schulwesen immer mehr zu verbessern, eine erwünschte Veranlassung, dieses Institut (1789) zu eröffnen, dessen Zweck ist, Candidaten, die sich dem Schulstande widmen, zu ihrem Amte, (vorzüglich zu Lehrern in Bürgerschulen) recht zweckmäßig vorzubereiten, und sie in der Methode zu üben. Den ersten Zweck, Vorbereitung zu ihrem künftigen Lehramte, zu erreichen, erhalten sie Unterricht in der Art, Religion (Volks-Religion) auf eine gemeinfaßliche Weise vorzutragen; in den einem Staatsbürger nöthigen Kenntnissen von der Verfassung seines Vaterlandes (dieß ist die so genannte Bürger-Lection), dazu Herr Prorector Schummel den Plan entworfen hat *); in der reinen und angewendeten Ma-

*) Dieser Plan ist zwar schon in Hrn. Zöllners Briefen über Schlesien, Th. 1 S. 105. ff., abgedruckt, dessen ungeachtet (ich werde vielleicht darob getadelt werden: ich denke aber, das Gute kann nicht oft genug bekannt gemacht werden) setze ich ihn noch einmahl her Ich selbst habe seit zwanzig Jahren eine solche Lection in die meiner Aufsicht anvertrauten Schulen, mutatis mutandis, eingeführt, und bin durch die Erfahrung von dem Nutzen derselben überzeugt. Der Schummelsche Plan ist folgender:

1. Allgemeine Begriffe vom Staate.
2. Besonders vom Preußischen Staate.
   a) Sorge des Preußischen Staates für Vertheidigung gegen auswärtige Feinde: Militär. Also unsere Armee überhaupt — Schlesische Armee — Ober-Krieges-Collegium

thematik, Naturlehre und Naturgeschichte, in so weit der Bürger Gebrauch davon machen kann; in der Kenntniß des menschlichen Körpers; in den zum Lesen

---

und Inspecteurs — Festungen — Canton-Einrichtung und Exemtion vom Militär, nach dem Inhalte der hieher gehörigen Gesetze — Pflichten des Bürgerstandes gegen die stehende Armee — Edict wegen Beleidigung der Militär-Personen von den Civilisten — Desertions-Edict — Edict keinem Soldaten zu borgen — Servis-Einrichtung etc.

b) Sorge des Preußischen Staats für Beschützung von Innen durch Justiz etc.

α) Richter — Stufenleiter vom Großkänzler bis zum geringsten Gerichtshalter; Sprengel der drei Ober-Amtsregierungen in Schlesien etc.

β) Gesetze — Auszug aus dem neuen Gesetzbuche, besonders aus den Criminal-Gesetzen.

γ) Proceß-Ordnung — das Wichtigste daraus, z. B. das Schwören ins Armenrecht — Instanzen — Sühne — Strafe des frevelhaften Läugnens vor Gericht — Strafe der Bestechung der Justiz-Bedienten — Verpflichtung Beweiszeuge zu seyn etc.

c) Sorge des Preußischen Staates für das positive allgemeine Wohl: Polizey im weitläufigsten Verstande:

α) Werkzeuge dazu, besonders die beiden Kammern in Breslau und Glogau — Commissarien derselben, vornehmlich Krieges- und Steuerräthe, Landräthe etc.

β) Geschäfte: Kammer-Justiz und eigentliche Polizey: diese unter vier Rubriken.

1) Polizey der Gesundheit, folglich Collegium medicum et Sanitatis. General-Medicinal-Ordnung für Schlesien von 1744. — Theatrum anatomicum — Hebammenschulen — Polizey gegen schädliche Thiere, Wölfe, tolle Hunde etc. Polizey in Rücksicht auf das Pflanzen- und Mineral-Reich, z. B. Edict wegen Verzinnung kupferner Gefäße — Wein- und Bierverfäl-

der alten Schriftstellen nöthigen Hülfskenntnissen; im Zeichnen, so weit es einem Lehrer in einer Bürgerschule nützlich ist. Den zweiten Zweck, gute Methode sich eigen zu machen, zu erreichen, ist eine kleine Schule mit dem Seminarium verbunden, in welcher sich die Candidaten im Lehren üben. Der Unterricht in dieser Schule verbreitet sich über richtiges Lesen (Declamation), Deutsche, Lateinische und Französische Sprache, Natur- und Weltgeschichte, Geographie und Mathematik.

Im Anfange dauerte der Aufenthalt der Candidaten nur ein Jahr. Jetzt ist die Einrichtung getroffen, daß sie länger bleiben und die Ansetzung bei einer Schule abwarten können. Diejenigen, die am nervo rerum gerendarum leiden, erhalten aus den Fonds einige Unterstützung.

3. Das Landschulen-Seminarium,

ist älter, als das vorige, und steht ebenfalls unter dem Herrn Chef-Präsidenten von Seydlitz. In dieses müssen alle diejenigen auf eine bestimmte Zeit (4 — 8 Mo-

---

schung ꝛc. Polizey des Wassers, der Luft, des Feuers.

2) Polizey der Industrie: der Production, der Verfeinerung, des Handels, Armen-, Bettel-, Vagabunden-Polizey, Polizey der Vergnügungen.

3) Polizey der Aufklärung — Schulen und Privat-Erziehung.

4) Policey der Moralität: Religion, Geistlichkeit, Toleranz, Conventikel ꝛc.

d) Letzte Sorge des Staates für Auftreibung der zu den drei vorigen Stücken erforderlichen Kosten: Finanzen, folglich Auflagen, besonders Accise, bürgerliche Lasten ꝛc.

nathe) eintreten, die als Schullehrer oder Gehülfen eines Landschullehrers (Adjuvant oder Adjunctus) versorgt werden wollen. Hier werden die Präparanden von verschiedenen Lehrern ebenfalls, sowohl in den ihnen nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, als auch in der Methode von verschiedenen Lehrern unterwiesen. Die Dürftigen erhalten auch in dieser Anstalt einige Unterstützung.

4. Die chirurgische Schule,

in welcher angehenden Wundärzten von einigen Aerzten Collegien gelesen werden.

5. Die Hebammenschule.

In dieser werden die Hebammen eines Theils von Schlesien von einem dazu bestimmten Lehrer (jetzt Hr. Dr. Morgenbesser) zu den Geschäften ihres Amtes vorbereitet.

6. Die Provinzial-Kunstschule,

ist 1792 eröffnet worden. Ihr Zweck ist den Lehrburschen und Gesellen solcher Manufacturisten, Fabrikanten und Handwerker, als Bildhauern, Bortenwirkern, Bossirern in Gyps und Wachs, Conditoren, Kattundruckern, Damastwebern, Drechslern, Florwebern, Formschneidern, Gelbgießern, Goldschmieden, Gürtlern, Klempnern, Kupferschmieden, Maurern, Rothgießern, Seidenwebern, Spitzen-Manufacturisten, Steinmetzern, Stickern, Stukkaturern, Stuhl- und Stellmachern, Tapetenmachern, Tischlern, Töpfern, Zinngießern und Zimmerleuten, die zu ihrem Metier

des Unterrichts im Zeichnen, Modelliren, oder in der Geometrie, Symmetrie und Architektur bedürfen, hierin bessere Kenntnisse und Handgriffe beizubringen. Zu Schülern dieser Anstalt, deren Zahl auf achtzig festgesetzt ist, werden nur solche Lehrburschen aufgenommen, die schon einige Jahre in der Lehre gestanden, oder vor ihrer Aufnahme schon Unterricht im Zeichnen gehabt haben, oder Meistersöhne sind. Bei der Aufnahme der Gesellen wird vorzüglich auf Landeskinder, gute Sitten, Fähigkeiten und Fleiß Rücksicht genommen. Die Zöglinge erhalten wöchentlich an drei Tagen, jedes Mahl zwei Stunden Nachmittags unentgeldlich Unterricht im Zeichnen von Umrissen, Formen, Büsten, Gefäßen ꝛc., je nachdem es das Metier, dem sie sich widmen, erfordert. Diejenigen, die in der Woche von ihren Geschäften nicht abkommen können, erhalten diesen Unterricht Sonntags, nach geendigtem Gottesdienste, ebenfalls in zwei Stunden. Der erste Vorsteher dieser Anstalt ist gegenwärtig der Hr. Hofrath und Professor Bach *).

7. Die Provinzial-Bauschule,

die 1800 eröffnet worden ist. Ihr Zweck ist angehende Architekten für den Unterricht der Berliner Bau-Akademie vorzubereiten; Handwerker aber, deren Profession in das Baufach einschlägt, in den dazu gehörigen Kenntnissen auszubilden. Die Zöglinge erhalten unentgeldlich wöchentlich an vier Tagen Unterricht in der reinen und angewendeten Mathematik; im Feldmessen

*) Schummels Almanach, Th. 1. S. 8.

mit dem was dazu gehört, und im Planzeichnen; in der ökonomischen Baukunst; in der höhern Baukunst; im Bossiren in Thon.

Alle diese Vorbereitungs-Anstalten, das Seminarium auf dem Dome Nr. 1. ausgenommen, sind theils in Privat-Gebäuden, theils in Klöstern.

Sollte ich wohl irren, wenn ich glaube, daß hier ein schicklicher Ort sey, eine ganz kurze Nachricht oder vielmehr nur ein Verzeichniß von den öffentlichen **Bibliotheken, Münz-, Kunst- und Naturalien-Sammlungen**, die mir bekannt geworden sind, einzuschalten?

Bibliotheken.

1) Die Rhedigerische Bibliothek, auf der Sacristei der Elisabeths-Kirche, die nachher durch mehrere dazu geschenkte Büchersammlungen vermehret worden ist, wird Mittwochs und Sonnabends von 2 — 4 Uhr geöffnet. Sie soll gegen 20000 Bände, ohne 500 Bände Handschriften, enthalten *).

2) Die Bibliothek bei der Maria-Magdalena-Kirche wird Dienstags und Freitags von 2 — 4 Uhr geöffnet.

3) Die Bibliothek bei St. Bernhardin in der Neustadt wird Montags und Donnerstags in eben jenen Stunden geöffnet.

4) Die dem Capitel gehörige Bibliothek auf dem Dome enthält viele in der Druckerei de propaganda herausgekommene Bücher.

---

*) Eine weitläufigere Beschreibung dieser Bibliothek giebt Zöllner in den Briefen über Schlesien, Th. 1. S. 135. ff.

5) Die Bibliothek bei der Universität.

6) Die Bibliothek im Dominicaner-Kloster enthält viele Handschriften.

7) Die Bibliothek im Stifte zu U. L. Frauen enthält ebenfalls viele Manuscripte, desgleichen auch

8) die Bibliothek bei der Corporis Christi Kirche.

9) Die Bibliothek bei dem Vincentiner-Kloster.

10) Die Bibliothek im Kloster St. Matthiä.

11) Die Bibliothek bei der Real-Schule zu Maria Magdalena.

12) Die Bibliothek bei der Friedrichs-Schule.

13) Die Bibliothek auf der Krieges- und Domänen-Kammer.

14) Die Bibliothek des Ober-Bergamts.

Münzsammlungen, sind:

1) Auf der Rhedigerischen, und

2) Maria-Magdalena-Bibliothek.

3) Bei der Real-Schule zu Maria Magdalena.

4) Bei der Friedrichs-Schule.

5) Auf dem Rathhause bei der ersten Kämmerei-Casse.

Kunstsammlungen.

1) Auf der Rhedigerischen Bibliothek, unter andern eine große Menge Kupferstiche.

2) Auf der Bibliothek, und

3) bei der Real-Schule zu Maria Magdalena Kupferstiche und Gemählde.

4) Bei der Friedrichs-Schule Modelle nebst physikalischen und mathematischen Instrumenten.

5) Auf der Krieges- und Domänen-Kammer sind

Modelle, unter andern auch das Riesengebirge von dem bekannten Kahl in Steinseifen von Holz ausgeschnitten.

Naturalien-Sammlungen.

Auf der Rhedigerischen Bibliothek, bei den Gymnasien zu Elisabeth und Maria Magdalena sind Conchylien- und Mineralien-Sammlungen, bei der Friedrichs-Schule und auf dem Ober-Bergamte Mineralien. Zu der letztern ist nun auch die Sammlung des Herrn Grafen von Reeder, als ein Geschenk hinzu gekommen.

Außer diesen hier angeführten findet man noch mehrere Privat-Sammlungen, die ich nicht anführe, theils weil ich sie nicht alle kennen kann, theils weil sie nicht bleibend sind, sondern, wenigstens nach dem Tode des jetzigen Besitzers, in andere Hände und oft von dem Orte selbst wegkommen.

V. Hospitäler.

Breslau zeichnet sich gewiß vor vielen Städten durch milde Stiftungen für Arme, Nothleidende, Betagte und Kranke aus. Ich führe hier nur die vorzüglichsten und bekanntesten an, dazu eigene Gebäude gewidmet sind.

A. Protestantische.

a) Für Erwachsene:

1) Das Krankenhaus zu aller Heiligen, in welches alle Arten Kranke ohne Unterschied der Confession und des Geschlechts gegen Erle-

gung von 1 Rthlr. 2 Sgr. zum Begräbnisse, die sie aber, wenn sie wieder gesund werden, zurück erhalten, aufgenommen, und daselbst mit Medicin und Kost erhalten werden. Da das alte Gebäude in mehrern Hinsichten nicht ganz zweckmäßig eingerichtet war, so ist solches jetzt durch milde Beiträge der Bewohner Breslaus neu erbauet und 1801, den 13. Nov., feierlich eingeweihet worden. Es besitzt nicht nur einen ansehnlichen Fonds an Capitalien, sondern auch die Dörfer: Domslau, Peiskerwitz und Protsch. Bei diesem Hospitale stehen zwei Prediger, die an den Wochentagen Gebeth halten und Sonntags Vor- und Nachmittag predigen. Mit dieser Anstalt steht gewissermaßen in Verbindung

2) das **Krankenhaus: der Hiob**, in welches diejenigen Personen gebracht werden, die sich durch ihre Ausschweifungen in Befriedigung einer gewissen Leidenschaft eine ansteckende Krankheit zugezogen haben, und hier, wo möglich, geheilt werden.

3) Das Hospital zur H. Dreifaltigkeit. In dieses nimmt man nicht allein wirklich Arme auf, sondern auch andere Personen, die sich, um ihre letztern Lebensjahre in Ruhe zu durchleben, gegen Erlegung einer gewissen Summe einkaufen. Diese werden aber, je nachdem auch die Summe ihrer Einkaufsgelder ist, besser als die andern, die als Arme auf-

genommen werden, gehalten. Diesem Hospitale gehören die Dörfer: Kleinburg, Klettendorf, Krittern, Schwoitsch und eine Mühle auf der Sandinsel. In einer nahe dabei befindlichen kleinen Kirche wird von den beiden hier angestellten Predigern Sonntags Vor- und Nachmittags Gottesdienst gehalten. Bei diesem Hospitale befindet sich noch eine besondere Stiftung, die so genannte

4) Selenkische Fundation, die ein Breslauer Kaufmann, Johann Gottfried Selenko, noch bei seinen Lebzeiten gestiftet hat. Er ließ dazu ein eigenes drei Stockwerk hohes massives Haus bauen, das 1777 zu seinem wohlthätigen Zwecke, durch Unglücksfälle verarmten Kaufleuten das nöthige Unterkommen zu verschaffen, eingeweihet wurde. Sie bekommen hier freie Wohnung und eine Unterstützung an Gelde, wovon sie sich die übrigen Bedürfnisse des Lebens anschaffen können.

5) Das Hospital zu St. Hieronymi, in welchem acht Manns- und acht Weibspersonen unterhalten werden. Auch hier ist eine kleine Kirche, an welcher ein Prediger steht, der zugleich die Aufsicht über das Hospital und die Choralisten hat, deren hier eine bestimmte Anzahl freie Wohnung und freien Tisch genießen. Er predigt Sonntags Vormittags, und Nachmittags hält er Catechismus-Lehre.

6) Das Hospital zum H. Geist in der Neu-

stadt, in welchem zehn Hospitaliten unterhalten und die Choralisten bei der Kirche St. Bernhardin gespeiset werden. Diesem Hospitale gehört das Gut Sambowitz.

7) Das Hospital zu St. Bernhardin, in welchem alte elende Männer und Weiber unterhalten werden.

8) Das Hospital bei der Kirche zu den eilftausend Jungfrauen, in welchem etwa dreißig arme Weibspersonen unterhalten werden.

9) Das Armen- und Arbeitshaus ist eine doppelte in einem Gebäude befindliche Anstalt. Das Armenhaus ist eine neue Stiftung (1789) zur Unterstützung und nothdürftigen Verpflegung armer Leute. In das Arbeitshaus werden solche, die etwas verbrochen haben, Vagabunden und liederliches Gesindel gebracht und zur Arbeit angehalten. In diesem Hause befindet sich eine Kirche, bei welcher ein besonderer Prediger angesetzt ist.

10) Das reformirte Armenhaus steht auf dem Kirchhofe der Reformirten vor dem Nicolai-Thore.

b) Für Kinder:

11) Das Hospital zum H. Grabe, welches auf Veranstaltung des Kaufmannes Andreas Krischke ganz neu und zweckmäßiger (1789—1791) erbauet worden ist. In dieser Anstalt werden arme Kinder von ihrem sechsten Jahre an

an erzogen und mit allen Lebensbedürfnissen versorgt, so lange bis die Knaben ein Handwerk erlernen und die Mädchen in Dienste treten können. Sie stehen unter der Aufsicht eines eigenen im Hause wohnenden Lehrers *).

12) Das Kinder-Hospital in der Neustadt, das der Rathsherr Johann Christian Hickert, der selbst als ein armer Knabe hier erzogen worden ist, weil das alte Gebäude schadhaft war, (1787) auf eigene Kosten neu erbauet hat. Es ist nur für Kinder ehelicher Geburt bestimmt. Die Kinder erhalten die nöthige Verpflegung und Unterricht bis sie ein Handwerk erlernen können.

13) Das Kinder-Hospital zur Ehrenpforte in der Neustadt, das ebenfalls der Rathsherr Hickert auf eigene Kosten (1801) mit einem Aufwande von 16000 Rthlr. hat erbauen lassen. Zur Unterhaltung hat er einen Fond von 12600 Rthlr. und zur Ausstattung der hier erzogenen Mädchen 1000 Rthlr., davon jede 50 Rthlr. erhält, angewiesen, mit dem Vorbehalte, das Institut nach Umständen noch weiter zu dotiren. Der Zweck dieser Anstalt ist, sowohl Mädchen bis zu der Zeit, wo sie Dienste suchen, oder sich selbst versorgen können, als auch kleine hülfsbedürftige Kinder

*) Nähere Nachricht von dieser Anstalt findet man in den Provinzial-Blättern Jahrg. 1801. Mon. Dec. S. 509.

beiderlei Geschlechtes zu erziehen. Die kleinen Kinder bleiben bis zu sechs Jahren unter den Händen ihrer Pflegemutter; die Mädchen gehen sodann in die Erziehungsanstalt über, die Knaben werden in das Neustädter Hospital gebracht.

B. Katholische.

a) Für Erwachsene:

14) Das Hospital zu St. Elisabeth, von der Wittwe Heinrichs II. und ihren Söhnen gestiftet. Es befindet sich nahe bei dem Matthiä-Kloster, mit dem es in Verbindung stehet, und erhält 4 Manns- und bis 28 Weibs-Personen. Außer diesen erhalten noch arme Studenten, die als Musiker, Ministranten und Pulsanten beim Stifte angestellt sind, und auch andere arme Studierende freie Wohnung, Licht und Heizung. Die erstern haben auch freien Tisch.

15) Das Hospital St. Lazari, in welchem 14 alte Männer verpflegt werden.

b) Für Kinder:

16) Das churfürstliche Waisenhaus, von dem Churfürsten zu Maynz und Bischof zu Breslau 1715 gestiftet, in welchem 16 männliche und eben so viel weibliche adelige Waisen, unter der Aufsicht eines Hofmeisters, der zugleich ihr Lehrer ist, und einer Gouvernante, die die Wirthschaft besorgt und die Fräulein in weiblichen Arbeiten unterrichtet, bis zu

einer bestimmten Zeit erzogen und mit allen Bedürfnissen versorgt werden.

17) Das Hospital zur schmerzhaften Mutter Gottes, von den vorigen gestiftet, in welchem 30 Knaben und 30 Mädchen, bis erstere eine Lebensart erwählen und letztere in Dienste treten können, erzogen werden.

C. Jüdische:

18) Das Lazareth, in welchem arme kranke Juden mit Arzenei und andern Nothdürftigkeiten versorgt werden.

19) Das Quartier für reisende Betteljuden, die hier außer der Herberge noch einige andere Unterstützung erhalten *).

---

*) Dieß wären also die wohlthätigen Anstalten Breslaus zur Unterstützung der Armen, Nothleidenden und Kranken, dazu besondere Gebäude errichtet sind. Nächst diesen sind noch mehrere andere Anstalten, ohne besondere Gebäude. Dergleichen sind:

Die Tharoultsche Fundation und die in neuern Zeiten von einigen Aerzten errichtete Anstalt, arme Kranke, Erwachsene und Kinder, je nachdem es die Umstände erfordern, mit dem Beistande eines Arztes oder Chirurgi und den nöthigen Arzeneimitteln zu versorgen.

Die jüdische Brüderschaft der Alten und die Gesellschaft der Brüder haben den Zweck, die Kranken zu warten und ihnen Handreichung zu thun.

Außer dem aus 2 Magistrats-Personen und 48 Bürgern bestehenden Allmosenamte, welches nebst dem gewöhnlichen Fonds noch die Interessen von eilf Legaten bezieht und vertheilt, existiren noch acht Legate, davon die Interessen an die Kirchen, an Prediger, Lehrer an den Gymnasien, an Schüler zu Büchern und Schulgeld, an Prediger-, Schullehrer- und andere Wittwen,

VI. Wohnungen der Geistlichen und Kirchenbedienten.

A. Protestantische:

1) Bei St. Elisabeth,

6 Wohnungen der Prediger.
6 ——— der Kirchenbedienten.

2) Bei Maria Magdalena:

5 Wohnungen der Prediger.
5 ——— der Kirchenbedienten.

3) Bei St. Bernhardin:

3 Wohnungen der Prediger.
3 ——— der Kirchenbedienten.

4) Bei den eilftausend Jungfrauen:

2 Wohnungen der Prediger.
1 Wohnung des Kirchenbedienten.

---

an Arme bestimmter Familien, an Hausarme, an arme Handwerksleute (nur allein aus der Krullischen Stiftung, die 1801 ihren Anfang nahm, werden jährlich an 24 arme Handwerksleute, Meister und deren Wittwen, die das Handwerk ihres Mannes fortsetzen, aus 34 Zünften 1000 Rthlr in bestimmten Ratis zu 50, 40, 35 Rthlr. vertheilt), an Arme zu ihrer Ausstattung und an die Hospitaliten ausgespendet werden.

Zu diesen milden Stiftungen kommen noch 54 Stipendien für Studierende, ferner das Institut der Kaufmannsdiener, der Lohn- und herrschaftlichen Bedienten, conditionlose oder kranke Personen ihres Standes zu unterstützen, und noch mehrere andere dergleichen wohlthätige Institute, die ich nicht alle kennen und anführen kann.

5) Bei St. Barbara:
2 Wohnungen der Prediger.
1 Wohnung des Kirchenbedienten.

6) Bei St. Christophori:
1 Wohnung des Predigers.
1 ——— des Kirchenbedienten.

7) Bei St. Salvator:
1 Wohnung des Predigers.
1 ——— des Kirchenbedienten.

8) Bei der reformirten Kirche:
1 Predigerwohnung.

B. Katholische.

1) Auf dem Dome:
Die Residenz des Bischofs.
18 Curien der Domherren.

2) Bei St. Nicolai:
2 Parochial-Wohnungen.

3) Bei St. Mauritz.
2 Parochial-Wohnungen.

4) Bei St. Michaelis:
3 Parochial-Wohnungen.

Ueberhaupt 64 Wohnungen.

VII. Besondere Wohnungen einiger Lehrer an den Gymnasien:

1) Bei St. Elisabeth . . . . 2.
2) Bei Maria Magdalena, mit Einschluß der Jungfernschule . . . . 3.

Summa 5.

VIII. Privat-Häuser:	Einzelne Häuser.	Summa.
A. In der Stadt:		
1) Unter Jurisdiction des Magistrats	1953	
2) In den Klösterhöfen und andere, die nicht unter dem Magistrat stehen	50	2003
B. In den Vorstädten:		
1) In der Sandvorstadt:		
Auf dem Sande	54	
Auf den Bleichen	14	
Auf dem Brigittenthale . . .	14	
" " Dome	40	
" " Hinter-Dome . . .	89	
" der Archidiakonat-Jurisdiction	28	
In Neu-Scheitnig	54	293
2) In der Ohlauer Vorstadt:		
Auf der Hintergasse	9	
" " Weingasse	68	
" " Wallgasse	38	
" " Archidiakonat-Jurisdiction	22	137
3) Vor dem Ziegelthore . . .	1	1
4) In der Schweidnitzer Vorstadt:		
Auf dem großen Anger	24	
Auf dem kleinen Anger	20	
" " neuen Anger	14	
Im Freiheitsgässel	12	70
5) In der Odervorstadt:		
Auf der Stadt-Jurisdiction . .	10	
" " Jurisdict. des Matthiästifts	21	
" " " " Vincenzstifts	91	
" " Klingelgasse	15	
" " Rosengasse	19	
" " Viehweide	12	
Latus	168	2504

	Einzeln. Häuser	Summa.
Transport	168	2504
Auf der Kühgasse	29	
„ dem alten Schießwerder . .	3	
„ „ Sandberge	66	
„ „ Schießberge	6	
„ der Buchhalterei	8	
„ „ Matthiasgasse . . .	24	
„ dem Leindamme	25	
Hinter den drei Brücken . . .	3	
Ueber der alten Oder	7	
Hinter den eilftausend Jungfrauen	2	
Im Bürgerwerder	43	384
6) In der Nicolai-Vorstadt:		
Auf der Sandgasse	76	
„ „ Fischergasse	10	
„ „ kurzen Gasse	17	
„ „ Tschepine	35	
„ „ Schiffvogelschen Gasse .	24	
„ „ Platzseite	6	
„ dem Stadtgute	4	172
		3060
Oeffentliche Gebäude	—	278
Summa	—	3338 *)
Scheunen	—	228
Einzelne Stallungen	—	829
Summa überhaupt	—	4395

*) Zimmermann giebt in den Beiträgen Th. 11. S. 65. und in den allgemeinen Nachrichten S. 9. 3374 Gebäude an. Meine Summe ist 36 geringer. Diese Differenz entsteht wahrscheinlich

Unter den Privat-Gebäuden sind:
10 Wassermahlmühlen.
1 Papiermühle.

---

durch einen Druckfehler S. 63. der Beiträge, wo Zeile 2 von unten statt 173 nur 137 stehen sollte.

Ich habe oben in der Tabelle der Volksmenge S. 97. die Bevölkerung der Stadt Breslau, nach den Schles. Provinzial-Blättern auf 59,692 angegeben. Die Gewerbs- und Handlungs-Zeitung Nr. 1. giebt sie folgendergestalt an:

Christliche Personen in der Stadt	36618
in den Vorstädten . . .	14837
Summa	51455
Juden	2844
Summa	54299
Garnison mit Weibern und Kindern mit Einschluß der Beurlaubten	10321
Ueberhaupt	64620

Nach einer in oben genannter Zeitung befindlichen Berechnung wird jährlich consumirt:

	Maß, Gewicht etc.	Quantität	Werth nach Mittelpreisen. Rthlr.
1) An Getreide:			
Weizen für Bäcker . . .	Scheffel	54000	
Rocken	—	160000	
Gerste	—	2000	
Hafer	—	80000	
Branntweinschrot . . .	—	40000	
Malz zum Brauen . . .	—	94000	1000000
2) An Schlachtvieh.			
Ochsen und Kühe	Stück	6700	
Schweine	—	15000	
Kälber	—	28000	
Schafe und Schöpse . . .	—	48000	400000
		Summa	1400000

3 Walkmühlen.

1 Schleifmühle.

	Maß, Gewicht rc.	Quantität.	Werth rc. Rthlr.
Transport	. . .	. . .	1400000
3) An andern Victualien.			
Rehe und Hirsche	Stück	400	
Hasen	—	5000	
Wilde Schweine	—	100	
Großvögel	—	50000	
Gänse	—	70000	
Aenten und Hühner . . .	—	50000	
Austern	—	100000	
Verschiedene Fische . . .	—	100000	
Krebse	Schock	45000	
Butter	Pfund	500000	
Kartoffeln	Scheffel	100000	
Salz	—	30000	
Häringe und eingesalzene Fische	Tonnen	2000	
Weine	Eimer.	7000	
Zucker und Syrup	Pfund	1500000	
Kaffee	—	700000	
Cichorien und andere Surrogate	—	400000	1250000
Allerhand Grünzeug, Gemüse, Eier, Obst, Oehl und andere Kleinigkeiten	. . .	. . .	500000
4) An Brenn-Materialien.			
Wachs- und Talglichte . .	Pfund	100000	
Gebund-Holz	Schock	40000	
Torf	—	20000	
Brennholz	Klafter	110000	
Steinkohlen	Scheffel	100000	500000
Die Consumtion beträgt also			
jährlich	. . .	. . .	3650000
monathlich	. . .	. . .	$304166\frac{2}{3}$
täglich	. . .	. . .	10000
stündlich	. . .	. . .	$416\frac{2}{3}$

2 Lohmühlen.
1 Spiegelglas-Schleifmühle.
3 Windmühlen.

Die hier befindlichen Collegien und Aemter sind:

A. Königliche:

Die Ober-Amtsregierung, nebst dem Consistorio und Pupillen-Collegio. Unter ihr stehen

1) die Immediat-Fürstenthümer Breslau, Brieg, Jauer, Schweidnitz, Münsterberg.

2) Die Mediat-Fürstenthümer Oels, Trachenberg.

3) Die Standesherrschaften Goschütz, Militsch, Wartenberg.

4) Die Grafschaft Glatz.

Das Criminal-Collegium.

Die Kriegs- und Domänen-Kammer, nebst der Kammer-Justiz-Deputation. Hierher gehören: 1) die Domänen-Casse, 2) die Kriegs-Casse, 3) die Ober-Salz-Casse, 4) die Haupt-Manufactur-Casse, 5) die Servis-Casse, 6) die Feuer-Societäts-Casse, 7) die katholische Schulen-Administrations-Casse. Unter ihr stehen in Kameral-Sachen:

A) Die Stadt Breslau unmittelbar.

B) Die Immediat-Fürstenthümer:

1) Breslau, 2) Brieg, 3) Münsterberg, 4) Oppeln, 5) Ratibor, 6) Schweidnitz.

C) Die Mediat-Fürstenthümer: 1) Neiße, 2) Oels.

D) Die Standesherrschaften: 1) Beuthen, 2) Goschütz, 3) Plesse, 4) Wartenberg.

E) Die Grafschaft Glatz.

F) Der aus dem Preußischen Antheil an den Fürstenthümern Jägerndorf und Troppau und dem Katscher District bestehende Leobschützer Kreis.

Das erste steuerråthliche Departement, unter welchem

A) im Fürstenthume Breslau, die Stådte Auras, Canth und Neumarkt;

B) im Fürstenthume Brieg, die Stadt Ohlau, und

C) im Fürstenthume Oels, die Stadt Hundsfeld, stehen.

Der Kriegs- und Steuerrath.

Die Accise- und Zoll-Direction, unter der folgende Stådte stehen:

Im Fürstenthume Breslau: Auras, Breslau, Canth, Neumarkt, Namslau, Reichthal.

Im Fürstenthume Schweidnitz: Bolkenhayn, Friedland, Freiburg, Gottesberg, Hohenfriedeberg, Landeshut, Liebau, Reichenbach, Schömberg, Schweidnitz, Striegau, Waldenburg, Zobten.

Im Fürstenthume Münsterberg: Frankenstein, Wartha.

Im Fürstenthume Brieg: Konstadt, Kreuzburg, Pitschen, Reichenstein, Silberberg.

Im Fürstenthume Oppeln: Landsberg, Rosenberg.

Im Fürstenthume Oels: Bernstadt, Hundsfeld, Juliusburg, Medzibor, Oels, Stroppen, Trebnitz.

In der Grafschaft Glatz: Glatz, Habelschwerdt, Landeck, Lewin, Mittelwalde, Neurode, Reinerz, Wilhelmsthal, Wünschelburg.

In der Standesherrschaft Goschütz: Festenberg.

In der Standesherrschaft Wartenberg: Wartenberg.

Das Accise- und Zollamt.

Das Accise- und Zoll-Provinzial-Gericht.

Das Steueramt.

Die Salz-Factorei.

Das Ober-Bergamt.

Das Ober-Postamt.

Das Ober-Proviantamt.

Das Ober-Forstamt.

Das Fiscal-Amt.

Die Stämpelkammer.

Die königliche Bank.

Das Münzamt.

Das Collegium medicum.

Das Commerz-Conferenz-Collegium.

Die Schlesische Haupt-Landschafts-Commission und Landschafts-Casse.

Das Directorium der Landschaft der Fürstenthümer Breslau und Brieg.

Das Addreß-Comtoir.

B. Bischöfliche.

Das apostolische Vicariat-Amt.

Das Ober-Consistorium des Bisthums Breslau ist erst neu (1801) errichtet. Damit die katholischen Unterthanen in Schlesien in Zukunft der Weitläufigkeit überhoben seyn mögen, in ihren Rechtsangelegenheiten geistlicher Jurisdiction, sobald diese zur zweiten oder dritten Instanz gediehen, in jedem einzelnen Falle die Delegation dieser Instanzen bei dem päbstlichen Stuhle nachzusuchen, so ist ein besonderes Appellations-Gericht, an welches die Sachen geistlicher Gerichtsbarkeit der Diöces des Bisthums Breslau, in so fern diese in den Königlichen Staaten ist, in zweiter Instanz, und ein Prosynodal-Gericht, an welches die Sachen in dritter Instanz gelangen sollen, von Sr. Majestät dem Könige angeordnet, und durch ein päbstliches Breve bestätiget, und demselben obige Benennung beigelegt worden. Das Appellations-Gericht besteht aus einem Präsidenten, zwei geistlichen und drei weltlichen Räthen. Das Prosynodal-Gericht besteht aus einem Präsidenten, drei geistlichen und zwei weltlichen Räthen. Außer diesen Personen ist noch ein Official oder Ober-Präsident angeordnet.

Das bischöfliche Consistorium.

Das Hofrichteramt.

Das Dom-Capitular-Vogteiamt,

Die Nahrungszweige der Breslauer sind: die Handlung. Breslau hat unter den Handlungsstädten

Deutschlands gewiß einen ansehnlichen Rang. Die Anzahl der in die große Handlungsinnung recipirten Kaufleute, theils Banquiers, theils derer, die die Handlung en gros, oder en détail, oder in beiden zugleich treiben, belief sich 1800 auf 326; die der Reichkrämer, die eine besondere Innung ausmachen, und ihre Waaren nicht selbst verschreiben dürfen, sondern sie von den Grossisten kaufen müssen, auf 56. Dazu kommen noch 100 sogenannte Partkrämer *), die auch eine eigene Innung ausmachen, desgleichen die Leinwandreiser **), Fisch-, Salz-, Holz-, Victualien- und Kleidungshändler. Man will annehmen, daß die Hälfte der Einwohner Breslaus von der Handlung lebe.

Die Einfuhre besteht in reichen Zeugen, Pelzwerk, Juchten und anderem Leder, Häringen und anderen gesalzenen und trockenen Fischen, Talg, Wolle, rohen Fellen, kameelhaarenen Waaren, Spezerei-, Apotheker- und Färbewaaren, Zucker, Syrup, Kaffee, Taback, Thee, Früchten, Baum-, Hanf- und Rüböhl, Thran, Baumwolle, baumwollenem Garn, Türkischem und anderem, Weinen, Pott- und Waidasche, Hanf, Flachs, Zwirn, gebleichten Garnen, ganz und halbsei-

*) Sie handeln mit Meubeln, Kattun, wollenen, baumwollenen und seidenen Mützen, Strümpfen, Handschuhen, Spitzen, Stöcken, Pfeifenröhren und Galanterie-Waaren, entweder in Gewölben oder in Bauden auf dem Markte.

**) Ihre Waaren sind alle Sorten von Leinwand, leinenen, baumwollenen, ganz und halbseidenen Tüchern. Sie haben in besondern Bauden feil.

denen Zeugen, wollenen und baumwollenen Waaren, Stahl- und anderen Metallarbeiten, Galanterie-Waaren, Juwelen, Glaswaaren, Spiegeln, Kupfer, Zinn, goldenen und silbernen Tressen und Spitzen, Porzellan und Fayance ꝛc.

Die **Ausfuhre an inländischen Waaren** besteht in weißer, roher, gezogener und bunter Leinwand, Schleier, Kattun, Nutz- und Brennholz, Arsenik, Gallmey, Pulver, Blei, rohem Wachs und dergleichen Lichtern, wollenen und halbleinenen Zeugen, Tuch, Gold- und Silbertressen und Spitzen, Eisen- und Stahlwaaren, Kupfer, Messing, Blech, Drath, Pelzwerk, Leder, Zwirn, Röthe, Drechsler- und Tischlerarbeit, Fayance, Breslauer Liqueur ꝛc. *).

Die andern Nahrungszweige sind die erlernten **Künste und Handwerke**. Letztere sind in 75 Zünften vereinigt, unter denen die der Bäcker, Böttcher, Destillatoren, Fleischer, Gold- und Silberarbeiter, Kretschmar, Kürschner, Leinweber, Schneider, Schuhmacher, Strumpfstricker, Tischler und Tuchmacher die zahlreichsten sind.

Die im zweiten Abschnitte angeführten Manufacturen und Fabriken, die königlichen Landes-Collegien, die andern königlichen Aemter, der Magistrat, die Landschaft und das zu diesen Collegien und Aemtern gehö-

---

*) Mehrere Nachrichten von Breslaus Handlung findet man in Zimmermanns Beiträgen Th. II. S. 318, in Zöllners Briefen über Schlesien, Th. I. S 127. f. 144. ff., in Sinapius merkantilischem Anzeiger und in der seit Anfang dieses Jahres herauskommenden Schlesischen Gewerbs- und Handlungszeitung.

rige Personale, die halbjährigen Zahlungs-Termine bei der Landschaft, der zahlreiche Adel, der von Zeit zu Zeit durch dieselben herbeigezogen wird, und mehrere, die den Winter hindurch hier wohnen, der Dom und die übrigen Geistlichen, die zahlreiche Garnison, die vier Märkte oder Messen, 1) an Mitfasten, 2) an Johannis, 3) an Mariä Geburt, 4) an Elisabeth, die zwei Wollen-, die fünf Vieh-, die Getreide- und Wochenmärkte, die vielen Reisenden tragen alle das Ihrige zum Besten der Breslauer Bürger bei.

Die Garnison besteht aus den Infanterie-Regimentern Nr. 29. und 32. mit den Grenadieren, dem dritten Musketier-Bataillon, dem Füselier-Bataillon Nr. 10, dem Regimente Cürassier Nr. 1, dem zweiten Artillerie-Regimente, einer Compagnie reitender und einer Compagnie Garnison-Artillerie.

Die städtische Kämmerei hat außer den gewöhnlichen städtischen Revenüen, die sehr ansehnlich sind, noch die Einkünfte von folgenden Dörfern:

1) Im Breslauer Kreise: Alt-Scheitnig, Cawallen, Damsdorf, Friedewalde, Hasenau, Hausen, Jäckel, Klein-Nädlitz, Lehmgruben, Marienau, Michelwitz, Nieder-Tschammendorf, Ransern, Riemberg, Vogtswalde.

2) Im Neumarkter Kreise: Das Burglehn zu Neumarkt, Jänkwitz, Jäschkendorf, Kammendorf, Kobelnick, Krampitz, Nieder-Stephansdorf.

3) Im Namslauer Kreise: Strehlitz, ein Antheil nebst dem Vorwerke Brode.

Nebst

Nebst diesen stehen noch in den Vorstädten unter magistratualischer Jurisdiction, der große, kleine und neue Schweidnitzer Anger; in der Odervorstadt der Elbing, und sechs Häuser auf dem Sande, Klein-Kletschkau; vor dem Nicolai-Thore das Wirthshaus der Wallfisch und noch ein anderes Haus.

2. Auras.

Diese offene, von 1744 bis 1790, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen, seitdem aber dem Herrn von Koschützky gehörige Stadt liegt an der Oder, am rechten Ufer, und enthält:

I. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.

2) Das Hospital.

3. 4) Zwei andere Gebäude.

II. An kirchlichen und Schulgebäuden:

1) Eine katholische Pfarrkirche, an der ein Parochus steht.

2) Eine evangelisch-lutherische Kirche, an der ein Pastor und Mittagsprediger, welcher zugleich Rector an der Schule ist, die religiösen Handlungen besorgen.

3) Das katholische Pfarrhaus.

4) Die lutherische Prediger-Wohnung.

5) Die katholische Schule.

6) Die lutherische Schule.

III. Bürgerliche Häuser sind 76.

Ein geringer Consumtions-Handel, den theils Christen, theils hier wohnende Juden betreiben, Acker-

bau (man baut viel Tobak) und das erlernte Handwerk, darunter mehrere Tuchmacher und Tobaksspinner, sind die Nahrungszweige der Bürger.

Königliche Aemter sind hier zwei: das Accise- und Zollamt, und das Juden-Toleranz-Amt.

Jahrmärkte sind vier: 1) am Sontage Sexagesimä; 2) am Sonntage nach Himmelfahrt; 3) am Sonntage nach Mariä Himmelfahrt; 4 am Sonntage vor Andreas. An den Jahrmärkten 2 und 3 ist zugleich Viehmarkt.

Die Garnison besteht aus 1 Escadron Husaren.

Von dem Dominio sieh unter den Dörfern: Aurasser Fischergasse.

B. Marktflecken.

1. Bohrau.

Dem Grafen Sandrasky gehörig; ein offener, kleiner Ort, liegt am Ufer der Lohe, enthält eine katholische und eine evangelisch-lutherische Kirche, 3 Pfarr- und 2 Schulhäuser, ein herrschaftliches Schloß, und einige dazu gehörige Häuser, eine Wassermühle, einen Kretscham, 25 Freihäuser, 6 Dreschgärtner und 14 andere Häuser. Unter den Einwohnern sind mehrere Handwerksleute, darunter die Kürschner die zahlreichern sind.

Jahrmärkte sind: 1) am heil. Dreikönigstage; 2) an Himmelfahrt; 3) an Michaelis; 4) am Andreastage.

2. Dyhrenfurth,

nahe am rechten Ufer der Oder, ein offener adeliger Ort, bei welchem eine Oderfähre, hat ein herrschaftliches Schloß, mit einem der schönsten Englischen Gärten Schlesiens, in welchem ein Weinberg, eine Maulbeer-Plantage zur Zucht der Seidenwürmer, der Judenkirchhof, ein Kaffeehaus, ein Spital, und eine Fasanerie sich befinden. Es sind hier eine evangelisch-lutherische Kirche, eine katholische und eine lutherische Schule, eine Einsiedelei, eine jüdische Bethschule, eine Hebräische Buchdruckerei und Schriftgießerei, ein Vorwerk, zwei Wirthshäuser, 6 Frei- und 7 Dreschgärtner, 63 Häusler und 19 andere Häuser, deren Besitzer sich theils von ihrem Handwerke, theils vom Ackerbau und einem kleinen Consumtions-Handel nähren. Man verfertigt hier sehr gutes Töpfergefäß, wozu der Thon zu Klein-Vogel, im Wohlauer Kreise, Liegnitzer Fürstenthums, gegraben wird.

Jährlich sind vier Jahrmärkte: 1) an Lichtmeß; 2) am Tage Georgi; 3) an Mariä Heimsuchung; 4) am Tage Hedwig.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentl. Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Scholtiseien.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	Hofegärtner.
Albrechtsdorf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	11	12
Althof, (Dürr-)	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6
Althof, (Leubus-)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—
Althof	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	6	6
Arnoldsmühle	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	4
Aurasser Fischergasse	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	25	9
Barteln, (Ochsenstall)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Bahra	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5
Barotswitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9
Baumgarten	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9
Beckern	—	—	—	1	—	—	1	—	—	19	10	9
Benkwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6	6
Bettlern	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—	8	28
Bischwitz an der Weyde	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	12	14
Bischwitz am Berge	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	12
Blankenau	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6
Bleichvorwerke	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Bogenau	—	—	—	—	—	—	1	-	—	8	8	9
Bogschütz	—	—	—	—	—	—	1	-	—	—	4	7
Boguslawitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	6
Briese Groß-	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	5	3
Briese Klein-	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6	10
Brocke	—	—	—	1	—	1	1	—	—	5	11	8
Buchwitz	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	3	—
Cammelwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Carlowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	7
Carowane	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	3	—
Cattern 1 Antheil	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	7	11
Cattern 2 Antheil	—	1	—	1	1	1	1	—	—	4	2	12
Cawallen	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	7	—
Cosel	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	13	—
Cranst 1 Antheil	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	6	26
Cranst 2 Antheil	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	13
Cranz	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	6	16
Criptau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—
Damsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	—

Angerhäusler.	Häusler.	Andre Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Kretschame.	Herrschaft.	Deutsche oder Polnische Seite der Oder.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	5	8	—	1	—	Adelig.	D.	Hier ist ein Hospital.
—	—	2	—	1	—	desgl.	D.	
—	18	7	—	—	—	Stift Leubus.	P.	
—	1	6	—	1	—	St. Vincenz z. Br.	D.	
—	—	7	1	—	—	Adelig.	D.	
—	6	20	2	—	—	desgl.	D.	1 Bleiche, 1 Tuchwalke, 1 Ziegelei.
—	1	—	—	—	—	Stift Vincenz.	P.	
—	—	1	—	—	1	Adelig.	D.	
—	—	—	—	1	1	desgl.	D.	
—	—	7	—	1	1	desgl.	D.	
—	4	13	—	—	1	desgl.	P.	
—	1	4	—	1	—	desgl.	D.	
—	—	4	1	1	1	desgl.	D.	
—	1	9	1	—	—	Domcap. z. Bresl.	P.	Auf der Charte Pischkowitz.
—	—	12	—	1	1	desgl.	D.	
—	—	2	—	—	—	Adelig.	D.	
—	—	4	—	—	—	desgl.	P.	Gehört zu Aurasser Fischergasse. Hier ist eine Pottaschsiederei.
—	—	4	—	1	1	desgl.	D.	
—	—	3	—	—	—	desgl.	D.	
—	—	3	—	—	1	Domcapitel.	D.	
—	—	2	—	—	1	Adelig.	D.	
—	—	6	—	1	1	desgl	D.	
—	—	14	—	—	1	Sandstift z. Bresl.	D.	
—	—	3	—	—	1	desgl	D.	
—	5	2	—	—	—	Domcapitel.	D.	
—	—	7	—	—	1	Stift Vincenz.	P.	
—	—	10	—	—	—	Sandstift z Bresl.	D.	
—	1	6	—	—	1	St. Matthiä z. Br.	D.	
—	1	8	—	1	—	Adelig.	D.	
—	1	13	—	—	1	Stadt Breslau.	P.	Hierher gehört Friedewalde.
—	—	15	—	—	1	Domcapitel	D.	
—	41	33	1	—	1	St. S Clarä z. Br.	P.	
8	9	12	—	—	—	Sandstift zu Bresl.	P.	Zwei Oehlschlägereien.
—	11	9	3	—	2	Adelig.	P.	
—	—	7	—	—	1	Stift St Clarä.	D.	
1	—	10	—	—	1	Stadt Breslau.	D.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude: Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnungen.	Vorwerke.	Scholtiseien.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	Hofgärtner.
Jäschkowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	9	11
Jelline	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	4	—
Jeltsch, Ober- und Nieder-	—	C.	1	—	—	1	—	—	—	—	40	8
Jeraszelwitz, (Rasselwitz) .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	10	—
Jerau	—	—	—	—	—	—	1	—	1	11	6	6
Irrschnoke	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Kentschke	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—
Kleinburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—
Klettendorf	—	—	1	—	—	1	—	—	—	14	12	—
Kniegnitz, Polnisch- . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	3	—
Koberwitz	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	6	18
Kottwitz	—	1	—	1	1	—	2	—	—	—	18	12
Kottwitz	—	—	—	1	—	2	—	—	1	10	13	—
Kreicke	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	8	—
Kreiselwitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	5
Krentsch	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	4	7
Krichen.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	19	10
Krieblowitz.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	5
Krittern	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—
Krolkwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	6	7	10
Kundschütz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
Kunzendorf	—	—	1	—	—	1	—	—	—	14	6	6
Kurtsch	—	1	—	1	—	—	—	—	1	12	—	—
Lambsfeld	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	4	—
Langen	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	11
Lanisch	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
Lehrbeutel	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Lehmgruben	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	46	—
Leipe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	9
Leopoldwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Liebenau	—	1	—	1	—	1	1	—	—	3	10	9
Lilienthal, (Lilgenthal) .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	8
Lohe	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	9	12
Lohe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Lorankwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	—
Magnitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	7
Malkwitz	—	1	1	1	1	1	1	—	—	14	14	15

Angerhäusler.	Häusler.	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser.	Mühlen. Wind.	Kretschame.	Herrschaft.	Deutsche und Polnische Seite der Oder.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	1	2	—	1	—	Adelig.	P.	1 Oehlschlägerei. Hierher gehört Siebotschütz.
—	—	7	—	—	1	Damcap. zu Bresl.	O.	1 Oehlschlägerei.
—	24	17	2	—	1	Adelig.	P.	
—	—	7	—	—	1	Sandstift z. Beesl.	O.	
—	—	11	—	—	1	Adelig.	O.	
—	5	1	—	—	1	Bischöflich.	O.	
—	2	3	—	—	1	Domcap. zu Bresl.	O.	
—	—	3	—	—	1	Hosp. St. Trinit. zu Breslau.	O.	Hier sind Kräutereien.
—	—	10	—	—	1	desgl.	O.	
—	—	12	—	—	1	Stift St. Clarä.	O.	
—	1	10	—	1	—	Adelig.	O.	Hier ist eine Fasanerie.
—	12	9	—	1	3	Bischöflich.	P.	Desgleichen.
—	4	11	—	—	1	Stift Trebnitz.	O.	
—	—	3	—	1	—	Adelig	O.	
—	—	—	—	1	—	desgl.	O.	
—	—	8	—	—	1	desgl.	O.	
—	—	11	1	—	1	desgl.	P.	
—	1	5	1	—	1	St. Vincenz z. Br.	O.	
—	—	2	—	—	1	Hosp. St. Trinit.	O.	Hier sind Kräutereien.
—	—	7	—	1	1	Adelig.	O.	
—	—	3	—	—	—	Domcapitel.	O.	
—	—	13	1	—	1	Adelig.	P.	
—	1	11	—	1	—	desgl.	O.	
—	1	2	—	—	1	desgl.	O.	Hier ist ein Zollhaus.
—	3	2	—	—	1	desgl.	P.	
—	—	—	—	—	1	desgl.	P.	
—	1	2	—	—	—	Sandstift.	P.	
—	7	13	—	—	1	Stadt Breslau.	O.	Hier sind Kräutereien.
—	—	4	—	—	—	Adelig.	P.	Gehört zu Schweinern.
—	—	4	—	—	1	Bischöflich.	O.	
—	2	9	1	—	—	Adelig.	P.	
—	—	—	—	—	1	desgl.	P.	
—	—	6	—	1	1	desgl.	O.	
—	—	—	1	—	—	desgl.	P.	Gehört zu Striese.
—	4	5	—	—	1	St. S. Catharinä.	O.	
—	1	—	—	—	1	Adelig.	O.	
—	8	19	1	—	1	desgl.	O.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentl. Gebäude. Kirchen. Protest.	Oeffentl. Gebäude. Kirchen. Kathol.	Oeffentl. Gebäude. Schulen. Protest.	Oeffentl. Gebäude. Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Scholtiseien.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	Hofegärtner.
Malsen	—	—	—	1	—	—	—	—	1	9	1	—
Mandelau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Margareth	—	1	—	1	1	—	—	—	—	8	9	—
Masselwitz Groß=	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	14
Masselwitz Klein=	—	—	1	—	—	1	1	-	—	—	—	5
Meleschwitz	—	—	—	1	—	—	1	—	—	28	3	4
Mellowitz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	4	—
Merzdorf	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	8
Michelwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—
Mochbern Groß=	1	—	1	—	—	—	—	—	1	10	17	—
Mochbern Klein=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—
Marienau, (Morgenau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Münchwitz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	6	—
Nädlitz Groß=	—	—	1	—	—	1	1	—	—	6	—	26
Nädlitz Klein=	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	4	—
Neidchen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7
Neudorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	—
Neudorf, Polnisch=	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	11	—
Neuen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8
Neukirch	—	1	1	1	1	1	1	—	—	11	15	12
Neuvorwerk	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	41
Niederhof	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—
Oberhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Oderwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	3	—
Oldern Groß=	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	1	—
Oldern Klein=	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	6
Oltaschin	—	1	—	1	1	—	—	—	—	10	12	—
Opperau	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7	4	—
Oswitz	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	8	23
Ottwitz an der Oder	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9
Ottwitz bei Großburg	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	8
Paschwitz	—	1	—	1	—	1	—	—	1	5	7	—
Pasterwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9
Pathendorf	—	1	—	1	—	2	1	—	—	4	4	14
Peltschütz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	9
Peterwitz, Polnisch= 1 Anth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—
Peterwitz, Polnisch= 2 Anth	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	1	—
Petrigau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	11	12
Pilsnitz	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	21	9

[Anger]häuser.	Häusler.	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser=	Mühlen. Wind=	Kretschame.	Herrschaft.	Deutsche oder Polnische Seite der Oder.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	3	9	—	1	1	Domcapitel.	D.	
—	—	6	—	—	—	desgl.	D.	
—	5	5	—	—	—	St. S. Matth. z. Br.	P.	
—	1	7	—	—	1	Adelig.	D.	
—	—	—	1	—	—	desgl.	D.	
—	2	19	—	—	1	Bischöflich.	P.	
—	—	13	—	—	1	Domcapitel.	D.	
—	—	1	1	—	—	Adelig.	D.	
—	1	3	—	—	1	Kämm. Breslau.	D.	
—	—	16	—	—	1	Domcapitel	D.	
—	3	7	—	—	1	Sandstift zu Bresl.	D.	
—	7	–	—	—	1	Kämm Breslau.	D.	Hier ist eine Bleiche.
—	1	9	—	—	1	Comm. Corp. Chr.	D.	
—	2	9	—	—	1	Adelig	P.	
—	1	4	—	—	1	Kämm. Breslau.	P.	
—	—	1	—	—	1	Adelig.	D.	
—	—	40	—	—	1	Comm. Corp. Chr.	D.	Hier sind Kräutereien.
—	5	6	–		1	Domcapitel.	D.	
—	1	—	—	—	—	Adelig.	D.	
—	—	27	–	—	1	St. S. Clärä z. Br.	D.	
—	—	4	–	—	1	Adelig.	D.	
—	6	4	—	—	1	Stift St. Matthiä.	D.	
—	2	4	—	—	1	desgl.	D.	
—	2	4	—	—	1	St. S. Cath z. Br.	D.	
—	3	5	—	1	—	Stift St. Clarä	D.	
—	1	2	—	1	1	Adelig.	D.	
—	2	15	—	—	—	Domcapitel.	D.	
—	—	13	—	—	1	desgl.	D.	
—	1	10	—	—	1	Stift St. Clarä.	P.	
—	4	2	—	—	1	Stift St. Vincenz.	D.	
—	1	1	—	1	1	Adelig.	D.	
—	16	5	—	—	1	Domcapitel.	D.	
—	—	1	1	—	—	Adelig.	D.	
—	2	7	—	1	1	desgl.	P.	
—	—	2	–	—	—	desgl.	D.	
—	1	2	—	—	—	St. S. Catharinä.	D.	
—	1	9	—	—	1	Stift St. Clarä.	D.	
—	2	20	1	—	1	Adelig.	D.	
—	—	8	1	—	1	desgl.	D.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser	Vorwerke.	Scholtiseien.	Freigüter	Bauern	Freigärtner.	Hofegärtner
Pirscham	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	[illegible]
Pleische	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Pleischwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	7
Pöpelwitz	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	20	9
Polanowitz	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	24	—
Pologwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	12
Priszelwitz	—	1	—	1	1	1	1	—	—	8	3	9
Probotschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Protsch an der Oder	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	17	19
Protsch an der Weyde	—	1	1	1	1	1	1	—	—	—	5	12
Puskowa	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Raake	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8
Radwanitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	—
Ransern	—	—	1	—	—	1	2	—	—	5	2	16
Rasselwitz, Klein-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—
Rattwitz 1 Antheil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	—
Rattwitz 2 Antheil	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	20	—
Reibnitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4
Reichwald	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	15
Repplin	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	4	—
Riemberg	1	—	1	1	1	3	1	—	—	18	14	19
Romberg	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	8
Rosenthal, (Rosel)	—	—	1	—	—	1	1	—	—	7	9	11
Rothsürben	—	1	1	1	1	1	1	—	—	10	11	18
Sacherwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	12
Sadewitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	11	12
Sägewitz Groß-	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	7	9
Sägewitz Klein- 1 Anth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
Sägewitz Klein- 2 Anth.	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	10
Sambowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	5	—
Sandberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Sattkau	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Schalkau	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	10	11
Schauerwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Scheitnig, Alt-	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	30	—
Schebitz	—	1	1	1	2	—	—	—	—	25	7	10
Schiedlagwitz	—	C.	—	—	—	—	—	—	2	4	12	—

	Häusler.	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Kretschame.	Herrschaft.	Deutsche oder Polnische Seite der Oder.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	1	1	—	—	—	Stift St. Matth.	D.	Hiermit ist Knopfmühle verbunden.
—	4	2	—	—	—	Domcapitel.	D.	
—	—	2	—	—	—	Comm. Corp. Chr.	D.	
—	1	10	—	1	1	Adelig.	D.	
—	—	4	—	—	—	Domcapitel.	P.	
—	—	8	—	—	—	Adelig.	D.	
—	2	8	—	—	1	Stift St. Clarä.	D.	
—	—	6	—	—	—	Domcapitel	D.	
—	—	23	—	—	1	Hospit. aller Heil.	D.	
—	3	8	1	—	1	Adelig	P.	
—	5	1	—	—	1	Domcapitel.	D.	
—	1	—	—	—	—	Adelig.	P	Gehört zur Aurasser Fischergasse.
—	1	2	—	—	1	Domcapitel.	D.	
—	5	3	—	1	1	Kämm. Breslau.	P.	
—	—	3	—	—	1	Stift z heil. Kreuz.	D.	
—	14	12	—	—	1	Bischöflich.	P.	
—	16	9	—	1	—	Adelig.	P.	
—	4	1	—	—	—	Domcapitel.	D.	
—	2	13	1	—	1	Stift Leubus.	P.	
—	1	9	—	—	1	Domcapittel.	D.	
—	7	14	1	—	1	Kämm. Breslau.	P.	Hierher gehört Gäckel.
—	—	4	—	1	1	Adelig.	D.	
—	2	8	—	—	1	desgl.	P.	
—	4	9	—	—	1	desgl.	D.	Dieses Dorf hat Marktrecht.
—	4	4	—	—	1	desgl.	D.	
—	1	4	—	—	1	desgl.	D.	
—	3	5	—	—	1	desgl.	D.	
—	—	4	—	—	—		D	
—	—	3	—	—	—	desgl.	D.	
—	—	7	—	—	1	Hosp. z h. Dreiein.	D.	
—	—	—	—	—	—	Hospit. aller Heil.	D.	Gehört zu Protsch a. d. Oder.
—	—	1	—	1	—	Adelig.	D.	Gehört zu Rothsürben.
—	—	9	1	—	1	desgl.	D.	
—	—	9	—	—	1	desgl.	D.	
—	—	15	—	—	1	Kämm. Breslau.	P.	Hier giebt es mehrere Gärten und Gebäude, die Breslauer Privat-Personen gehören.
—	5	16	—	—	1	Adelig.	P.	Der Garten des Fürsten von
—	1	7	—	—	1	desgl.	D.	Hohenlohe ist der größte.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen Protest.	Kirchen Kathol.	Schulen Protest.	Schulen Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Scholtiseien.	Freigüter.	Bauern.	Freigüter.	Hofegärtner.
Schlanz	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	8	14
Schliesa	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	9	18
Schliesa, Neu=	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schmiedefeld	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	7
Schmoltsch	—	—	1	—	—	1	1	—	—	6	10	15
Schmortsch	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	11
Schön Bankwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	7	12	12
Schönborn	—	—	1	—	—	1	1	—	—	4	5	12
Schönborn	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	11
Schönfeld	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	6	8
Schosnitz	—	1	—	1	1	1	2	—	—	1	17	15
Schottgau { Groß=	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	16
Schottgau { Klein=	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5
Schottwitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	8
Schülermühle	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Schweinbraten	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	7	—
Schweinern	—	1	1	1	1	1	1	—	—	—	22	15
Schwentnig	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Schwoitsch	1	—	1	1	1	1	1	—	—	4	—	18
Seifersdorf	—	1	—	1	—	1	1	—	—	10	4	10
Seschwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	11	9	—
Siebischau	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5
Siebotschütz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—
Sierchen	—	—	1	—	—	1	1	—	—	4	6	10
Sillmenau	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5
Sorge	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	15	8
Sponsberg	—	1	1	1	—	1	1	—	—	8	10	9
Stabelwitz	—	1	—	1	1	1	1	—	—	7	13	10
Steinau.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	7	3	12
Strachwitz	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	18	15
Striese	—	1	1	1	1	1	1	—	—	15	8	7
Sürding { Groß=	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	18
Sürding { Klein=	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8
Tannwald	—	1	—	1	—	1	1	—	—	25	2	—
Thauer	—	1	—	1	1	—	—	—	—	6	—	—
Thiergarten	—	1	1	1	1	—	—	—	—	13	11	31
Tinz, Klein=	—	1	—	1	1	1	1	—	—	7	2	17

…	Häusler.	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Kretschame.	Herrschaft.	Deutsche oder Polnische Seite der Oder.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	6	—	—	—	Adelig.	D.	Hierher gehört die Colonie Wilhelmsthal.
—	2	4	—	—	2	desgl.	D.	Beide gehören zusammen.
—	1	20	—	1	1	desgl.	D.	Unter den 20 andern Häusern sind 8 Colonistenstellen.
—	—	4	—	1	—	desgl.	D.	
—	—	5	—	1	1	desgl.	D.	
—	—	6	—	1	1	Stift Catharinä.	D.	
—	—	—	—	1	1	Adelig.	D.	
—	—	1	—	1	1	desgl.	D.	
—	1	4	—	—	—	desgl.	P.	Gehört zu Heinzendorf.
—	—	5	1	—	1	desgl.	D.	
—	6	8	1	—	1	desgl.	D.	Das eine Vorwerk heißt Rosenvorwerk.
—	—	4	—	1	—	desgl.	D.	Haben Herrn.
—	—	2	—	—	—	desgl.	D.	
—	—	6	—	—	1	Stift Vincenz.	P.	
—	—	—	1	—	1	Adelig.	D.	
—	—	7	1	—	1	desgl.	D.	
—	—	11	1	—	2	desgl.	P.	1 Oehlschlägerei. Unter den 11 andern Häusern sind 5 Colonistenhäuser. Hierher gehört auch Leipe.
—	—	—	—	—	—	Stift Vincenz.	D.	
—	8	11	—	—	1	Hospit. St. Trinit.	P.	
—	1	7	—	—	1	Adelig.	P.	
—	—	4	—	1	1	desgl.	D.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	D.	
—	—	4	—	—	1	desgl.	P.	Gehört zu Jäschkowitz.
—	—	9	—	—	1	desgl.	P.	
—	—	4	—	—	1	desgl.	D.	
—	2	22	1	—	1	desgl.	P.	
—	3	14	2	—	1	desgl.	P.	
—	2	11	1	—	—	desgl.	D.	
—	8	7	—	1	1	Stift St. Matthiä.	P.	
—	1	6	—	1	1	Adelig.	D.	
—	3	12	2	—	1	desgl.	P.	Hierher gehört Lohe.
—	—	7	—	—	1	desgl.	D.	
—	—	2	—	—	1	Domcapitel.	D.	
—	13	14	3	—	1	Stift Leubus.	P.	Hier ist eine Bleiche.
—	—	8	—	—	1	Comm. Corp. Chr.	D.	
—	5	12	—	3	1	Adelig	P.	Eine Oehlschlägerei.
—	4	9	—	1	1	Sandstift z. Bresl.	D.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Scholtiseien.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	[illegible]
Treschen	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	6
Tschantsch { Groß-	—	—	--	—	—	—	—	—	1	3	—	—
Tschantsch { Klein-	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Tschauchelwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tschechnitz	—	--	—	—	—	1	—	—	—	4	15	16
Tschirne	—	C.	—	1	—	1	—	1	—	6	9	5
Unchristen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—
Voigtswalde	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Wäldchen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	7	9
Wahren	—	1	1	1	1	1	1	—	—	12	9	16
Walkvorwerk	—	--	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Wangern	—	1	—	1	1	1	1	—	1	13	9	19
Warusche	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Wasserjentsch	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	10
Weyde	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	10
Weigwitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	7	4
Weszig	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	9
Wilhelmsthal, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilkowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiltschau	1	1	1	1	2	1	1	—	—	6	9	15
Wirwitz	—	1	1	1	1	1	2	—	—	12	18	15
Woigwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	13
Woischwitz	--	-	—	1	—	—	—	—	1	14	4	—
Wüstendorf	—	1	—	1	—	1	1	—	—	12	8	7
Zaumgarten	—	—	—	—	—	1	1	—	—	6	—	1[illegible]
Zedlitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Zindel	--	1	—	1	—	1	—	—	—	22	8	9
Zweibrodt	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	11	—
Zweihof.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—

	Häusler.	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser:	Mühlen. Wind:	Kretschame.	Herrschaft.	Deutsche oder Polnische Seite der Oder.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	2	2	—	1	1	Adelig.	O.	
—	5	2	—	—	1	Stift Vincenz.	O.	
—	—	—	—	—	1	Adelig.	O.	
—	—	—	—	—	—	— —	—	Unbekannt.
—	7	13	1	—	1	Stift Matthiä.	O.	
—	25	17	—	1	1	Domcapitel.	P.	
—	—	3	—	—	1	Adelig.	O.	
—	—	1	—	—	—	Kämm. Breslau.	P.	Hierher gehört Haufen.
—	—	5	—	1	1	Adelig.	O.	
—	—	7	—	—	1	desgl.	P.	Eine Einsiedelei.
—	—	2	—	—	—	desgl.	P.	Gehört zur Aurasser Fischergasse.
—	9	13	—	—	1	desgl.	O.	
—	1	1	—	—	1	St. H. Kreuz in Br.	O.	Gehört zu Domslau.
—	—	3	—	1	1	Adelig.	O.	
—	1	3	—	—	1	desgl.	P.	
—	—	5	—	1	1	desgl.	O.	
—	—	1	—	1	—	desgl.		
—	6	—	—	—	—	desgl.		
—	10	—	—	—	—	Domcapitel.	—	Eine zu Schlanz gehörige Colonie.
—	—	5	—	1	1	Adelig.		
—	2	—	—	1	2	desgl.		
—	9	12	—	—	—	Stift Vincenz.		
—	3	18	—	—	1	Stift St. Cathar.		
—	10	12	—	—	1	Sandstift zu Bresl.	P.	
—	—	7	—	1	1	Adelig.		
—	—	—	—	—	—	Stift Vincenz.		
—	—	8	—	1	1	Adelig.	P.	
—	—	8	—	1	1	desgl.		
—	4	1	—	—	—	Sandstift zu Bresl.		

II.

Der Neumarkter Kreis.

Der Neumarkter Kreis, zu dem jetzt das Weichbild Canth gehört, gränzt gegen Morgen an den Breslauer Kreis; gegen Mittag an den Schweidnitzer Kreis; gegen Abend an den Liegnitzer Kreis; gegen Mitternacht an den Wohlauer Kreis.

Die Oder, die zwischen diesem, dem Breslauer und Wohlauer Kreise gegen Mitternacht die Gränze macht; die Weistritz (das Schweidnitzer Wasser), die gegen Morgen die Gränze zwischen diesem und dem Breslauer Kreise, und gegen Mittag mit dem Schweidnitzer Kreise macht; das Striegauer Wasser (die Pöllnitz), die Tarne, das Neumarkter Wasser, der Glanzbach, der Landgraben, nebst noch etlichen kleinen Bächen, fließen in diesem Kreise, der auf $13\frac{1}{2}$ Quadrat-Meilen 2 Städte (Neumarkt und Canth), 1 Marktflecken (Kostenblut) und 125 Dörfer, 10 Antheile, mithin 135 Dörfer oder Antheile enthält.

A. Städte.

1. Neumarkt.

Die Immediat- nnd Kreisstadt Neumarkt liegt in einer fruchtbaren Ebene, ist mit einer hohen Mauer und Graben umgeben, hat vier Thore (das Breslauer

Thor, das Liegnitzer Thor, das Thomasthor und das Fleischerthor), und enthält außer der Burg, zu der das Dorf Kobelnick gehört,

I. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.

2) Das Malzhaus.

3. 4) Zwei Brauhäuser.

5) Den Marstall.

6) Das Lazareth.

7. 8. 9) Drei Wachhäuser.

10) Ein Hospital.

11) Das Schuster Convent-Haus.

II. An kirchlichen und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche zum heil. Andreas, an der ein Parochus und ein Capellan die Parochialien besorgen.

2) Das Minoriten-Kloster mit der Kirche. (Acht Mönche.)

3) Die Probsteikirche zu U. L. Frauen vor dem Liegnitzer Thore, in welcher nur alle Sonntage und Marien-Feste Messe gelesen, sonst aber keine religiösen Handlungen verrichtet werden.

4) Die evangelisch-lutherische Kirche, an welcher 2 Prediger stehen.

5) Die evangelische Schule, an der ein Rector und 2 Collegen den Unterricht besorgen.

6) Die katholische Schule.

III. An bürgerlichen Häusern 275; davon sind in der Vorstadt 39.

Außer dem erlernten Handwerke und dem Brau-urbar, dazu die Gerechtigkeit auf 149 Häusern haftet, (15 Dörfer stehen unter dem Bierzwange,) einigem Consumtions-Handel, sind Ackerbau, Anbau von Toback, Färberröthe und Küchenkräutern, die Nahrungszweige der Bürger.

Die Kämmerei besitzt das Dorf Schlaupe.

Königliche Aemter sind hier:

1) Das Steueramt.

2) Das Postamt.

3) Das Accise- und Zollamt.

Sonnabends ist Wochenmarkt, und jährlich sind 3 Jahrmärkte: 1) Mittwochs nach Neujahr; 2) an Kreuzes Erfindung; 3) an Michaelis.

Die Garnison besteht aus einem Bataillon Füsilier Nr. 22.

2. Canth,

eine Immediatstadt, liegt am linken Ufer der Weistritz. in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, ist nur zum Theil mit einer Mauer umgeben, hat 2 Thore, und enthält, außer dem Rathhause, 4 andern städtischen Gebäuden, einem Hospital, einer katholischen Kirche, einem Pfarr- und einem Schulhause, 178 Privathäuser *),

*) Zimmermann giebt in den Beiträgen, Th. 12. S. 148, 129 in der Stadt, 29 in der Vorstadt, und in den allgemeinen

unter welchen 3 Wirthshäuser, eine Mahl- und eine Lohmühle sind.

Das erlernte Handwerk, Garn- und einiger Consumtions-Handel, der Ackerbau und Brauurbar, zu dem 116 Häuser berechtigt sind, (6 Dörfer müssen sich von hieraus mit Bier versorgen,) nähren die Bürger.

Die 3 Jahrmärkte sind: 1) Montags nach Quasimodogeniti; 2) am Tage Aegidii; 3) an Martini.

Das Accise- und Zollamt ist das einzige königliche Amt.

Die Invaliden-Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 31 liegt hier in Garnison.

B. Der Marktflecken

Kostenblut,

ein Eigenthum des Prämonstratenser-Stiftes St. Vincenz zu Breslau, enthält: eine katholische Kirche, an der zwei Stiftsgeistliche die Sacra administriren, zwei Pfarrhäuser, ein Schulhaus, zwei Wirthshäuser, 17 Bauern, 27 Freigärtner, 17 Häusler und 23 andere Häuser. Die Einwohner, darunter etwa etliche und dreißig Handwerksleute sind, nähren sich vom Ackerbau.

Jahrmärkte sind: 1) am Sonntage Oculi; 2) an Johannis; 3) an Crucis.

Nachrichten von Schlesien, S. 9, obige Summe an. Welches ist nun die richtige Anzahl?

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Lehngüter.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	Hofegärtner.
Baudis, Polnisch-	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	8
Belkau	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	14
Beylau	—	—	—	1	—	—	—	—	1	8	8	—
Berg	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—
Bischdorf	—	1	—	1	1	—	—	—	1	15	13	—
Bockau	—	1	—	1	2	—	—	1	1	19	18	—
Borganie	—	1	—	1	—	1	1	—	—	8	7	6
Borne	—	1	1	—	—	1	1	—	—	6	4	18
Brandschütz	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	10	9
Briese Groß-	—	1	1	—	1	1	1	—	—	6	7	12
Briese Klein-	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	8	8
Brethen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	14	8	—
Bruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Buchwäldchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Camese	—	1	—	1	1	—	—	—	1	19	14	—
Ebersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	9	1
Ellguth	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6
Elend	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Falkenhayn	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	16
Flämischdorf, Ober-	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	[illegible]
——— Mittel- u. Nieder,	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	8	[illegible]
Frankenthal Ober-	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	[illegible]
Frankenthal Nieder-	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	8
Frobelwitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	12
Fürstenau	1	1	1	1	2	1	3	—	—	10	18	21
Ganscherau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Gloschkau	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	8	18
Gniesgau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	6
Göbel	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	2
Gohlau Groß-	—	1	1	—	1	1	2	—	—	6	16	13
Gohlau Klein-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Gossendorf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	6
Grünthal	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Guckowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	5

	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Kretschame.	Herrschaft.	District *).	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. *) N. bedeutet den Neumarkter, C. den Canther-District oder Weichbild.
1	1	—	—	—	Adelig.	N.	
2	12	1	1	—	desgl.	N.	
4	12	—	1	—	Comm. Groß-Tinz.	C.	
2	1	—	—	—	Adelig.	N.	Dazu geh. eine Schäferei mit drei Gärtnerstellen. Gehört zu Gloschkau.
5	18	—	1	—	Bischöflich.	N.	Eine Oehlschlägerei.
2	15	—	1	1	desgl.	C.	Desgleichen.
4	14	1	—	—	Adelig.	C.	
1	5	—	1	—	desgl.	N.	
1	6	—	1	1	desgl.	N.	
8	15	—	1	1	desgl.	N.	
—	13	—	—	1	desgl.	N.	
3	11	—	—	—	Stift Trebnitz.	N.	
—	1	1	—	—	Ober-Amts-Jurisd.	N.	
—	3	1	—	—	Adelig.	N.	
14	—	—	1	—	Stift Trebnitz.	N.	Eine Oehlschlägerei.
7	10	—	—	—	Domcapit. z. Bresl.	C.	Desgleichen.
—	1	—	1	1	Adelig.	N.	
—	2	—	—	—	Stift Leubus.	N.	
—	6	—	1	1	Adelig.	N.	Hierher gehört Eichberg, ein Vorwerk.
2	2	—	1	—	desgl.	N.	
3	4	1	—	1	desgl.	N.	Die Mühle heißt die Pürnermühle.
—	2	1	—	1	desgl.	N.	
—	13	1	—	1	desgl.	N.	Eine Ziegelei. Die Mühle heißt die Waldmühle.
3	11	—	1	1	desgl.	N.	
3	45	—	—	1	desgl.	C.	Eines der Vorw. h. Simschütz, u eines das kalte Vorwerk.
—	—	—	—	—	desgl.	N.	
13	10	—	—	1	desgl.	N.	Hierher gehört Berg.
1	2	—	—	1	desgl.	N.	
3	1	—	—	—	desgl.	N.	Gehört zu Kadlau.
—	13	—	—	1	desgl.	N.	Eine Ziegelei. Ein Vorwerk heißt Koline.
—	—	1	—	—	desgl.	N.	
2	7	—	—	1	desgl.	N.	
—	1	—	—	—	desgl.	N.	
—	3	—	—	—	St. Clarenst. z Brest.	N.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Lehngüter.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	
Hartau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Hausdorf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	11
Heidau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	12
——— Klein-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Hubendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Jacobsdorf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	12	11
Jänkwitz	—	—	1	—	—	—	—	—	—	12	9	—
Järschendorf	—	1	1	—	—	1	1	—	—	10	3	7
Jäschkendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8
Illnitz	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	10
Jürtsch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	4
Kadlau	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	11
Kammendorf bei Canth .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10	10
——————— — Neumarkt	—	—	1	—	—	—	—	—	—	12	4	—
Kertschütz	—	1	1	—	1	1	1	—	—	3	6	11
Keulendorf	—	1	—	1	1	—	—	—	—	14	30	—
Kniegnitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6
Kobelnick	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	11	10
Koslau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6
Krampitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	11	—
Krintsch	—	1	—	1	1	—	—	—	1	21	20	—
Lampersdorf	—	—	1	—	—	1	1	—	—	4	1	11
Landau	—	1	—	1	—	—	—	—	1	11	11	—
Leonhardwitz	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	4	11
Leuthen	1	1	1	1	2	1	1	—	—	22	19	12
Lissa	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—	28	2
Lobetinz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	6	9
Lorzendorf	—	1	—	1	1	1	1	—	—	5	8	12
Marschwitz	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	21	15
Meesendorf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	8
Mettkau	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	9
Muckerau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6
Neudorf	—	1	—	1	—	—	—	—	—	15	—	16
Neudörfel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2
Neuvorwerk	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Nimkau	—	1	—	1	1	1	1	—	—	12	11	12

	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Kretschame.	Herrschaft.	District.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	1	Adelig.	N.	Gehört zu Pirschen.
—	4	—	1	1	desgl.	N.	
—	9	—	—	—	desgl.	N.	
—	—	—	—	1	desgl.	N.	Gehört zu Rathen.
1	—	—	—	1	desgl.	N.	Gehört zu Schöneiche.
—	7	—	1	1	desgl.	N.	Eine Oehlschlägerei.
—	16	—	1	1	Stadt Breslau.	N.	Desgleichen.
1	4	—	1	—	Adelig.	N.	Desgleichen.
—	3	—	1	—	Stadt Breslau.	N.	
—	3	—	—	1	Adelig.	N.	
—	1	1	—	1	desgl.	N.	
—	8	1	—	1	desgl.	N.	Hierher geh. Göbel und Neudörfel.
4	12	1	—	1	desgl.	E.	Die Mühle heißt die Strademühle. 1 Oehlschlägerei.
—	17	—	—	1	Stadt Breslau.	N.	
—	5	—	1	1	Adelig.	N.	Hierher gehört Wüstung.
—	26	—	1	1	desgl.	N.	
1	4	—	—	1	desgl.	N.	Hierher gehört Warschine.
2	10	—	—	1	Stadt Breslau.	N.	
—	2	1	—	1	Adelig.	E.	Die Mühle heißt Neuemühle.
3	10	—	—	1	Stadt Breslau.	N.	
10	18	—	1	1	Domcapitel zu Bresl.	N.	Zwei Oehlschlägereien.
—	3	—	1	1	Adelig	N.	
2	18	1	—	1	Stift Vincenz.	E.	Die Mühle heißt die Gilgenauer Mühle.
8	5	—	1	1	Adelig.	N.	
2	29	—	1	1	desgl.	N.	Eine Oehlschlägerei. 1757, den 5. Dec., die Schlacht, wo Friedrich II. siegte.
19	7	1	—	2	desgl.	N.	
1	6	—	1	1	desgl.	N.	
4	14	1	—	1	desgl.	E.	
—	9	1	—	1	desgl.	N.	
—	4	—	1	1	desgl.	N.	
6	17	1	—	1	desgl.	E.	
—	3	—	—	—	desgl.	N.	
1	8	—	—	1	desgl.	E.	
—	—	—	—	1	desgl.	N.	Gehört zu Kadlau.
—	—	—	—	—	desgl.	N.	Gehört zu Nimkau.
9	18	2	—	1	desgl.	N.	Hierher geh. Sabor, Neuvorwerk. Die eine Mühle heißt die Briegsche Mühle.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Vorwerke.	Lehngüter.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	Hofgärtner.
Nippern	—	1	—	1	1	1	2	—	—	9	16	11
Ocklitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5	6	9
Onerkwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	10
Peicherwitz	—	1	—	1	1	—	—	—	1	22	12	—
Peiskerwitz	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3	5	9
Peterwitz, Groß=	1	1	1	1	2	1	1	—	—	13	17	12
Pfaffendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	14
Pirschen	—	1	1	1	1	—	1	—	—	8	6	10
Pitschen	—	—	—	—	—	1	1	—	—	7	2	8
Pohlsdorf	—	1	—	1	1	1	—	—	—	2	10	17
Polkendorf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	7
Polsnitz	—	1	—	1	1	—	—	—	1	12	8	5
Probstey	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	10	—
Puschmühle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Puschwitz	—	1	—	1	—	1	1	—	—	9	7	8
Rackschütz	1	1	1	—	2	1	1	—	—	11	7	12
Radaxdorf	—	1	—	—	1	1	1	—	—	5	3	7
Rathen	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	13	13
Regnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—
Rommenau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	8
Romolkwitz Ober=	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	2	6
Romolkwitz Nieder=	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	5
Saara	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	5
Sablath	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	4
Sabor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	17
Sachwitz	—	1	1	1	1	—	—	—	—	9	12	9
Sagschütz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	4
Schadewinkel	—	—	1	—	—	—	1	—	—	16	14	4
Schebekirche	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	9
Schimmelwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	—
Schlaupe	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	15	8
Schmachtenhayn	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	6
Schmellwitz	—	1	1	1	1	1	1	—	—	5	4	[illegible]
Schönau	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	10	[illegible]
Schönbach	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	[illegible]
Schöneiche	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	6	[illegible]
Schreibersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	12	[illegible]
Schriegwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	[illegible]

Häusler.	Andere Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Kretschame.	Herrschaft.	District.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	22	1	—	1	St. S. Clärä zu Br.	N.	Das eine Vorwerk heißt Landschützer Vorwerk.
—	48	1	—	1	Adelig.	C.	
—	4	—	—	1	desgl.	N.	
15	26	—	1	1	Domcapitel zu Bresl.	C.	
—	10	—	—	1	Kämmerei Breslau.	N.	
9	14	2	—	1	Adelig.	N.	Eine Mühle heißt die Laszermühle.
—	4	—	—	1	Kämm. Neumarkt.	N.	
—	13	—	—	1	Adelig.	N.	Hierher gehört Hartau.
4	17	1	—	1	desgl.	C.	
—	11	—	—	1	desgl.	C.	
—	2	—	—	—	desgl.	N.	
7	10	2	—	1	St. Vincenz zu Br.	C.	Die eine Mühle heißt die Vincenz-, die andere die Hintermühle.
1	4	—	—	—	Domcapitel zu Bresl.	N.	
—	—	1	—	1	Adelig.	N.	
2	15	1	—	1	desgl.	N.	
4	13	—	1	1	desgl.	N.	
6	—	—	—	1	desgl.	N.	
—	10	1	—	1	desgl.	N.	Hierher gehört Klein-Heidau.
7	11	—	—	1	Stift Leubus.	N.	
2	1	—	—	1	Adelig.	N.	
—	—	—	—	1	desgl.	N.	
—	2	—	—	—	desgl.	N.	
—	1	—	—	1	desgl.	N.	Gehört zu Leuthen.
7	8	—	—	1	St. S. Vincenz z. Br.	N.	
1	5	—	—	1	Adelig.	N.	Gehört zu Nimkau.
6	21	—	—	1	desgl.	C.	
—	1	—	—	—	desgl.	N.	
—	16	1	—	1	desgl.	N.	
—	1	—	1	2	desgl.	N.	Der eine Kretscham heißt der Straßkretscham.
—	10	—	—	1	Comm. Corp. Chr. zu Breslau.	N.	
—	5	—	—	1	Kämm. Neumarkt.	N.	
—	6	1	—	—	Adelig.	C.	
—	11	—	—	1	desgl.	N.	
—	11	1	—	1	Kloster Wahlstadt.	N.	
—	4	—	—	1	Adelig.	N.	
15	6	—	1	1	desgl.	N.	Hierher gehört Hubendorf.
15	19	—	1	—	Stift Leubus.	N.	Ein Oehlschläger.
—	2	—	—	1	Adelig.	N.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentl. Gebäude: Kirchen. Protest.	Oeffentl. Gebäude: Kirchen. Kathol.	Oeffentl. Gebäude: Schulen. Protest.	Oeffentl. Gebäude: Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Lehngüter.	Freigüter.	Bauern.	Freigärtner.	Hofegärtner.
Schweinberg	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Schweinitz, Polnisch- . .	—	1	—	1	1	—	—	—	1	9	9	—
Seedorf.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10	6
Spillendorf.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	5	—
Stephansdorf, Ober- . .	—	1	—	1	2	1	2	—	—	—	27	22
Stephansdorf, Nieder- .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	3
Ströschwitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	8
Struse Ober- . . .	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3	14	8
Struse Nieder- . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	7
Stusa	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6
Tschammendorf Ober- .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4
Tschammendorf Nieder-	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	4	—
Tschechen	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4	4	4
Tschürnau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	8
Viehau.	—	1	—	—	—	1	2	—	—	2	4	18
Warschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Weicherau	—	1	—	1	—	—	1	—	—	10	3	8
Wilkau	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	5	14
Wilxen	—	1	—	1	1	—	—	—	1	6	15	6
Wohnwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	9	7
Wolfsdorf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	6
Wüstung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Zaugwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	—
Zieserwitz	—	1	—	1	2	1	1	—	—	8	19	14
Zopkendorf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	8

	Andre Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Kretschame.	Herrschaft.	District.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	Adelig.	N.	Geh. zu Ober-Stephansdorf.
5	8	—	1	1	Die Dom-Vicarien.	N.	
—	4	—	—	1	Adelig.	N.	
—	3	—	—	—	Domcap. z. Bresl.	N.	
—	21	2	—	1	Adelig.	N.	Eine Oehlschlägerei. Ein Vorwerk heißt Schweinberg. Eine Mühle die Rathemühle (Raschdorf).
—	2	—	—	1	Stadt Breslau.	N.	Hierher gehört die schwarze Schäferei.
—	4	—	—	1	St. S. Clarä z. Bresl.	N.	
2	16	1	—	—	Adelig.	C.	
—	8	—	—	1	desgl.	C.	
—	5	—	1	1	desgl.	N.	
—	3	—	—	1	desgl.	N.	
—	8	—	—	1	Stadt Breslau.	N.	
—	2	—	—	1	Stift Vincenz zu Br.	N.	
—	5	—	—	1	Adelig.	N.	
—	20	1	—	1	Stift Vincenz zu Br.	C.	Ein Vorwerk heißt das Hohe-Vorwerk.
—	—	—	—	1	Adelig.	N.	Gehört zu Kniegnitz.
—	24	—	1	2	Kloster Wahlstadt.	C.	Ein Kretscham heißt der Straßkretscham.
—	4	—	—	1	Adelig.	N.	
9	18	—	—	1	Stift Leubus.	N.	Hier ist eine Bleiche.
—	5	—	1	1	Adelig.	N.	
—	4	—	—	1	desgl.	N.	
—	—	—	—	1	desgl.	N.	Gehört zu Kertschütz.
2	1	—	—	1	desgl.	C.	
5	13	—	1	1	desgl.	N.	
—	4	—	—	1	desgl.	N.	

III.

Der Namslauer Kreis.

Die Gränzen und die Gewässer dieses von den andern beiden Kreisen des Fürstenthums Breslau ganz abgesondert liegenden Kreises sind oben (S. 95.) schon angegeben.

Der Namslauer Kreis enthält auf 9 Quadrat-Meilen, die Namslauer Burg mit eingerechnet, 69 Dörfer, in welchen 82 Besitzungen oder Antheile, darunter 11 Colonien sind.

A. Städte.

1. Namslau,

eine Immediat- und die Kreisstadt, liegt in einer fruchtbaren Gegend, am linken Ufer der Weyde, die durch einen kleinen Theil der Stadt selbst fließt, hat doppelte Mauern und zwei Thore (das Breslauer und Krakauer Thor). Sie enthält, außer der Deutschen Ordens-Ritter-Commende:

I. An öffentlichen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.

2) Ein Hospital.

3) Ein Krankenhaus.

II. An kirchlichen und Schulgebäuden:

1) Die evangelisch-lutherische Kirche, bei der ein Deutscher, ein Polnischer, und ein Mittagsprediger, der zugleich Rector ist, stehen.

2) Die katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul, bei der ein Pfarrer und ein Capellan die religiösen Handlungen verrichten. Es sind zehn Dörfer eingepfarrt.

3) Die Kirche zur heil. Dreifaltigkeit, in der Vorstadt.

4) Das Franciskaner-Kloster (13 Mönche) mit der Kirche.

5) Die Predigerwohnungen.

6) Die lutherische Schule, an der außer dem Rector noch zwei Lehrer den Unterricht ertheilen.

7) Die katholische Schule.

III. An bürgerlichen Häusern:

In der Stadt	215
In der Vorstadt	115
Summa	330

Die Juden haben hier einen Kirchhof.

Königliche Aemter sind hier:

Das Steueramt.

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Das Juden-Toleranz-Amt.

Die Bürger nähren sich theils vom Handel, besonders mit Tuch und Garn, von dem Bierbrauen, dazu 155 Häuser berechtiget sind; (der Bierausschrot erstreckt sich auf alle unter der Meile liegende Dörfer) von ihrem Handwerke oder ihrer Kunst. Unter den Handwerksleuten sind die Tuchmacher die zahlreichsten. Man macht hier auch viele Tobacks-Pfeifenköpfe.

Jährlich sind vier Jahr- und ansehnliche Viehmärkte:

1) Dienstags vor Fastnacht;
2) an Philippi Jacobi;
3) an Mariä Himmelfahrt;
4) an Francisci.

Die Kämmerei besitzt außer zwei Vorwerken und zwei Waldungen noch die Dörfer Deutsch-Marchwitz und Ellguth.

Die Besatzung besteht aus einer Schwadron Husaren vom Regimente Nr. 4.

Das Stadtwapen ist ein Schlesischer Adler mit einem Sterne unter dem Schweife.

2. Reichthal.

Die kleine, offene, dem Bischofe von Breslau gehörige Stadt Reichthal, nahe an der Gränze von Süd-Preußen, enthält außer fünf öffentlichen Gebäuden, eine katholische Kirche und Schule, 116 Bürgerhäuser, 23 Scheunen.

Nächst dem Handwerke und einigem Ackerbau ist das Branntweinbrennen ein vorzüglicher Erwerbzweig der Bürger, davon sicher die Hälfte Schuhmacher sind, die mit ihrer Arbeit die Jahrmärkte beziehen.

Sonnabends ist Wochenmarkt, die vier Jahrmärkte sind:

1) an Mariä Reinigung;

2) an Georgi;

3) an Aegidii;

4) an Hedwig.

Zur Besatzung liegt hier eine Schwadron Husaren von dem Regimente Nr. 3.

B. Dörfer

Nahmen der Dörfer.	Oeffentl. Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen Protest.	Schulen Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Officiant. Wohnung.	Wirthschaftsgeb.	Vorwerke.	Försterwohnungen.	Freigüter.	Dienstbauern.	Freigärtner.	Hofegärtner.	Häusler.
Altstadt	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	8	8	—
Babacischka	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—
Bachowitz	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	14	16	—
Bankwitz	—	1	1	1	1	1	4	3	2	2	—	10	14	15	—
Belitz	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—
Belmsdorf	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	4	—	13	—
Böhmwitz	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	6	—
Breschinke	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	6	—
Brode	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Buchelsdorf	—	1	—	1	—	1	4	—	1	—	—	18	6	20	—
Butschkau Groß- . .	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	5	—
Butschkau Klein- .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	5	—
Charlottenthal, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Creuzendorf	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	27	6	—	—
Dammer	—	1	1	—	—	1	8	—	3	1	—	17	44	26	—
Damnig	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5	2	—
Dörnberg, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Droschkau	1	1	1	—	1	1	4	1	—	—	—	10	18	—	—
Dziedzietz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—
Eckersdorf 1 Antheil .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Eckersdorf 2 Antheil .	—	1	—	1	1	1	1	1	—	2	—	11	19	29	—
Eisdorf Nieder- . .	—	—	1	—	—	1	2	—	1	—	—	3	3	11	—
Eisdorf Ober- . .	—	—	—	—	—	1	2	2	2	—	—	4	2	10	—
Ellguth	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	16	12	—	—
Erdmannsdorf, Colonie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichsberg, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichshülf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Giesdorf	—	1	—	1	—	1	—	2	1	—	—	8	2	15	—
Glausche	—	1	1	1	1	—	1	—	1	1	—	41	—	16	—
Grambschütz	—	1	1	1	—	—	—	6	2	1	—	6	5	18	—
Groditz, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grüneiche	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—
Gühlchen	—	—	1	—	—	—	—	2	2	1	—	10	11	12	—

Auszughäusler.	Andre Häuser.	Colonisten-Häuser.	Schäferhäuser.	Hirtenhäuser.	Mühlen. Wasser-	Wind-	Brett-	Kretschame.	Schmieden.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	Deutscher Ord.	
—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	Gehört zu Simmelwitz.
1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	Bischöflich.	
2	—	—	2	—	—	—	1	2	2	Adelig.	Hier ist eine Halbmeisterei, desgl. ein Hosp. u. Ziegelei.
—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	desgl.	Gehört zu dem vorigen.
—	—	—	1	—	2	—	—	1	1	desgl.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	desgl.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kämm. zu Bresl.	Gehört zu Strehlitz.
1	—	—	—	2	1	1	—	2	1	Adelig.	Hier ist eine Ziegelei.
—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	desgl.	Hier eine Pottaschsiederei.
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Bischöflich.	
—	—	10	—	—	—	—	—	—	1	Adelig.	
6	—	—	1	—	—	—	—	1	1	Bischöflich.	Hier ist ein Hospital, 1 Oehlschlägerei und 1 Ziegelei.
10	—	—	2	—	2	—	1	2	1	Adelig.	Hier ist ein Hospital. Mit diesem ist Wolz, Ham̄erkuznika und Zbicze verbunden.
—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	desgl.	
—	—	20	—	—	—	—	—	1	—	Bischöflich.	
—	—	2	2	—	—	1	—	1	1	Adelig.	Hierher gehört Altvorwerk.
3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	Bischöflich.	
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Deutscher Orden	
—	—	—	5	—	1	3	1	3	1	Adelig.	Hierher geh. Schmiedeberg, Sandvorwerk, Kuznika u. Grüneiche.
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	desgl,	
—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	desgl.	Das eine Vorwerk mit einer Schäferei heißt Eichhof.
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Kämm Namsl.	
—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	Bischöflich.	
—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	Adelig.	
—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	2	—	1	—	—	1	1	desgl	
8	—	—	2	—	1	2	—	—	1	Deutscher Orden	Zwei Oehlschlägereien.
2	—	—	2	—	—	1	—	1	1	Adelig.	Ein Hospital.
—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl	Gehört zu Eckersdorf.
7	—	—	2	—	—	—	—	1	1	desgl.	Hierher geh. Wonschewette.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnhäuser.	Officiant. Wohnung.	Wirthschaftsgebäud.	Vorwerke.	Försterwohnungen.	Freigüter.	Dienstbauern.	Freigärtner.	Hofegärtner.
Haugendorf	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	11
Hennersdorf Groß-	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	19	5	—
Hennersdorf Klein-	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	1
Herzberg, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6
Hönigern	1	—	1	—	1	1	7	—	1	2	—	—	30	28
Jacobsdorf	—	—	1	—	1	1	2	—	1	—	—	10	—	12
Jauchendorf	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	6
Johannsdorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaulwitz	1	1	1	1	2	1	1	—	1	1	—	14	3	23
Krickau	—	—	1	—	—	1	1	1	2	—	—	3	—	14
Kuznicka	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6
Lankau	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	9
Lippe	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	9
Lorzendorf	—	1	—	1	2	1	—	4	1	1	—	7	2	16
Marchwitz Deutsch-	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1	—
Marchwitz Neu-, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marchwitz Polnisch-	—	—	1	—	—	1	—	5	2	1	—	20	18	14
Marchwitz Windisch-	—	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	18	3	6
Michelsdorf	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	6	—	6
Mühlchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Minkowsky	—	—	—	1	—	1	—	7	4	—	—	—	16	23
Nassadel	—	1	—	—	—	1	—	2	1	1	—	9	6	10
Niese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—
Noldau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Noldau	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	7	8
Obischau 1 Antheil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
Obischau 2 Antheil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Obischau 3 Antheil	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Paulsdorf Ober-	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	6
Paulsdorf Nieder-	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	4	9
Polkowitz	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10	5
—— Neu-, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Proschau	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	2	19	—	—
Reichen	—	1	1	—	1	1	1	3	2	—	—	9	1	20
Schadegur	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	7	9	—

Auszughäusler.	Andere Häuser.	Colonisten-Häuser.	Schäferhäuser.	Hirtenhäuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Mühlen. Brettmühlen-	Kretschame.	Schmieden.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	Adelig.	
10	—	—	1	—	—	—	—	1	1	Deutscher Ord.	
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	Adelig.	
—	—	20	1	—	—	—	—	—	—	Bischöflich.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Adelig.	Gehört zu Minkowsky.
—	—	—	1	—	1	1	1	3	1	Prinz Eugen von Würtemberg.	Hier ist ein Hospital, 1 Ziegelei. Hierher geh. Schön-Bora und Sabe.
5	—	—	2	—	1	—	—	1	1	Adelig.	Hier ist eine Ziegelei.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	Deutscher Ord.	
—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	Adelig.	
4	—	—	2	—	2	—	—	1	1	desgl.	Eine Ziegelei.
—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	desgl.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	Gehört zu Eckersdorf.
—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	desgl.	Eine Ziegelei.
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	desgl.	
1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	Kämm. Namsl.	
—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	Adelig.	
1	—	—	2	—	—	1	—	1	1	desgl.	Das eine Vorwerk heißt Heltervorwerk.
4	—	—	2	—	—	1	—	1	1	Deutscher Ord.	
2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Deutscher Ord.	
—	—	—	2	1	1	—	1	1	1	Adelig.	Eine Ziegelei. Das Grabmahl des Helden Seydlitz.
—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	desgl.	
3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	Deutscher Ord.	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	desgl.	
—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	Adelig.	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Deutscher Ord.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Namsl. Hospit.	
1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	desgl.	
—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	Deutscher Ord.	Eine Ziegelei.
—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	
6	—	—	2	—	—	—	—	1	1	Bischöflich.	
—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	Adelig.	Eine Ziegelei.
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	Bischöflich.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Kathol.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Protest.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser u. Wohnungen.	Officiant. Wohnung.	Wirthschaftsgebäude	Vorwerke.	Försterwohnungen.	Freigüter.	Dienstbauern.	Freigärtner.	Hofgärtner.	Häusler.
Schmograu	—	1	1	1	—	1	1	3	1	1	—	20	12	18	—
Schönbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schwyrz	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	16	1	12	1
Sgorzellitz	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	8	—
Sorsow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		7
Simmelwitz	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	15	4	16	2
Skorischau	—	—	—	—	—	1	1	4	1	—	—	—	1	14	1
Sophienthal, Colonie. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Städtel	—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	—	6	16	11	—
Steinersdorf Groß- .	—	1	—	1	—	1	—	3	1	—	—	6	—	8	4
Steinersdorf Klein- .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	6	—	—	—
Sterzendorf . . .	—	—	1	—	—	1	1	2	1	—	—	10	37	15	1
Strehlitz 1 Antheil. .	—	1	1	1	1	1	—	2	1	—	—	34	19	5	—
Strehlitz 2 Antheil. .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	12	—	—	—
Strehlitz 3 Antheil. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Wallendorf	—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	—	19	4	7	4
Wilkau Nieder-. . .	—	1	1	—	1	1	—	2	2	—	—	16	8	13	—
Wilkau Ober-. . .	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	—	14	6	14	—
Wonschewette . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	13	—
Wolz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zbicze	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—
Zabe (Sabe) . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	8	14	—

Auszughäusler.	Andere Häuser.	Colonisten-Häuser.	Schäferhäuser.	Hirtenhäuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Mühlen. Brett-	Kretschame.	Schmieden.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
3	—	—	3	—	1	—	—	1	1	Bischöflich.	Die Kirche ist die älteste in Schlesien. Hier ehed. der Sitz des Bischofs. Das Vorw. h. Sbitke (Uebrig).
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	Pr. Eugen v. W.	Gehört zu Hönigern.
3	—	—	2	—	—	—	—	1	1	desgl.	
—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	Bischöflich.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Adelig.	Gehört zu Sterzendorf.
—	—	—	3	—	—	1	—	1	1	desgl.	Hierher gehört die Schäferei Babazischka.
—	—	—	2	—	1	—	—	3	1	Bischöflich.	
—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	Pr Eugen v. W.	Eine Oehlschlägerei. Eine jüdische Synagoge.
1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	Adelig	
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	2	—	2	—	1	1	1	desgl.	Eine Ziegelei. Hierher gehören Oschambel, Sawademühle, Sorsow.
22	—	—	1	—	1	—	—	2	2	Käm̃ Breslau.	Eine Oehlschlägerei. Hierher gehört Brode.
7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	Adelig.	
3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	desgl.	
—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	Bischöflich.	
2	—	—	1	—	—	1	—	1	1	Adelig.	Eine Oehlschlägerei.
—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	desgl.	
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	desgl.	Gehört zu Gülchen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.	} Gehören zu Dammer.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	desgl	}
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pr. Eugen v. W	Gehört zu Hönigern.

Register.

A.

Ablaßbrunn. 20.
Achillea magna. 60.
——— odorata. 60.
Adonis æstivalis. 53.
——— autumnalis. 53.
——— vernalis. 53.
Adoxa moschatellina. 50.
Agrostis miliacea. 44.
——— minima. 45.
——— stolonifera. 44.
Aira canescens. 45.
—— præcox. 45.
Ajuga Genevensis. 53.
Alaunflußsiederei. 68.
Albrechtsdorf. 164.
Alchemilla Aphanes. 46.
Allium Ampeloprasum. 49.
——— arenarium. 49.
——— paniculatum. 49.
——— rotundum. 49.
——— scorodapras. 49.
Alsine segetalis. 49.
Altorf. 20.
Althæa officinalis. 57.
Althof. 164.
——— Dürr- 164.
——— Leubus- 164.
Altkirche. 20.
Altstadt. 194.
Altvorwerk. 195.
Alyssum calycinum. 55.
——— montanum. 55.
Anchusa angustifolia. 47.
Anemone hepatica. 52.
——— patens. 52.
——— pratensis. 53.
——— pulsatilla. 53.
——— Ranunculoid. 53.
Anieß. 41.
Annenvorwerk. 20.
Anstalten, Industrie- 65.
Anthericum ramosum. 59.
Antirrhinum arvense. 54.
——— Elatine. 54.
——— minus. 54.
——— spurium. 54.
Anthyllis vulneraria. 57.
Apargia hastilis. 58.
Arnoldsmühle. 164.
Artemisia maritima. 59.
Arundo arenaria. 45.
——— Epigejos. 45.
Asperugo procumbens. 47.
Asperula arvensis. 46.
——— lævigata. 46.
Astragalus glyciphyll. 57.
Astrantia minor. 48.
Athamanta cervaria. 48.
Auras. 161.
Aurasser Fischergasse. 164.
Avena sesquitertia. 45.
——— strigosa. 45.

B.

Babacischka. 194.
Bach. 87.

Bachowitz. 194.
Bahra. 164.
Ballota alba. 54.
Band, leinener, 9.
Band-Manufactur. 9. 68.
Bankwitz. 194.
Barge. 20.
Barotswitz. 164.
Barteln. 164.
Barth. 87.
Baumwollenspinnerei - Maschinen. 68.
Baudis, Polnisch-, 182.
Baumgarten. 164.
Beckern. 164.
Beinbruchstein. 62.
Belitz. 194.
Belkau. 182.
Belmsdorf. 194.
Benkwitz. 164.
Berg. 182.
Berge und Ebenen des Fürstenthums Breslau. 36.
———— Sagan. 6.
Berghäuser, die, 21.
Berkau. 77.
Berlinerblau. 68.
Bettlern. 164.
Beuteltuchmacher. 76.
Beylau. 182.
Bischdorf. 182.
Bischwitz am Berge. 164.
———— an der Weyde. 164.
Blankenau. 164.
Blau Tücheldruckerei. 68.
Bleichen. 9. 67.
Bleichvorwerk. 164.
Bleistift-Fabrik. 68.
Bleiweiß-Fabrik. 68.
Blitum capitatum. 42.
Bloischdorf. 20.
Bober, der, 1.
Bockau. 182.
Böhmwitz. 194.
Böhmwitzer Berg, der, 37.
Bogenau. 164.
Bogendorf, Groß- 20.
Bogschütz. 164.
Boguslawitz. 164.
Bohrau. 162.
Borganie. 182.
Borne. 182.
Borgisdorf. 20.
Bramst, sieh Brennstadt.
Brandschütz. 182.
Branntweinbrennereien in Breslau. 68. 78.
Brennstadt. 20.
Breschinke. 194.
Breslau. 103.
Brethen. 182.
Briegsche Mühle. 185.
Briese, Groß- 164. 182.
———— Klein- 164. 182.
Briesnitz, die, 2.
———— Ober- u. Nieder- 20.
Briza eragrostis. 45.
Brocke. 164.
Brode. 194.
Bromus asper. 45.
———— gracilis. 45.
———— purgans. 45.
———— triflorus. 45.
Bruch. 182.
Buchdruckereien. 10. 66.
Buchelsdorf. 194.
Buchwald, Ober- 20.
———— Nieder- 20.
Buchwäldchen. 182.
Buchwitz. 164.
Buhrau. 20.
Buschmühle, s. Puschmühle.
Butschkau, Groß- 194.
———— Klein- 194.

C.

Callitriche autumnalis. 42.
———— verna. 42.
Camese. 182.
Cammelwitz. 164.

Campanula latifolia. 47.
——— ſpeculum. 47.
Canth. 80.
Capellenberg, der, 36.
Cardamine amara. 55.
——— impatiens. 55.
——— parviflora. 55.
Carduus defloratus. 59.
Carex panicea. 60.
——— remota. 60.
——— ſaxatilis. 60.
——— veſicaria. 60.
Carlina acaulis. 59.
Carlowitz. 164.
Carowane. 164.
Cattern. 164.
Cattundruckereien, ſ. Kattun-druckereien.
Cawallen. 164.
Cerinthe major. 47.
——— minor. 47.
Charlottenthal. 194.
Chenopodium Batrys. 48.
Chryſanthem. coronar. 60.
Circæa lutetiana. 43.
Cnicus canus. 59.
——— flaveſcens. 59.
——— paluſtris. 59.
——— tuberoſus. 59.
Conium maculatum. 48.
Convallar. polygonat. 50.
——— verticillat. 49.
Corrigiola littoralis. 49.
Coſel. 164.
Cramer. 88.
Cranſt. 164.
Cranz. 164.
Crepis dubia. 59.
——— variabilis. 59.
Creuzendorf. 194.
Criptau. 164.
Cucubalus bacciferus. 50.
——— catholicus.
——— otites. 50.
Cuſcuta monogyna. 46.
Cynoſurus durus. 45.
Cyperus flaveſcens. 44.
Cytiſus ſupinus. 57.

D.

Dammer. 194.
Damnig. 194.
Damsdorf. 164.
Datura Strammonium. 48.
——— Tatula. 48.
Daucus muricatus. 48.
Deutſchlauden. 166.
Deutſchmachen. 20.
Dianthus ſuperbus. 50.
Diebau. 20.
Digitalis lutea. 55.
Dipſacus Fullonum. 46.
——— laciniatus. 46.
——— piloſus. 46.
Dittersbach. 20.
Dittersbacher Bach, der, 2.
Dober. 20.
Dobritſch, Groß- 20.
——— Klein- (Wüſte-)20.
Dörnberg. 194.
Domslau. 166.
Doſen, Compoſitions- 74.
Doſen-Fabrike. 70.
Draba muralis. 55.
Droſchkau. 194.
Dubrau. 20.
Duckwitz. 166.
Dürgoy. 166.
Dürrjentſch. 166.
Dyhrenfurth. 163.
Dziedziez. 194.

E.

Ebersdorf. 182.
Echium violaceum. 47.
Echtler. 88.
Eckersdorf. 20. 194.
Eichberg. 183.
Eichhof. 195.
Eichvorwerk. 20.

Eisdorf, Nieder= 194.
——— Ober= 194.
Eisenberg. 20.
Eisenerz. 23.
Eisenhammer. 27.
Eisenstein. 8. 62.
Elatine Alsinastrum. 50.
——— Hydropiper. 50.
Elend. 182.
Ellguth. 182. 194.
Endler. 89.
Epilobium angustifol. 50.
——— latifolium. 50.
——— montanum. 50.
Erdmannsdorf. 194.
Eryngium planum. 48.
Erysimum hieracifol. 56.
Essigsiedereien. 70.
Euonymus latifol. 48.
Eupatorium cannabin. 59.
Euphorbia Amygdal.
——— Characias.
——— degener.
——— falcata.
——— Lathyris. } 51.
——— maculata.
——— Paralias.
——— platyphyll.
——— punctata.

F.

Fabriken des Fürstenthums Breslau. 65.
——— Sagan. 9.
Färberröthe. 40.
Falkenhayn. 182.
Fasanerien. 7. 40.
Filago gallica. 60.
——— pyramidata. 60.
Fischbeinreisser. 70.
Fischendorf. 20.
Fischerau. 166.
Flämischdorf, Ober= 182.
——— Mittel= 182.
——— Nieder= 182.
Fließ, der, 5.
Flor. 75.
Flußgraben, der, 34.
Frankenthal, Ober= 182.
——— Nieder= 182.
Freiwaldau. 19.
Friebösse. 89.
Friedewalde. 166.
Friedrichsberg, 194.
Friedrichshülf. 194.
Frischfeuer. 10. 27.
Frobelwitz. 182.
Fuchsberg, der, 36.
Fürstenau. 182.
Fumaria capnoides. 57.

G.

Gabitz. 166.
Galeopsis Galeobdolon. 54.
Galium glaucum. 46.
Gallowitz. 166.
Gandau, Klein= 166.
——— Polnisch= 166.
Ganscherau. 182.
Gärber. 70.
Garnhandel. 67.
Gasche, die, 34.
Gaschinka, die, 34.
Gentiana ciliata. 48.
——— pneumonanthe. 48.
Geranium bohemicum. 56.
——— lucidum. 56.
——— pusillum. 56.
——— sanguineum. 56.
Geum rivale. 52.
Gewässer des Fürstenthums Breslau. 29.
——— Sagan. 1.
Giesdorf. 194.
Gilgenauer Mühle. 185.
Girbigsdorf. 20.
Gladiolus communis. 44.
Gladisgorb. 20.
Glanzbach, der, 35.

Glanzberg, der, 36.
Glashütte, 10.
Glasschleifer. 70.
Glasschneider. 70.
Glausche. 194.
Globularia vulgaris. 46.
Gloschkau. 182.
Gnaphalium luteo-alb. 59.
Gnichwitz. 166.
Gniefgau. 182.
Göbel. 182.
Gohlau, Groß- 182.
—— Klein- 182.
Gold- und Silber-Manufactur, echte. 70.
———— unechte. 70.
Goldschläger. 70.
Goldschmiede. 166.
Gorb, Ober- 20.
—— Nieder- 20.
Gossendorf. 182.
Graben, schwarze, 5.
Gräbschen. 166.
Gräfenhayn. 20.
Gränzen des Fürstenthums Breslau. 95.
———— Sagan. 11.
Gräser. 89.
Gräve. 90.
Grambschütz. 164.
Gramint. 62.
Gratiola officinalis. 43.
Greisitz. 20.
Grisette. 77.
Gröditz. 194.
Größe des Fürstenthums Breslau. 96.
———— Sagan. 11.
Großburg. 166.
Grüneiche. 166. 194.
Grünhübel. 166.
Grünspanmacher. 70.
Grünthal. 182.
Grunau. 166.
Guckelsberg, der, 6.
Guckelwitz. 166.
Guckowitz. 182.
Gühlchen. 194.
Guhrwitz. 166.
Gutschine. 22.
Gypsophila fastigiata. 50.

H.

Haarpuder. 66.
Haberstroh. 166.
Halbau. 22.
Halbauer Wasser, das, 4.
Halbzeisdorf. 22.
Handschuhe, wollene, 65. 75.
Hannsdorf. 22.
Hartau. 184.
Hartlieb. 166.
Hartmannsdorf, Ober- 22.
———— Nieder- 22.
Hasenau. 166.
Hausen. 166.
Haugendorf. 196.
Hausdorf. 184.
Heidanichen. 166.
Heidau. 184.
—— Klein- 184.
Heiligenberg, der, 36.
Heiligensee. 22.
Heinzendorf. 166.
Held. 90.
Heltervorwerk. 197.
Hennersdorf, Groß- 196.
———— Klein- 196.
Hennigsdorf. 166.
Heracleum alpinum. 48.
———— austriacum. 48.
Herdain. 166.
Hermsdorf, bei Sagan. 22.
———— bei Priebus. 22.
Herrmannsdorf. 166.
Hertschwalde, s. das folgende.
Hertwigswalde. 22.
Herzberg. 196.

Herzogswalde, s. Hertwigs-
walde.
Hessenstein. 196.
Hieracium Dioscoridis. 59.
——— glabrum. 59.
——— hirsutissim. 58.
——— præmorsum. 58.
——— pulchrum. 59.
——— sabaudum. 58.
——— saxatile. 58.
Hintermühle. 187.
Hirschfeldau. 22.
Hirschfelder Bach, der, 3.
Hirt. 90.
Hochgraben, der, 31.
Höcker. 90.
Höfchen. 166.
Höllengraben, der, 2.
Hönigern. 196.
Hoffmann. 90.
Hohe Vorwerk. 189.
Horlitz. 22.
Hosen, wollene gewirkte, 77.
Hottonia palustris. 47.
Huben. 166.
Hubendorf. 184.
Hutmacher. 70.
Hydrocotyle vulgaris. 48.
Hyoscyamus albus. 48.
Hyoseris minima. 59.

J.

Jackschenau. 166.
Jacobsdorf. 184. 196.
Jäckel. 166.
Jämmlitz. 22.
Jämnig und Patag. 22.
Jänkwitz. 184.
Järschendorf. 184.
Jäschkendorf. 184.
Jäschkittel. 166.
Jäschkowitz. 168.
Jauchendorf. 196.
Iberis umbellata. 55.
Jelline. 168.
Jeltsch. 168.
Jenkendorf. 22.
Jerasselwitz. 168.
Jerau. 168
Jllnitz. 184.
Impatiens noli tangere. 60.
Instrumentenmacher, mathe-
matische. 70
——— musikal. 70.
Inula squarrosa. 60.
Johannisdorf. 196.
Iris Pseudacorus. 44.
— Sibirica. 44.
Jrrschnocke. 168.
Isatis tinctoria. 55.
Isopyrum thalictroides. 53.
Jürtsch 184.
Juncus pilosus. 50.
——— squarrosus. 50.
——— vernalis. 50.
Jungnitz. 90.

K.

Kadlau. 184.
Kadlauer Berg, der, 36.
Kalkbrennereien. 67.
Kalkreuth. 22.
Kalkreuther Bach, der, 3.
Kalkstein, gemeiner, 8.
——— faseriger, 62.
Kaltevorwerk. 183.
Kammendorf, bei Canth, 184.
——— b. Neumarkt, 184.
Karolath (Karlaten). 21.
Kartendistel. 41.
Kattundruckereien. 9. 68.
Kaulwitz. 196.
Kantschke. 168.
Kertschütz. 184.
Keulendorf. 184.
Kieselschiefer. 62.
Kleebau. 8.
Kleinburg. 168.

Kleineiche, die, 31.
Kleppen, Alt- 22.
——— Neu- 22.
Klettendorf 168.
Kliex. 22.
Klingert. 90.
Kniegnitz. 184.
——— Polnisch- 168.
Knopfmühle. 173.
Kobelnick 184.
Koberwitz. 168.
Kochsdorf. 22.
König 92.
Koline. 183.
Korduaner. 72.
Kosel. 22.
Koseler Berg. 6.
Koslau. 184.
Kostenblut. 181.
Kothau. Klein-, 22.
Kottwitz. 22. 168.
Kottwitzer Berg, der, 6.
Kräutereien. 41.
Kraftmehl. 66.
Kraftmehlmacher. 72.
Krampitz. 184.
Krappmühle. 67.
Krause. 92.
Kreicke. 168.
Kreis, der Breslauer, 102.
——— — Namslauer, 190.
——— — Neumarkter, 178.
——— — Saganer, 11.
Kreiselwitz. 168.
Krentsch. 168.
Kreuzberg, der, 36.
Krickau. 196.
Krieblowitz. 168.
Krichen. 168.
Krintsch. 184.
Krittern 168.
Krolkwitz. 168.
Krommlau. 22.
Krotkeberg, der, 36.
Kubisberg, der, 37.
Kuhnauer Bach, der, 4.
Kühzal s. Halbau.
Kunau 22.
Kundschütz. 168.
Künstler in Breslau. Alphabetisches Verzeichniß derselben. 87 — 92.
Kunstwerke in Breslau. 92 — 94.
Kunzendorf. 168.
Kunzendorf, Ober-, 22.
——— bei Naumb. 22.
Kupferhammer. 10.
Küpper. 22.
Kurtsch. 168.
Kuznika. 196.

L.

Lacke, die schwarze, 33.
Lackierfabrik. 72.
Verzeichniß der Artikel, die sie liefert. 81 — 84.
Lactuca Scariola. 58.
Lamium lævigatum. 54.
Lampersdorf. 184.
Lambsfeld. 168.
Landau. 184.
Landgraben, der, 35.
Landschützer Vorwerk. 187.
Langen. 168.
Lanisch. 168.
Lankau. 196.
Laßzermühle 187.
Lathyrus Nissolia. 57.
——— palustris. 57.
——— tuberosus. 57.
Lavatera thuringiaca. 57.
Lehmgruben. 168.
Lehrbeutel. 168.
Leinwand, buntgestreifte, 75.
Leinwand-Weberei. 67.
——— Manufactur. 9.
——— Druckereien. 9.
Leipe. 168.
Lentschen. 22.
Leonhardwitz. 184.

Leonurus Marrubiaſt. 54.
Leopoldwitz. 168.
Lepidium graminifol. 55.
——— Iberis. 55.
——— ruderale. 55.
Leuthen 22. 184.
Liebenau. 168.
Liebſen. 22.
Lieskau. 24.
Lilgenthal. ſ. das folgende.
Lilienthal. 168.
Limoſella aquatica. 55.
——— diandra. 55.
Lindernia pyxidaria. 55.
Linnæa borealis. 55.
Lippe. 196.
Liqueur, Breslauer, alle Arten. 78 u. f.
Liſſa. 184.
Lißner Berg, der, 36.
Lobetinz 184.
Löffel, Compoſitions: 74.
Lohe, die, 33. 103.
Lohe, die kleine, 31. 33. 102.
Lohe, Dorf, 168.
Loos. 24.
Lorankwitz. 168.
Lorzendorf. 184. 196.
Lotus maritimus. 58.
—— ſiliquoſus. 58.
Luppenfeuer. 10. 25.
Lüttröthe. 24.
Lyſimachia thyrſiflora. 47.
Lythrum auſtriacum. 51.
——— hyſſopifolia. 51.
——— thymifolia. 51.

M.

Mähnitzgraben, der, 31. 202.
Mäthnitz. 24.
Mäthnitzerbach, der, 2.
Magnitz. 168.
Malkwitz. 168.
Malſen. 170.
Malva criſpa. 57.
—— mauritiana. 57.
—— moſchata. 57.
Mandelau. 170.
Manufacturen des Fürſtenthums Breslau. 65.
Manufacturen des Fürſtenthums Sagan. 9.
Marchwitz, Deutſch:, 196.
——— Neu:, 196.
——— Polniſch:, 196.
——— Windiſch:, 196.
Margareth. 170.
Marienau. 170.
Marly. 75.
Marſchwitz. 184.
Maſſelwitz, Groß:, 170.
——— Klein:, 170.
Matricaria maritima. 60.
Mednitz ſ. Mäthnitz.
Meeſendorf. 184.
Meleſchwitz. 170.
Mellendorf, Ober:, } 24.
——— Mittel:, } 24.
——— Nieder:, } 24.
Mellowitz 170.
Mentha gentilis. 54.
—— hirſuta. 54.
—— verticillata. 54.
—— viridis. 54.
Mergel. 62.
Merzdorf. 170.
Merzdorf bei Sagan. 24.
—— — Priebus. 24.
Merzdorfer Bach, der, 3.
Mettkau. 184.
Michelsdorf. 196.
Michelwitz. 170.
Milium confertum. 44.
Mimiska, die, 30. 102.
Mineralreich des Fürſtenth. Breslau. 61.
Mineralreich des Fürſtenth. Sagan. 8.
Minkowsky. 196.
Mochbern, Groß:, 170.

Mochbern,

Mochbern, Klein., 170.
Mordkretscham. 27.
Moreas 75.
Morgenau s. Marienau.
Muckerau. 184.
Mühlbach. 24.
Mühlchen. 196.
Müller 91.
Münchwitz. 170.

N.

Nädlitz, Groß=, 170.
—— Klein=, 170.
Nähnadelfabrike. 72. und insbes. 85.
Namslau. 190.
Nassadel. 196.
Naumburg am Bober. 18.
——— Probstei. 24.
Neidchen 170.
Neiße, die, 5.
Nepeta Cataria. 53.
Neudorf. 170. 184.
—— Polnisch=, 170.
Neudörfel. 184.
Neudörfel bei Mühlbach. 24.
——— an der Tschirne. 24.
——— bei Pechern. 24.
Neue Mühle. 185.
Neuen. 170.
Neuhammer. 24.
Neuhaus. 24.
Neuhäuser Hammer. 24.
Neukirch. 170.
Neumarkt. 178.
Neumarkter Wasser, das, 35.
Neuvorwerk. 21. 170. 184.
Neuwaldau. 24.
Nickelschmiede. 24.
Niederhof. 170.
Niefe. 196.
Nigella sativa. 41. 52.
Nimbsch. 24.
Nimkau. 184.
Nippern. 186.
Noldau. 196.
Nymphæa alba. 52.
——— lutea. 52.

O.

Oberhof 170.
Obischau. 196.
Obischauer Berg, der, 37.
Obsterberg, der, 37.
Ochel, die, 5.
Ochsenstall s. Barteln.
Ocklitz. 186.
Oder, die, 29.
Oder, die alte, 30.
Oderwitz. 170.
Oehlschlägereien. 66.
Oelse, die, 31.
Oenothera biennis. 50.
Ofen, hoher, 10. 27.
Ohlau, die, 32. 103.
—— die schwarze, 31.
Oldern, Groß , 170.
—— Klein=, 170.
Oltaschin. 170.
Onerkwitz. 186.
Ononis hircina. 57.
Ophrys Nidus avis. 60.
—— spiralis. 60.
Opperau. 170.
Orchis Moria. 60.
—— sambucina. 60.
Orobanche lævis. 55.
——— major. 55.
Orobus niger. 57.
——— vernus 57.
Oschambel s. Sterzendorf. 199.
Osteocolla. 62.
Oswitz 170
Ottwitz an der Oder. 170.
Ottwitz bei Großburg. 170.

P.

Paganz. 24.
Panicum miliaceum. 44.

Panicum verticillat. 44.
Papiermühlen. 9. 72.
Paris quadrifolia. 50.
Paschwitz. 170.
Paßauf. 27.
Pasterwitz. 170.
Patag s. Jämnig.
Pathendorf. 170.
Paulsdorf, Ober=, 196.
——— Nieder=, 196.
Pause. 21.
Pechern. 24.
Peicherwitz. 186.
Peiskerwitz. 186.
Peitschen, Engl., 74.
Peltschütz. 170.
Pergamentmacher. 72.
Petersdorf, Groß=, 24.
——— bei Sagan. 24.
Peterswaldau. 24.
Peterwitz, Groß=, 186.
——— Polnisch=, 170.
Petrigau. 170.
Peucedanum Alsatic. 48.
——— Silaus. 48.
Pfaffendorf. 186.
Pflanzenreich des Fürstenth. Breslau. 40.
Pflanzenreich des Fürstenth. Sagan. 7.
Pfropfschneider. 72.
Phalaris Canariensis. 44.
——— Oryzoides. 44.
Phleum arenarium. 44.
——— nodosum. 44.
Physalis Alkekengi. 48.
Pilsnitz. 170.
Pimpinella magna. 49.
Pirscham. 172.
Pirschen. 186.
Pischkowitz s. Bischwitz.
Pitschen. 186.
Pitschka. 36.
Pitschner Berg, der, 36.
Plantago altissima. 46.
——— Psyllium. 46.
Plantago Serraria. 46.
Pleische. 172.
Pleischwitz. 172.
Poa bulbosa. 45.
— compressa. 45.
— distans. 45.
Pöpelwitz. 172.
Pohlsdorf. 186.
Pöllnitz, die, 34.
Polkendorf. 186.
Polanowitz. 172.
Pollkowitz. 196.
——— Neu=, 196.
Pologwitz. 172.
Polnischmachen. 24.
Polsnitz. 186.
Polycarpon tetraphyll. 45.
Pommerische Spitzen. 72.
Poppowitz. (Popitz) 24.
Potamogeton densum. 46.
——— marinum. 46.
——— pectinatum. 46.
——— setaceum. 46.
Pottasch=Siedereien. 10. 67.
Potentilla alba. 52.
——— bifurca. 52.
——— hirta. 52.
——— rupestris. 52.
——— supina. 52.
Poydritz, Alt=, 24.
——— Neu=, Col. 24.
Preßspäne. 73.
Priebus. 17.
Priszelwitz. 172.
Probätschine. 172.
Probstei. 186.
Producte des Fürstenthums Breslau. 39.
Producte des Fürstenthums Sagan. 7.
Proschau. 196.
Protsch. 172.
Prunella grandiflora. 54.
——— laciniata. 54.
Pulmonaria angustifol. 47.
——— maritima. 47.

Pürnermühle. 183.
Puschkau. 24.
Puschmühle. 186.
Puskowa. 172.
Puschvorwerk. 24.
Puschwitz. 186.

Q.

Qualitsch s. Qumälisch.
Quarz 62.
Quellen, mineralische, 65.
Queis, der, 3.
Qumälisch. 24.
Quolsdorf bei Tscheppeln. 24.
——— — Mellendorf. 24.

R.

Raake. 172.
Rackschütz. 186.
Radaxdorf 186.
Rädel. 24.
Radwanitz. 172.
Rammelsberg, der, 6.
Ransern. 172.
Ranunculus cassubicus. 53.
——— Flammula. 53.
——— Lingua. 53.
——— Philanotis. 53.
——— reptans. 53.
Raschdorf s. Stephansdorf.
Rasselwitz s. Jerasselwietz.
——— Klein, 172.
Rathemühle s. Stephansdorf.
Rathen 186.
Rattwitz. 172.
Raußen. 24.
Regnitz. 186.
Reibestein. 88.
Reibnitz. 172.
Reichen. 196.
Reichenau bei Priebus. 26.
——— Ober:, 26.
——— Nieder:, 26.
Reichenauer Bach, der, 5.
Reichenbach. 26.
Reichenbacher Bach, der, 3.
Reichthal. 192.
Reichwald. 172.
Rengersdorf. 26.
Repplin. 172.
Reußenfeldau. 26.
Rhus typhina. 49.
Ribes alpinum. 48.
Riemberg. 172.
Riemberger Wald. 36.
Romberg. 172.
Rommenau. 186.
Romolkwitz. 186.
Rosa arvensis. 52.
—— cinnamomea. 52.
—— eglanteria. 52.
—— gallica. 52.
—— Halleri. 52.
—— pimpinellifolia. 52.
—— rubiginosa. 52.
—— sylvestris. 52.
Rosel, sieh das folgende
Rosenthal. 172.
Rosenvorwerk. 175.
Röthemühle 67.
Rothewasserschleife. 25.
Rothsürben. 172.
Rückersdorf. 26.
Rückersdorfer Wasser, das, 2.
Rüttner. 92.
Rumex maritimus. 50.
Ruppendorf. 26.
Ruppia maritima. 46.

S.

Saara. 186.
Saaz. 26.
Sabe sieh Zabe.
Sablath. 186.
Sabor. 186.
Sacherwitz. 172.
Sachwitz. 186.

Sadewitz. 172.
Sagan. 15.
Sägewitz, Groß=, 172.
——— Klein=, 172.
Saffiangärber, 72.
Sagina erecta. 47.
Sagschütz. 186.
Salpetersiederei. 74.
Salvia pratensis. 44.
Salvinia natans. 61.
Sambowitz. 172.
Sandberg. 172.
Sandvorwerk 195.
Sanoffka s. Saroffka.
Saroffka, die, 33. 103.
Sattkau 172.
Sawademühle s. Sterzendorf.
Sbitke s Schmograu. 199.
Scabiosa sylvatica. 46.
Schadegur. 196.
Schadewinkel. 186.
Schalkau. 172.
Schauerwitz. 172.
Schebekirche. 186.
Schebitz 172.
Scheidewasser 74.
Scheitnig, Alt=, 172.
Schelune, die, 33.
Schiedlagwitz. 172.
Schimmelwitz. 186.
Schlanz. 174.
Schlaupe. 186.
Schliese, Alt, 174.
——— Neu, 174.
Schmachtenhayn. 186.
Schmellwitz. 186.
Schmiedeberg. 195.
Schmiedefeld. 174.
Schmograu. 198.
Schmoltsch. 174.
Schmortsch. 174.
Schnallen, Compositions=74.
Schönau. 186.
Schönbach. 186.
Schön=Bankwitz. 174.
Schönborn. 174.
Schönbrunn. 26. 198.
Schönbrunner Bach, der, 3.
Schöneiche. 26. 186.
Schöneicher Berg, der, 6.
Schönfeld. 174.
Schoenus ferrugineus. 44.
Scholze 92.
Schosnitz. 174.
Schottgau, Groß=, 174.
——— Klein=. 174.
Schottgauer Bach, der Groß=, 34.
Schottgauer Bach, der Klein=, 34.
Schottwitz, 174.
Schreibersdorf. 186.
Schriegwitz 186.
Schriftgießereien. 66.
Schrot. 75.
Schrot Fluß, die große, 5.
——— die kleine, 5.
Schrotgießer. 74.
Schrothammer 26.
Schülermühle. 174.
Schwarze Schäferei. 189.
Schwarzkümmel. 41.
Schwarzwasser, das, 30. 31. 34. 35. 102.
Schwefelöhlhütte. 61.
Schweidnitzer Wasser, das, 34.
Schweinberg, s. Stephansdorf.
Schweinbraten. 174.
Schweinern. 174.
Schweinitz, Polnisch= 188.
Schwentnig. 174.
Schwiersa, die, 31.
Schwoitsch. 174.
Schwörz. 198.
Schwyrz. 198.
Scorzonera graminifol. 58.
——— humilis. 58.
Scrophularia aquatica. 55.
Scutellaria hastifolia. 54.
Sedum reflexum. 51.

Seedorf. 27. 188.
Seen des Fürstenth. Bresl. 36.
Seiden-Manufact., halb- 74.
Seidenwirker. 74.
Seifersdorf. 174.
Seline, die, 34.
Selten, Groß- 26.
——— Klein- 26.
Seltenhayn. 27.
Senecio Erucæfolius. 59.
——— paludoſus. 59.
——— ſqualidus. 59.
Serapias latifolia. 60.
Serge. 77.
Serratula coronata. 59.
Seschwitz. 174
Seſeli annuum. 49.
—— glaucum. 48.
—— Hippomarathrum. 49.
—— venoſum. 49.
Sgorzellitz 198.
Sich-dich-für. 26.
Siebischau. 174.
Siebotschütz. 174.
Siegellackmacher. 74.
Sierchen. 174.
Silben, ſ. Sylben.
Silene Armeria. 51.
—— quinque vulnera. 51.
Sillmenau 174.
Simmelwitz. 198.
Simschütz. 183.
Sinndorf. 23.
Siſymbrium altiſſimum. 56.
———— arenoſum. 56.
———— Barbareæ. 56.
———— catholicum. 56.
———— Erucaſtrum. 56.
———— Irio. 56.
———— tenuifol. 56.
———— valentin. 56.
Skorischau. 198.
Sophienthal. 198.
Sorau. 23.
Sorge. 174.
Sorsow. 198.
Soy 77.
Sparganium erectum. 60.
Spiegel Fabrik. 10. 74. Preiſe der Artikel. 85—87.
Spillendorf. 188.
Spitzen. 9.
Sponsberg. 174.
Sprache des Fürstenthums Breslau. 98.
———— Sagan. 12.
Stabelwitz. 174.
Städtel. 198.
Stärkemacher. 72.
Statice Armeria. 49.
Steinau 174.
Steinersdorf, Groß- 198.
———— Klein- 198.
Steinschleifer. 74.
Steinschneider. 74.
Stellaria Alſine. 51.
——— aquatica. 51.
——— lateriflora. 51.
Stephansberrg, der, 6.
Stephansdorf, Ober- 188.
———— Nieder- 188.
Sterzendorf. 198.
Stober, die, 35.
Stöcke und Peitschen, englische, 74.
Stöschwitz. 188.
Strachwitz. 174.
Strademühle. 185.
Straßkretscham. 189.
Straſzkretscham. 187.
Stratiotes Aloides. 61.
Strehlitz. 198.
Striese. 174.
Strigauer Wasser, das, 34.
Strümpfe, Zwirn- 77.
——— wollene, 65.
Strumpfstricker, 65 74.
Strumpfstrickerei. 9.
Strumpfwirker. 76.
Struse, Ober- 188.
——— Nieder- 188.
Stückgießerei. 78.

Stusa. 188.
Sürding, Groß- 174.
——— Klein- 174.
Sylben. 26.
Symphytum tuberosum. 47.

T.

Taffet. 75.
Tamis. 77.
Tannwald. 174.
Tannwalder Bach, der, 31.
Tarne, die, 35. 178.
Teiche des Fürstenthums Breslau. 36.
——— Sagan. 6.
Teucrium Scordium. 53.
Thalictrum angustifol. 53.
——— minus. 53.
Thauer. 174.
Theeröfen. 10.
Thesium linophyllum. 48.
Theuern. 26.
Thiergarten. 174.
Thierreich des Fürstenthums Breslau. 39.
——— Sagan. 7.
Thilo 92.
Thon, gemeiner, 61.
Thymus Acinos. 54.
Tinz, Klein- 174.
Tobacksblei. 75.
——— Fabriken. 76.
——— Pfeifenköpfe. 66.
——— Pflanzungen. 40.
——— Spinner. 66.
Töpfergefäß. 10.
Torfgräbereien. 64.
Traunicht. 27.
Treschen 176.
Trifolium ochroleucum. 58.
——— resupinatum. 58.
Triglochin palustre. 50.
Trigonella Fœnum græc. 58.
Tschammendorf. 188.
Tschantsch, Groß- 176.
——— Klein- 176.
Tschauchelwitz. 176.
Tschechen. 188.
Tschechnitz. 176.
Tschernitz 26.
Tschiebsdorf. 26.
Tschirkau. 26.
Tschirna, die, 4.
Tschirndorf. 26.
Tschirne. 176.
Tschöppeln. 26.
Tschürnau. 188.
Tuchblei. 75.
Tücher, seidene, 75.
Tuchhandlung. 9.
Tuchmacher. 76.
Tuchmanufactur. 9. 65.
Türkischgarnfärberei. 76.
Turritis hirsuta. 56.

U.

Uebrig, s. Schmograu.
Unchristen. 176.
Urnen, gefundene, 65.
Utricularia minor. 44.
——— vulgaris. 43.

V.

Verbascum blattaria. 47.
——— phœniceum. 47.
Verfassung, äußere, des Fürstenthums Breslau. 98.
——— Sagan. 12.
Verfassung, kirchliche, des Fürstenthums Breslau. 99.
——— Sagan. 13.
Verfassung, polit., des Fürstenthums Breslau. 95.
——— Sagan. 12.
Veronica austriaca. 43.
——— hybrida. 43.
——— latifolia. 43.
——— longifolia. 43.

Veronica maritima. 43.
——— proſtrata. 43.
——— ſcutellata. 43.
——— ſpicata. 43.
——— ſpuria. 43.
——— verna. 43.
Vicia multiflora. 57.
Viehau. 188.
Vincenzmühle. 187.
Viola mirabilis. 60.
Voigtswalde. 176.
Volksmenge des Fürſtenth. Breslau. 97.
——— Sagan. 12.

W.

Wachsbleichen. 9. 76.
Wachsdorf. 26.
Wachsleinwandmacher. 76.
Wäldchen. 176.
Wahren. 176.
Waldmühle. 183.
Waldungen des Fürſtenth. Breslau. 37. f.
——— Sagan. 7.
Walkererde. 62.
Walkvorwerk. 176.
Wallendorf. 198.
Walliſch. 26.
Wangern. 176.
Warſchine. 188.
Wartenberg, der, 36.
Waruſche. 176.
Waruſchevorwerk. 167.
Waſſerjentſch. 176.
Weicherau. 188.
Weigwitz. 176.
Weinberge. 8.
Weiſtritz, die, 34.
Wendiſchmuſta. 26.
Weszig. 176.
Weyde, die, 31. 102.
——— Dorf. 176.
Wieſau. 26.
Wilkau. 188.
Wilkau, Ober- 198.
——— Nieder- 198.
Wilkowitz. 176.
Wilhelmsthal. 176.
Wiltſchau. 176.
Wilxen. 188.
Windmühlberge, die, 36.
Wirſtubeſſer. 27.
Wirwitz. 176.
Wittgendorf, 26.
Wohnwitz. 188.
Woigwitz. 176.
Woiſchwitz. 176.
Wolfsdorf. 26. 188.
Wolz. 198.
Wonſchewette. 198.
Wüſtendorf. 176.
Wüſtung. 188.

X.

Xanthium Strumarium. 60.

Z.

Zabe. 198.
Zaugwitz. 188.
Zaumgarten. 176.
Zbicze. 198.
Zedelsdorf. 26.
Zedlitz. 176.
Zehrbeutel. 26.
Zeippau. 26.
Zeiskeberg, der, 37.
Zeißau. 26.
——— bei Priebus. 26.
Zeſſendorf. 26.
Zeugmacher. 76.
Ziebern. 26.
Zieſerwitz. 188.
Zindel. 176.
Ziva, die, 4.
Zopkendorf. 188.
Zucker-Raffinerien. 76. 87.
Züchner. 76.
Zweibrodt. 176.
Zweihof. 176.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weigel, Johann Adam Valentin,

Geographische, naturhistorische und technologische Beschreibung des souverainen Herzogthums Schlesien

Bd.: 6

Berlin 1802

Bor. 203 ns-6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10014424-7
VD18 90029291